

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1912

507 (30.10.1912) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen: Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauströhte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziegler.

Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Meißner und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 33000 Expl.

gedruckt auf 3 Brollings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Ede nächst Kaiserstr. u. Marktplatz.

Briefe od. Telegr.-Adressen lauten nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20

Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelleile 25 Pfg., die Restzeile 70 Pfg.

Nr. 507.

Karlsruhe, Mittwoch den 30. Oktober 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 16 Seiten.

Felix v. Hartmann, Erzbischof von Köln.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Karlsruhe, 30. Okt. Felix von Hartmann, der bisherige Bischof von Münster, ist von dem Domkapitel der Metropolitankathedrale Köln zum Erzbischof gewählt worden. Es war vermutet worden, daß der Kölner Weihbischof Müller, der Nachfolger des Kardinals Fischer werden würde, aber angeblich sollen von der römischen Kurie Bedenken gegen die „Kölner Richtung“ Müllers geäußert worden sein. Wenn das wahr ist, würde die Kölner Richtung, die bekanntlich den Zusammenschluß von Protestanten und Katholiken in den christlichen Gewerkschaften begünstigt, gegenüber den konfessionellen Absonderungsbestrebungen der Trier-Berliner Richtung in dem neuen Erzbischof keinen Förderer zu begrüßen haben. Es heißt aber auch, daß Weihbischof Müller gebeten hat, wegen seines hohen Alters (er ist 70 Jahre alt) von seiner Wahl Abstand zu nehmen. Felix v. Hartmann ist erst 61 Jahre alt.

In seinem Äußeren macht er nicht den Eindruck eines Kirchenfürsten, eher den eines stillen mönchischen Gelehrten. In der Öffentlichkeit hat er noch nicht viel von sich reden gemacht. Als Sohn eines preussischen Oberregierungsrates in Münster geboren, erhielt er eine sorgfältige Erziehung unter geistlicher Leitung in Giesbol, wo er den späteren Bischof von Münster, Doktor Dingelstedt, zum Lehrer hatte und zum Freunde gewann. So kam er selbst frühzeitig in das Generalvikariat in Münster, in dem er von Stufe zu Stufe aufstieg, um schließlich selbst Generalvikar und Bischof zu werden. Aber nur etwas länger als ein Jahr sollte er Bischof der Diözese bleiben. Jetzt, als Kölner Erzbischof, ist er an die Spitze des preussischen Episcopats berufen worden, und wenn er es mit der preussischen Regierung nicht verdirbt, wird diese beim Papste bald den Antrag stellen, daß auch er den Kardinalshut erhält. Dann wird bei der nächsten Papstwahl Preußen wieder durch zwei Mitglieder im Kardinalskollegium vertreten sein.

Politisch ist Felix von Hartmann unseres Wissens noch nicht hervorgetreten, jedenfalls nicht mehr als andere Bischöfe. Dagegen hat eine Forderung der Kurie, der Antimodernisteneid, in ihm einen eifrigeren Verfechter gefunden, als den Professoren in Münster lieb war. Die katholischen Professoren haben sich darauf berufen, daß sie nach einem Brevet des Papstes den Eid nicht zu leisten brauchen, und dabei ist es dann auch geblieben.

Ein andermal wurde sein Name in einer heiteren Angelegenheit genannt. Ein Geschäftskatholik eindrucksvoller Sorte aus Revelar, dem bekannten rheinischen Wallfahrtsort, betrieb einen Schwunggeschäft Handel mit Devotionalien, besonders mit Hausaltären, bei deren Kauf man zugleich einen Ablauf von tausend Tagen erlangen konnte. Der Mann stellte seine Hausaltären mit auswechselbaren Heiligen mit 35 Mark zum Verkauf (Großhändler erhielten Rabatt), und zwar verkaufte er sich auch auf der Leipziger Messe, wodurch der ganze Schwindel weiteren Kreisen bekannt wurde. Der

Bischof schien nun anzunehmen, daß es auch in seiner Gemeinde fromme Schafe geben könne, die auf den Schwindel hereinfallen könnten — und so ersieh er ein Rundschreiben an seine Geistlichen zur Belehrung der Gläubigen. Darauf gab es aber auch wieder Spektakel! Schließlich stellte es sich heraus, daß der Ablahändler ein längst wegen Geisteskrankheit entmündigter Schwindler war, der sich auf seinen Postkarten „Verleger vom S. Messopfer“ nannte.

Mag der neue Erzbischof auch ein Angehöriger der schärferen Richtung in seiner Kirche sein — darüber werden sich seine geistlichen Untertanen mit ihm gegebenen Falls zu unterhalten haben — die Hauptsache ist, daß er sich als deutscher Bischof fühlt und betätigt, was man dem verstorbenen Kardinal Fischer stets nachrühmen konnte, und daß er den Frieden unter den Konfessionen mit Wort und Tat zu fördern sucht.

Zu den Feierlichkeiten nach der Erzbischofswahl in Köln.

Köln, 29. Okt. Aus Anlaß der Wahl gab gestern abend 6 Uhr im Festsaal der Königl. Regierung der Oberpräsident der Rheinprovinz, Staatsminister Fehr v. Rheinbaben, ein Festmahl zu 98 Gedecken, zu dem laut „Köln. Ztg.“ die Spitzen der Reichs- und Staatsbehörden, der Kirchenbehörden, der Militär- und sonstigen Behörden des Erzbistums Köln geladen waren.

Fehr v. Rheinbaben

wandte sich an die Festversammlung mit folgender Ansprache:

„Hochwürdige, hochgeehrte Herren! Ein Jahrzehnt — fast auf den Tag — ist im Strome der Zeit dahingeflossen, als die Gloden des Domes künden, daß ein neuer Herr dem allernährdigen Stuhl des heiligen Maternus erwählt worden — der damalige Weihbischof Fischer. In tiefer Bewegung sprach er bei der Mitteilung des Wahlergebnisses aus, daß das apostolische Wort „Fürchtet Gott, ehret den König!“ seines Handelns Leitstern sein solle. Wahrscheinlich, durch die zehn Jahre reich geleiteten Wirkens hat er dies Wort zur Tat gemacht, mit nie ermüdender Hingebung, trotz aller Gebrechen des Alters, den Pflichten seines hohen Amtes lebend, bis er sanft hinüberging zu den Säulen des ewigen Friedens! Dem Würdigen einen Würdigen als Nachfolger in Eintracht der Gesinnung zu geben, war des heutigen Tages weisevolle Lösung, und mir als Vertreter des Staates, ist es Pflicht und Freude zugleich, dem neuen Oberhirten der katholischen Kirche in rheinischen Landen den Willkommengruß zu entbieten.

„Staat und Kirche, welche Fülle der Aufgaben, welche Größe der Verantwortlichkeit, aber auch welches Maß des Segens! Beide Gemalten in sich die Bedingungen ihrer Tätigkeit findend, aus eigenem Recht die Linien ihres Schaffens sich vorzeichnend und doch beide berufen, in ergänzendem Tun friedsam und beglückend die Menschheit schrittweise den „Berg der Läuterung“ emporzuführen, um mit Dante zu reden.

Aufgabe und Richtschnur

„muß es sein, dahin zu wirken, daß die Wege des einen den Pfad des anderen nicht kreuzen, sondern unter gegenseitiger Achtung zusammenführen, jenen erhabenen Ziele entgegen. Und wie nahe liegen doch die Wege, wie berühren sich die einen wie des andern hehre Pflichten! Der Staat, zunächst nur der Hüter des Rechtes, der Wächter der öffentlichen Ordnung, hat mit der steigenden Erkenntnis seiner

sozialen Aufgaben, mit der Lockerung früher bestandener Beziehungen zwischen den verschiedenen Schichten der Bevölkerung, mit der immer größeren Inanspruchnahme der geistigen und körperlichen Kräfte in unserem Wirtschaftsgebiete seine Fürsorge auf weite Gebiete erstreckt, die früher, soweit überhaupt eine geordnete Tätigkeit einlegte, im wesentlichen der kirchlichen Pflege unterstanden — ich brauche nur an die Fürsorge für Kranke, Invaliden, gefährdete Jugendblüthe zu erinnern. Noch die letzten Jahre haben in der durch das lebendige Interesse Seiner Majestät des Kaisers und Königs machtvoll geförderter Jugendpflege für die schulentlassene Jugend ein überaus bedeutungsvolles Feld gemeinsamer Arbeit für Staat und Kirche eröffnet. Haben Reich und Staat auf diesen wie auf verwandten Gebieten durch Gesetzgebung und Verwaltung eine hochherzige, anderen Ländern vielfach zum Vorbilde gereichende Initiative entfaltet, so müssen und dürfen sie doch auf die freudige Mitarbeit der Kirche zählen, die aufstrebend und helfend dem Herzen des einzelnen Labial gewährt. „Caritas urget“ ist die Devise, unter der Staat und Kirche, ein jeder an seiner Stelle, die Noe unserer Zeit zu mildern, die Gegenläufe zu überbrücken, die „Mühseligen und Beladenen“ nach dem Worte der Schrift zu stärken sich bemühen.

„Dem Ugrund deutschen Wesens, dem deutschen Idealismus, der hohen Auffassung seiner sittlichen Pflichten, entspringt diese Tätigkeit des Staates, wie sich auch, weil denselben Boden entstammend, das Glaubensleben in der evangelischen wie in der katholischen Kirche nirgend tiefer, innerlicher entwickelt hat als in deutschen Landen! Diese

Harmonie in Ziel und Streben

von Staat und Kirche zu erhalten, sie vor Störungen zu bewahren und den deutschen Grundton hell durchklingen zu lassen, muß auch der kommenden Tage erste Aufgabe sein. Freudig blicken wir dabei auf zu unserm Kaiserlichen und Königlichem Herrn, der sein Leben wie sein Wirken auf diesen festen Grund gestellt und in nunmehr bald 25jähriger Friedensstätigkeit die Fürsorge für die weitesten und gerade im wirtschaftlichen Ringen der Hilfe bedürftigen Kreise unseres Volkes in Segen so ausgestaltet hat, wie erst die kommenden Geschlechter ihm voll Dank wissen werden. Und wir gebeten in Ehrerbietung Seiner Heiligkeit des Papstes, in dem die katholische Christenheit ihr erhabenes Haupt verehrt, der den großen karitativen Forderungen unserer Zeit so warmherziges Interesse, der hehren Aufgabe der Kirche, zu helfen und zu helfen, seine tatkräftige Förderung unausgesagt schenkt. Beiden gilt unsere Huldigung, indem wir rufen: Seine Majestät der Kaiser und König, Seine Heiligkeit der Papst, sie leben hoch, und nochmals hoch und immerdar hoch!

Bald darauf erhob sich Dompropst

Dr. Verlage zur Erwiderung

auf die Rede des Oberpräsidenten. Er führte folgendes aus:

„Ezellenz, meine hochverehrten Herren! Ich fühle mich befangen, heute in Ihrer Mitte zu sprechen. Wenn nicht Pflichtgefühl und tiefe Verehrung gegen Seine Ezellenz mich erfüllten, dann würde ich bitten, mich wegen Besorgtheit von der Rede freizusprechen. Allein, es muß sein. Und so sage ich denn zunächst, daß am heutigen Tage mich eine tiefe Wehmut erfüllt. Zweimal schon habe ich sprechen müssen in der langen Zeit meines Amtes, um Dank abzusprechen denjenigen, die uns zu einer Festversammlung zusammenberufen haben. Fehr v. Rheinbaben, und Ezellenz Naife sind eingegangen in die ewige Heimat, und mit ihnen auch diejenigen, denen ihr Fest galt, die Erzbischöfe Simar und Kardinal Fischer. Am heutigen Tage kam ich aller dieser Heimgegangenen, der von uns Geschiedenen nicht vergessen, und ein Wort des Gedankens muß ich ihnen widmen. Als ich früher eine Zeitlang die Militärbesorgung zu versehen hatte, da war es mir

Der Präsident war sofort sehr ernst geworden, galt es doch hier, einem alten, lieben Freunde, der ihm so oft in politischen Nöten geholfen hatte, beizustehen.

„Zahrelang, Herr Cunler“, äußerte er, „haben Sie mir den Rücken gestärkt und mir mit Ihren unfehlbaren Ratschlägen geholfen; immer im Vertrauen auf unser Vaterland und seine Bewohner. Alles, was ich habe und worüber ich verfügen kann, steht zu Ihren Diensten.“

Nach kurzem Schweigen blickte der andere von dem Messer auf, mit dem er soeben nervös gespielt hatte.

„Mich haben mehr harte Schläge getroffen, als die Welt jemals auch nur ahnen kann, Herr Präsident, aber dieses Mal habe ich einen Stoß gerade ins Herz erhalten. . . Leonore ist seit Montag verschwunden und keine Spur von ihr aufzufinden.“

„Ihre Tochter!“ rief der Präsident, indem er sich vorbeugte. Der andere machte eine stumme Verbeugung. Sie verschwand Montag mittag und heute ist bereits Samstag. Sie ist so spurlos verschwunden, als ob sie nie gelebt hätte.“

Der Präsident wandte sich leicht um und blickte zum Fenster hinaus; er konnte nicht in jene angstvollen Augen blicken und es mit ansehen, wie dieser sonst so selbstbewußte Mann da vor ihm in Erregung zitterte.

„Bisher geschahen, und was könnten wir jetzt beginnen? Was vermuten Sie?“ fragte er schließlich.

Cunler war vor Erregung aufgestanden und tief in dem Zimmer auf und ab, während er dem Präsidenten alle dem Leser bereits bekannten Tatsachen erzählte. Schließlich berichtete er, wie Leonore von Frau Hazard Abschied genommen hatte, und er nun nicht wisse, auf welchem Punkte der Erdoberfläche er seine Tochter suchen solle.

Der Präsident stand von seinem Stuhl auf, ruhig und würdig wie immer, aber dabei im Innern doch mit herzlichen Mitgefühl für den armen Vater. „Herr Cunler“, sagte er in zuversichtlichem Tone, „wir werden Ihre Tochter finden, davon

Um die Macht.

Amerikanischer Detektivroman von Kingsland Crosby.

(2. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Mit raschen, langen Schritten eilte Cunler seinem Bestimmungsort zu, durchschritt die Gärten und stieg dann die Treppentritten in die Höhe, die nach den Empfangs- und Wohnzimmer des Präsidenten führen. Oben auf der Treppe stand der Türhüter des Präsidenten, der den Eingang zum Audienz-zimmer bewacht, und begrüßte den Finanzmann, den er sofort erkannte.

„Wollen Sie, bitte, in das Büro des Herrn Sekretärs eintreten“, sagte der Türhüter. „Der Herr Präsident ist augenblicklich beschäftigt.“

Im Büro von Herrn Alberts fand Cunler ein halbes Duzend Männer und ein paar Frauen vor, die vor ihm angelangt waren und alle auf eine Unterredung mit dem Präsidenten warteten; einige mochten wohl besondere Anliegen haben, sicher war aber die Mehrzahl nur gekommen, um dem Präsidenten „die Hand zu schütteln“. Der eine Mann, der wie ein Politiker aussah, stand im Gespräch mit dem Sekretär des Präsidenten, inmitten des Zimmers, während die anderen Besucher hier und da im Zimmer umherliefen, und alle blickten neugierig auf, als Alberts rasch auf Herrn Cunler zuschritt, denn sie erkannten gleich die durchbohrenden Augen und energischen Mienen des Bankiers.

„Können Sie ein paar Augenblicke warten, Herr Cunler?“ fragte der Sekretär. „Der Herr Präsident ist zwar noch beschäftigt, aber ich will ihm sagen, daß Sie da sind.“

„Gewiß. Bitte, sagen Sie ihm, ich würde vorziehen zu warten, da meine Unterredung vielleicht eine halbe Stunde dauern kann.“

„Sehr wohl, mein Herr“, erwiderte Alberts, während er durch eine andere Tür am Ende des Büros das Zimmer verließ.

Zwei Leute in der Nähe eines Fensters flüsternd erregt miteinander, während sie Cunler betrachteten. Was mochte es eigentlich geben? Was mochte zur heißesten Tageszeit einen der bedeutendsten Finanzgrößen der Welt nach dem Weißen Hause hingeführt haben? War vielleicht eine neue Ausgabe von Staatschuldscheinen in Vorbereitung? Die Zeitungen hatten diese Möglichkeit bereits besprochen, und Cunler war gerade der richtige Mann gewesen, an den sich der Präsident in einem solchen Falle gewandt haben würde. Oder war etwa in einem entlegenen Weltwinkel amerikanische Kapitalanlagen plötzlich in Gefahr? Sicher mußte irgend etwas Besonderes los sein, wenn man nach den tiefen Ringen unter den Augen und dem zusammengekniffenen Munde Cunlers schließen durfte.

Eine Tür in einer Ecke des Zimmers wurde plötzlich geöffnet und ein wohlbekannter Abgeordneter trat, gefolgt vom dem Präsidenten heraus, der den Anwesenden eine Verbeugung machte und dann dem Finanzmann die Hand hinreckte.

„Guten Morgen, Herr Cunler; ich freue mich, Sie zu sehen.“

Die Tür schloß sich von neuem, und er und der Bankier befanden sich nun in dem Audienzzimmer, das der Präsident damals zu Bureauzwecken benutzte. Der höchste Staatsbeamte der Vereinigten Staaten blieb jedoch nicht in dem Zimmer, sondern trat in das dahinterliegende runde Bibliothekszimmer, wo er und sein Besucher Platz nahmen.

„Ich freue mich, Sie bei mir begrüßen zu können, wiederholte der Präsident herzlich.“

„Und ich freue mich, hier zu sein, Herr Präsident“, erwiderte Cunler. „Ich bitte um Ihre Hilfe in einer wichtigen Sache — in einer äußerst wichtigen Sache.“

ein eigenartiges Gefühl, wenn wir einen Kameraden zu Grabe getragen haben und dann unter den Klängen der Musik wieder zurückgehen in die Hülle des Lebens. Der Abgeschiedene haben wir heute gedacht, wir wollen jetzt in die Hülle des Lebens hineingreifen und dessen gedenken, dem wir heute vor allem Verehrung und Dankbarkeit schulden sind. M. H. Unser hochverehrter Herr Oberpräsident, Seine Excellenz Herr v. Rheinbaben, ist vom Kaiser, unserm allerhöchsten Herrn, ausersehen worden, als Kommissar, als Bevollmächtigter zu walten bei der Erwählung eines neuen Erzbischofs. Als ich vor Jahren einmal in Berlin weilte, da sagte mein alter Gönner, Freund und Landsmann, Erzengel Riquel, zu mir: Wir haben einen jungen Regierungsrat, der noch eine Bedeutung haben wird im deutschen Vaterlande, und nannte mir den Freiherrn v. Rheinbaben. Was Riquel gesprochen, das ist wahr geworden. Aus dem jungen Regierungsrat ist der bedeutende Mann für unser deutsches Vaterland und für das Königreich Preußen geworden. Das wissen wir alle. Ich würde, m. H., wahrlich sagen müssen, daß meine Worte nicht ausreichen, um vor Ihnen zu entwickeln, was der hochverehrte Herr Oberpräsident, Seine Excellenz, unsern Landen geworden ist. Jetzt ist er in unserer Mitte, um die Geschichte der schönen Rheinprovinz nach dem Willen seines Allerhöchsten Herrn, Seiner Majestät unseres Kaisers, zu leiten. Und wie er sie leiten wird und wie er sie anseht, das haben wir aus seinen herzlichen Worten erfahren. Wenn es noch nicht genügt, was er getan hat für das deutsche Vaterland, ihm unsere Verehrung zuteil werden zu lassen, dann müßten diese Worte es uns sagen, was er für uns ist und was er für uns sein wird. Ich fühle mich befangen, wenn ich weiter sprechen soll, denn ich habe unsern hohen Gastgeber noch in einer ganz andern Weise in seinen hohen Gefühlen, in seiner Liebeshuld, in seinem Pflichtgefühl kennen gelernt. Sohe Verehrung gebührt ihm, und diese hohe Verehrung möchte ich ihm in Ihrem Namen heute entgegenbringen. Aber auch zu einem Dank sind wir ihm verpflichtet, zu einem innigen Dank, wie er die Wahl geleitet, wie er durch sein Wohlwollen und seine Liebenswürdigkeit die Herzen aller gewonnen, das kann ich Ihnen nicht schilbern. Wir wissen und wir haben es erfahren, daß er uns wohl will. Dafür danken wir ihm, und wir alle, die wir hier zugegen sind. Er hat Sie gekostet um sich, um mit Ihnen ein schönes, herzliches Fest zu feiern, ein Fest, das uns in Zukunft für unsere Erzdiözese und die ganzen Rheinlande von Bedeutung sein wird. Auch dafür danken wir ihm aus ganzem Herzen. Und diesen Dank, diese Verehrung, die wir ihm schulden, diese Hochachtung, die wir ihm mit dem ganzen deutschen Vaterlande entgegenbringen, möchte ich zusammenfassen in einem Leinwandstück auf unsern hochverehrten Oberpräsidenten, Seine Excellenz Herr v. Rheinbaben: Er lebe hoch!

Italiens Siegesfrucht und Siegespflicht.

Erzico de Marinis, ehemal. ital. Unterrichtsminister und Unterstaatssekretär im Ministerium des Aeußern.

(Aber. Nachdr. verb.)

Die Beendigung des Tripolis-Feldzuges und der Beginn des Balkankrieges haben dem Dreieck eine Aufgabe zugewiesen. Die nachstehenden Ausführungen, die uns von einem der bedeutendsten Politiker Italiens zugehen, sollen dem deutschen Volke Italiens augenblickliche Stimmung vermitteln.

D. Red.

Die Aeberraschung, mit welcher Europa im vergangenen Jahre die Kriegserklärung Italiens an die Türkei um Libyens willen aufnahm, mußte jedem Italiener ungerechtfertigt erscheinen. War doch der Inhalt des Vertrages, durch den Italien und Frankreich sich über den gegenseitigen Besitz von Marokko und Libyen verständigt hatten, wohlbekannt. Diesem Abkommen hatte England seinerseits zugestimmt und in Voraussicht des italienischen Erwerbs sogar mit Italien die neue Grenze Libyens und Ägyptens festgelegt. Der französisch-italienische Vertrag war den beiden Bundesgenossen Italien, Deutschland und Oesterreich-Ungarn, mitgeteilt worden, und sie hatten seine Einwendungen erhoben. Auch Rußland zeigte sich beunruhigt über das Einverständnis, welches zwischen Frankreich und Italien im Mittelmeer herrschte.

Man mußte aus dieser Lage den Schluß ziehen, daß, wenn Italien sich nun zur Besetzung Tripolitaniens und der Cyrenaika entschloß, die europäischen Großmächte kein Hindernis entgegenzusetzen würden. Diplomatisch war also alles für das Unternehmen vorbereitet, das nur noch die Frage einer mehr oder weniger nahen Zukunft sein konnte, und über die wirkliche Situation konnte sich selbst die türkische Regierung keiner Täuschung hingeben.

Es ist begreiflich, daß nach dem deutsch-französischen Marokko-Abkommen Italien nicht mehr zögern durfte, den Streich zu führen. Mit dem Protektorat Frankreichs über Marokko verwickelte sich das französisch-italienische Abkommen, soweit es von den französischen Interessen handelte; wenn man nun Zeit verlor, so geschah dies zum Nachteil der italienischen Ansprüche und Interessen. Wenn jener Teil der Mittelmeerländer, den man unter dem Namen Tripolitaniens und Cyrenaika zusammenfaßt, einer anderen europäischen Großmacht in die Hände gefallen wäre, so wäre Italien politisch, militärisch und wirtschaftlich geschädigt worden.

Die türkische Herrschaft über die afrikanischen Provinzen war unabweisbar dem Untergang geweiht; hier ist jedoch nicht der Ort,

diese geschichtliche Notwendigkeit zu beleuchten, welche der Türkei den Verlust zuerst von Ägypten, Tunis, Algier und zuletzt von Marokko gebracht hat. Hätte Italien erlaubt, daß eine andere europäische Nation sich vor ihrem Antlitz niederlegte, so hätte unser Land, nachdem Tunis französisch geworden, aus der Zahl der großen Staaten ausgeschieden müssen, und unsere Zukunft wäre gefährdet gewesen.

In Erkenntnis dieser ihrer Pflicht ließ die italienische Regierung nach dem Abkommen mit Frankreich kein Mittel ungenutzt, um den Krieg gegen die Türkei zu vermeiden. Aber die Pforte wies beständig alle friedlichen Vorschläge zurück, mit welchen der damalige Minister des Aeußern, Prinetti, die italienischen Interessen in Afrika wahren wollte. Hätte die türkische Regierung die italienischen Vorschläge angenommen, so würde heute noch die türkische Souveränität über jene Länder fortbestehen und Italien hätte, in seinen wirtschaftlichen Interessen bedrückt, den türkischen Besitz garantieren können.

Statt dessen setzte die Türkei vom Tage der Verjagung Prinettis an nicht nur Widerstand entgegen, sondern begann, eine Politik fortzusetzen und zunehmender Feindseligkeiten gegen Italien durchzuführen.

Dies erregte in der politischen Welt Italiens eine schmerzhafte Ueberraschung. Die italienische Politik war in der Tat während des vergangenen Jahrzehnts traditionell türkenfreundlich gewesen; man erinnere sich nur an das Verhalten Italiens während der letzten Türkenkriege Rußlands und auf dem Berliner Kongreß, und man denke an die Verträge, welche Italien mit den Zentralmächten zum Zweck der Erhaltung des Status quo auf dem Balkan abschloß. Aber auf die Beweise der italienischen Freundschaft antwortete die ottomanische Regierung immer mit einer wenig wohlwollenden und oft offen feindseligen Haltung, besonders seit der Etablierung der jungtürkischen Herrschaft, obwohl gerade die italienischen Elemente in der Türkei nicht wenig zum Sturz des alten Regimes beigetragen hatten. Das Programm der neuen Türkei war darauf gerichtet, der friedlichen wirtschaftlichen Ausbreitung Italiens in Afrika alle möglichen Hindernisse zu beseitigen. Zu diesem Zweck wurde kein Mittel gescheut: Man bedrohte das Leben der italienischen Untertanen in jenen Gegenden, einige wurden getötet, andere zur Auswanderung gezwungen; die Kapitulationen wurden nicht mehr beachtet. Zuerst zeigte die italienische Regierung eine behaerliche Schwäche. Am Ende des Jahres 1910 brachte ich die Frage vor die Deputiertenkammer, inwiefern ich die Energielosigkeit und Resignation der italienischen Politik beklagte. In dem Augenblicke nun, in welchem eine Entspannung zwischen Frankreich und Deutschland in der Marokkofrage eintrat, und somit der das französisch-italienische Abkommen in seinem die französischen Interessen berührenden Teile verwirklicht wurde, konnte die Enttäuschung der italienischen Presse und der politischen Kreise über das Benehmen der Türkei und über die Beschwichtigungspolitik Italiens keine Grenzen finden.

Im September des vergangenen Jahres fanden wir also vor folgender Situation: das französisch-italienische Abkommen erfüllt, soweit die Franzosen Nutzen davon zogen; die Lage im Mittelmeer verändert, das alte Gleichgewicht zerstört, die friedlichen Vorschläge Italiens über ein Tripolisabkommen in Afrika getrieben; Anzeichen eines möglichen Zusammenstoßes einer anderen Macht; das Wachstum anderer europäischer Länder begünstigt zum Nachteil Italiens; die italienische öffentliche Meinung in Aufruhr. So legte sich der Krieg zur Eroberung Tripolitaniens Italien als eine Pflicht auf, das damit den Grundgedanken seines großen politischen Schriftstellers Niccolò Machiavelli ehre: „Jeder notwendige Krieg ist gerecht.“

Nun hat der Friede unter dem Gehehene einen Siegel gedrückt. Tripolis und die Cyrenaika stehen endgültig unter der souveränen Herrschaft Italiens. Dieses nimmt seine friedliche Politik in Europa wieder auf, welche es von dem Tage an geführt hat, an welchem der Dreieckvertrag geschlossen wurde. Von jenem Tage an ist Italien in jedem schwereren Augenblicke Europas (es genügt an die Zeit von Algerien zu erinnern) ein Element der Versöhnung unter den europäischen Völkern gewesen und ein Träger des Wunsches, daß das gegenwärtige internationale Gleichgewicht nicht verändert werde. Wenn einmal einige wichtige Details der Ereignisse bekannt sein werden, welche zur Konferenz von Algier führten, so wird man das Werk Italiens in seinem wahren Werte feststellen und erkennen können, wie es dafür gewirkt hat, daß in Europa nicht jener große Kampf ausbrach, dessen schwere Folgen niemand hätte voraussehen können.

Aber mit der Eroberung Libyens hat sich Italien auch neue Pflichten politischer und kultureller Art auferlegt. Vom politischen Gesichtspunkt aus muß es die Aufrechterhaltung seiner neuen Stellung im Mittelmeer verfolgen. Sicherlich muß irgend etwas an die Stelle dessen treten, was früher der Zweck des französisch-italienischen Abkommens war, das heißt etwas, was Italien die Aufrechterhaltung des neuen Gleichgewichts im Mittelmeer garantiert.

Was die zivilisatorischen und kolonialpolitischen Pflichten betrifft, welche Italien mit der Eroberung Libyens auf sich genommen hat, so wird unzweifelhaft die Einrichtung des neuen Besitzes in derselben Richtung sich bewegen, welche Italien bis jetzt bei seinen anderen afrikanischen Besitzungen im Roten Meer und am Indischen Ozean eingeschlagen hat. So meine damit das Prinzip der Autonomie und Dezentralisation, welches in der Kolonialpolitik gegenüber den alten Systemen einen Fortschritt und eine große Wohltat für das Heimatland bedeutet. Diese Politik, welche Italien im Somaliland bereits verwirklicht hat und welche es in Erythra durchzuführen im Begriff

steht, dürfte auch das allgemeine Programm der italienischen Regierung bei der politischen und administrativen Einrichtung Libyens werden. Ich nehme dies an, obwohl ich fest überzeugt bin, daß Libyen in Zukunft für Italien ein Besitz mit gänzlich verschiedenem Charakter von dem der beiden anderen afrikanischen Kolonien sein wird. Libyen wird in Wirklichkeit wie eine Verlängerung Italiens sein und in absehbarer Zeit eine überwiegend italienische Bevölkerung haben. Allerdings wird man zu einer solchen Entwicklung erst in Etappen und auf der Basis einer autonomen und dezentralisierten Verwaltung gelangen, welche den Interessen und den Gewohnheiten der Eingeborenen Rechnung trägt, sie schützt, ihr Wohlergehen befördert, die Vermischung des eingeborenen Elements mit der italienischen Einwanderung beschleunigt, welche hauptsächlich, sogar nahezu ganz, aus Sizilianern bestehen wird.

Im Februar dieses Jahres schrieb Dr. G. Schweinfurth in einem Briefe an den Direktor des Kolonialgartens in Palermo, daß an der afrikanischen Nordküste, welche heute in einer Ausdehnung von 1320 Kilometern Italien gehört, in wenigen Decennien, das heißt noch in diesem Jahrhundert, eine Million Italiener wohnen werden, und daß dies zum größten Teil Sizilianer sein werden. Der Auf dieser Einwanderer in Afrika ist schon begründet. Sizilien gleicht übrigens in vielen Beziehungen dem nahen Afrika. Schon vor dem Kriege bestand die italienische Kolonie in Tripolis zum großen Teil aus Sizilianern, und überall in Afrika haben sich diese mehr als alle anderen Europäer als intelligente und unermüdbare Arbeiter erwiesen. So glaube ich, daß in dem von Dr. Schweinfurth bezeichneten Zeitraum wohl mehr als eine Million Italiener, vorwiegend Sizilianer, die neuen italienischen Küsten in Nordafrika bevölkern werden, auch weil in der ersten Zeit viel Italiener, welche bisher im Orient oder in Mittelmeerstädten wohnten, nach Tripolis oder nach der Cyrenaika übersiedeln werden. Man braucht denjenigen keinen Glauben zu überlassen, welche behaupten, daß das eroberte Land für Italien wohl einen politischen, dagegen keinen kommerziellen und wirtschaftlichen Wert habe und sich nicht zur Kolonisation eignet. Diese Behauptungen beruhen auf Irrtum. Im Gegenteil wird die Entwicklung, welche sich allmählich vollziehen wird, jene Mittelmeerstädte dort bedeutend werden lassen, wo das Innere einen Ausgang zum Meer finden wird. Uebrigens kann man heute im allgemeinen Sinne nicht mehr von unwirtschaftlichen Ländern sprechen wie früher. Man denke daran, daß heute der Fortschritt des Ackerbaues, wie er besonders der Arbeit des amerikanischen Landwirtschaftsministeriums zu danken ist, es erreicht hat, die ödesten Länder in fruchtbare Gärten zu verwandeln. Wo das Land trocken und wasserlos ist, hat man das geschafft, was man „Dry farming“ nennt, das heißt, man hat die Kulturfähigkeit von Ländern mit Wüstencharakter erfinden.

Tripolis und die Cyrenaika besitzen jedoch bereits ausgedehnte Länder von wunderbarer Fruchtbarkeit, wie die Produkte beweisen, welche von dort nach Italien gekommen sind. Die übrigen Striche, welche heute unfruchtbar scheinen, werden in fruchtbare Länder verwandelt werden durch dieselben italienischen Arme, welche jenseits des Ozeans die Oeländer Colorados, Arizonas, Kaliforniens und anderer Staaten umgeschaffen haben, wo neben fruchtbarem und kultiviertem Gebiet jenes sich ausdehnt, welches man für trocken und unfruchtbar hielt.

Für Italien gilt es, das Licht der Zivilisation und den Wohlstand wieder in Länder zu tragen, welche zu anderen Zeiten den fortgeschrittensten Gebieten jener Epoche gleichwertig waren. Bei Erfüllung dieses Wertes wird Italien keinem anderen zivilisierten Lande die Tür verschließen, welches mit seiner Arbeitskraft und mit seinen finanziellen Mitteln daran teilnehmen will. Jene Länder werden dem Kapital und der Arbeit offenstehen, woher sie auch kommen mögen. So wird Europa die Wohlthaten genießen, welche Italien dem historischen Fortschritt mit der Eroberung Libyens darbrachte, eine Eroberung, welche nicht nur ein nationales Interesse und eine unumgängliche politische Forderung Italiens erfüllt, sondern welches auch ein Ereignis von höherem idealerem Werte darstellt, weil über diesen Krieg die Weltgeschichte auf ihrem fortschrittlichen und erhellenden Wege gehen mußte.

Badische Chronik.

• Karlsruhe, 30. Okt. Die Budgetkommission der 1. Kammer hielt gestern vormittag und gestern nachmittag Sitzungen ab, zur Beratung über den Gehaltentwurf, das Budgetverfahren betreffend. Wie wir hören, wird die Kommission morgen wieder zusammenkommen.

• (Hohenheim (H. Schwehingen), 29. Okt. Hier ist seinerzeit eine erhebliche Kindersterblichkeit zu konstatieren. Am letzten Sonntag lagen 6 Kinder auf der Totenbahre, die ein Alter von 3-4 Jahren erreicht hatten.

• # Müllersdorf (A. Raftatt), 29. Okt. Vorgestern ereignete sich hier ein Unglücksfall. Drei Burschen im Alter von 14 bis 15 Jahren beschäftigten sich in einem beim Dorfe gelegenen Obstgarten mit einem geladenen Gewehr. Als der eine derselben, Philipp Meiß, diese Waffe zur Hand nahm, entlud sie sich. Der Schuß drang dem Jungen zwischen dem rechten Auge und dem Nasenbein in den Kopf ein. Der Verletzte schleppte sich noch eine Strecke weit seiner Wohnung zu und brach dann zusammen. Der sofort herbeigerufene Arzt nahm den Unglück-

kennen Sie überzeugt sein. Falls ihr kein Unglücksfall zugefallen ist, so wird sie bald wohl und gesund wieder bei Ihnen sein.“

Cupler erzählte nun, welche Schritte er bisher zur Aufklärung seiner Tochter unternommen hätte, und daß sein Sekretär Johnson in allen Hospitälern nach einer jungen Dame geforscht hatte, die angeblich Stenographin war, denn Johnson hatte nur das Aeußere Leonores beschrieben, ohne seinen oder ihren richtigen Namen anzugeben.

„Haben Sie die Polizei benachrichtigt oder sonst ein privates Detektivbureau in Anspruch genommen?“

„Das dürfte ich leider nicht, denn dann wäre alles sofort in die Zeitungen gekommen“, entgegnete Cupler kopfschüttelnd. „Unser ganzes Leben, unser Heim, unsere Freunde, selbst unsere Kleidung würden von der gesamten „gelben Presse“ durchgehend worden sein und eine Menge der widerwärtigsten Lügen wäre erfunden worden — aber das alles können Sie sich ja selber denken, Herr Präsident.“

„Ja, ja, ich weiß, ich weiß“, gab der Präsident kopfnickend zu.

„Deshalb bin ich schließlich zu Ihnen gekommen, Herr Präsident“, fuhr der Finanzmann in ernstem Tone fort, „um eine persönliche Bitte an Sie zu richten. Bisher habe ich weder von Ihnen noch von einem Ihrer Vorgänger eine Günstigkeit erhalten, und nur in diesem dringenden Falle habe ich mich dazu entschlossen. . . denn um meine Tochter zurück zu erlangen, Herr Präsident, würde ich selbst meinen Stolz so sehr bei Seite setzen und vor etnem armen Bettler auf der Straße das Knie beugen. — Ich kann weder die Polizei noch private Detektive zu Hilfe rufen“, fuhr Cupler fort, „Sie können mir jedoch durch ein einziges Wort die weitreichende Macht einer anderen Behörde dieser Art zur Verfügung stellen. Die Hilfe jener Leute, die sonst nicht ihresgleichen haben und denen man blindes Vertrauen schenken kann. . . ich bitte Sie, Herr Präsident, um die Hilfe der Geheimen Staatspolizei.“

(Fortsetzung folgt.)

Von der Luftschiffahrt.

!! Brühl (A. Mannheim), 30. Okt. Die Arbeiten an dem Luftschiff „Schütte-Banz“ sind nun vollendet, und das Luftschiff ist wieder schiffbereit. Es ist bereits für die demnächst stattfindenden Abnahmefahrten eine militärische Kommission eingetroffen. Wie man hört, ist die nächste große Fahrt nach München geplant.

Das Gordon Bennetts-Wettfliegen der Freiballone.

— Stuttgart, 29. Okt. (Tel.) Von den an der Gordon-Bennetts-Fahrt teilnehmenden Ballons sind weiter folgende gelandet: Ballon „Winkelers“ (Belgien) heute nacht halb 11 Uhr unweit Reichsteter bei Alexanderhof (Rußland) glatt gelandet.

Ballon „Frankfurt“ (Oesterreich) bei Schneesturm unweit Großwieski 4.15 Uhr früh glatt gelandet.

Ballon „Reichsflugverein“ (Deutschland) morgens 1.43 Uhr bei Station Dullst in Gouvernement Rowno glatt gelandet.

Vom englischen Ballon „Sonnymoon“, Führer Jean de Francia, lief folgende Meldung ein: Espérons passer seconde nuit. (Wir hoffen, eine 2. Nacht durchzufahren). Montag abend 4 Uhr, Lodogowice.

Sport-Nachrichten.

+ Karlsruhe, 29. Okt. Topolinis Sport-Magazin ist soeben als liebes Hest erschienen. Die bekannte Monatszeitschrift, die sich durch ihre Eigenart immer mehr Freunde erwirbt, ist dieses Mal besonders inhaltreich und interessant ausgefallen. Gleich der einflussreiche Artikel wird die Aufmerksamkeit des denkenden Sportmannes ungeniegt fesseln, denn der bekannte Sportarzt Dr. J. Spier in München behandelt in längeren Ausführungen ein, oder besser noch, das wichtigste Problem im Sport: das Ernährungsproblem. „Auf Deutschlands hoher Warte“ beteiligt sich ein Beitrag von Julius Franz-München. Der Verfasser schildert in belehrender und amüsanter Weise das Leben und Wirken des auf einamer Hochstation haus-

den Meteorologen auf der Zugspitze. 12 wohlgelungene Aufnahmen des Verfassers begleiten den Text. In der „Alpspige über die Nord-ehwand“ erzählt Erwin Conrad interessant von einer Erstbesteigung dieses Berges. Heinrich Eeles, Köln, wartet mit „Naturbilder aus dem Innern Islands“ auf. Zwischen durch ergänzen spannende Novellen und Erzählungen mit Illustrationen den Inhalt. So sei erwähnt die Novelle „Die Tochter des Herrn von Landisheim“ von Hans Fauerber, die zugleich einen interessanten Einblick in das Leben und Treiben auf dem Turf gewährt. Die Erzählungen „Klebergebirg“ und „Ein gefährlicher Auftrag“, letzteres das Abenteuer eines amerikanischen Journalisten, sind neu und deshalb originell für den deutschen Leser. Topolinis Sport-Magazin ist in allen Buchhandlungen oder direkt vom Verlag „Das Auto“, München, Reudenerstraße 33, zu beziehen.

Kleine Zeitung.

* Eine unsinnige Tanzwette. Aus Pittsburg wird der „Bell-Morgenzeitung“ von einer tollen Tanzwette berichtet, die in einem dortigen Tanzabstimmament ausgetragen wurde. Das Paar, das in der Kunst der Terpsichores am längsten aushält, sollte einen wertvollen Preis erhalten. Punkt 12 Uhr stimmte das Orchester einen Walzer an, und die „wilde Jagd“ nahm ihren Anfang. Nach 20 Minuten gaben bereits vier Paare den Kampf auf; am Ende der ersten Stunde waren nur noch vier Paare im Saal anwesend; nach Verlauf einer weiteren Stunde schied wieder ein Paar aus und noch eine Stunde später verließ auch das dritte Paar völlig ermattet die Arena. Als dann gegen Ende der fünften Stunde eine Tänzerin ohnmächtig zur Erde fiel, wurde unter nicht endemwölkendem Beifall dem Pärchen, das im Felde geblieben war, der Preis zuerkannt. Wie amerikanische Zeitungen schreiben, mußten mehrere Damen bewußlos in ihre Wohnung gebracht werden; bei anderen waren die Gliedermaßen heftig angeschwollen, daß die Schuhe von den Füßen nur durch Zerschneiden des Leders entfernt werden konnten. — Amerika hat wieder einmal eine Sensation erlebt!

Die Viebesprobe. „Glaubst du, daß die beiden ineinander verliebt sind?“ „Aber ganz sicher, denn sie hört ihm aufmerksam zu, wenn er umständlich eine Gollsparte beschreib, und er hört auf sie, wenn sie eine Toilette schildert.“

hingen mit in das Spital nach Rastatt, wo eine schwere Verwundung festgestellt wurde. Aus der Wunde wurde ein Stück der Patronenhülse entfernt. Das rechte Auge, das nur noch lose hing, mußte sofort entfernt werden. Da auch das Gehirn verletzt sein soll, so ist es fraglich, ob der Bedauernswerte mit dem Leben davontommen wird.

(Niederhopsheim, 29. Okt. Gestern feierten in unserer Gemeinde die Eheleute Otto Fink in körperlicher und geistiger Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit.

(Lahr, 29. Okt. Dem ersten Deutschen Reichswaisenhaus wurde dieser Tage von einem unbekanntem Wohlthäter 10 000 Mark überwiesen, eine Summe, die im Hinblick darauf, daß der Verwaltende durch einen bereits beschlossenen Neubau bedeutende Ausgaben erwachsen, dem Liebeswerk sehr zu statten kommt.

(Freiburg i. Br., 29. Okt. Die hiesige Stadtverwaltung hat neue Bestimmungen über das Submissionswesen getroffen, die mit dem 1. Januar in Kraft treten. U. a. ist in den Bestimmungen vorgesehen, daß die Zuschlagserteilung nach Anhörung einer vom Stadtrat einzusetzenden Vergebungscommission abhängig gemacht werden.

(Freiburg i. Br., 29. Okt. Zu dem Brand in Lipburg, welchem eine Scheune und 2 Schuppen zum Opfer fielen, wird gemeldet, daß es durch einen Polizeihund gelungen ist, einen Mauerer in Lipburg zu stellen, der als der Brandstiftung dringend verdächtig verhaftet wurde.

(Lodnar, 29. Okt. Bei der heutigen Wahl in den Gemeinderat wurden gewählt auf sechs Jahre die Herren Karl Thoma III, Fabrikant, Philipp Schubnel, Privat, Anton Zahoranst, Jon Göbel, Kaufmann, Reinhold Ortlieb, Landwirt. Auf die Dauer von drei Jahren sind gewählt die Herren Heinrich Müschelmann, Postsekretär, Otto Fäger, Stadtrechner, Konrad Siebold, Schuhmachermeister, Gustav Wähler, Fuhrhalter, August Künzelmann, Landwirt. Die Liste wurde gemeinsam aufgestellt und sind somit je zur Hälfte Liberale und Zentrum Angehörige. Die Wahlbeteiligung war eine flaute. Stimmberechtigte sind es 442.

(Brombach (A. Lörach), 30. Okt. Vor circa 1 1/2 Jahren machte eine hiesige Frau zu Gunsten einer Frau M. gegen Bezahlung in einer Beleidigungssache unter Eid falsche Zeugenaussagen. Vom Gewissen geplagt, der Familie B. dadurch Unrecht getan zu haben, machte die Frau jetzt selbst dem Amtsgericht Lörach von diesem Vorfall Anzeige. Beide Frauen wurden in Haft genommen.

(Waldshut, 29. Okt. Um Ufer des Rheins wurden gestern oberhalb der Babeanstalt die vollständigen Kleidungsstücke eines Mannes aufgefunden; sie lagen geordnet an dem genannten Platze. In den Kleidern fand man Schriftstücke, aus denen zu entnehmen ist, daß dieselben dem Posthalter C. Willi aus Sieglisdorf gehören. Der Rhein wurde in der Umgebung der Fundstelle abgesehen, jedoch ohne Resultat.

(Insel Reichenau, 29. Okt. Der Landwirt A. Blum und dessen Ehefrau feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

Verband Süddeutscher Industrieller.

(Mannheim, 29. Okt. Hier tagte im Beratungszimmer des Verbandsbureaus in Mannheim unter dem Vorsitz des Herrn Fabrikdirektor Otto Hoffmann, Mannheim-Friedrichsfeld, der Geschäftsführende Ausschuss des Verbandes Süddeutscher Industrieller. Nach Erledigung einer Reihe geschäftlicher Angelegenheiten erstattete der Schatzmeister Bericht über den Geschäftsbeschluss für 1911/12. Nach eingehenden Erörterungen wurde sodann beschlossen, daß die vom Verband Süddeutscher Industrieller einuberufenen Konferenz zwecks Beratung über die Abänderung der Rheinabkommens-Bestimmungen im Anschluß an die nächste Direktorenversammlung des Verbandes stattfinden soll. Die weiteren Verhandlungsgegenstände waren sozialpolitische Natur und betrafen insbesondere die Durchführung der Begründung einer Entschädigungsgesellschaft Süddeutscher Arbeitgeber. Die letztere Angelegenheit soll dem Direktorium des Verbandes in seiner nächsten Sitzung zur Beschlußfassung unterbreitet werden.

Gerichtszeitung.

(Bruchsal, 29. Okt. Seit längerer Zeit schwebte ein Prozeß der Architektenfirma Wellbrod und Schäfers gegen die Stadtgemeinde Bruchsal. Die Stadt hatte seiner Zeit den genannten Architekten die Ausführung des Gewerbe- und Handelsgebäudes übertragen. Einige Zeit, nachdem dieser Auftrag ergangen war, stellte die Stadt einen neuen Stadtbaumeister an, der gleichfalls Pläne für den angeführten Bau anfertigte und dessen Entwürfe zur Ausführung kamen. Die Architektenfirma verklagte daraufhin die Stadtgemeinde auf eine Entschädigung von 12 000 Mark. Nach einer Mitteilung des „Volksr.“ ist nun die Stadtgemeinde zur Zahlung dieser Summe verurteilt worden.

(Mosbach, 29. Okt. In dem Steinbruch des Unternehmers Eichert stürzten am 24. Mai die Steinbrucharbeiter A. Kessel und A. Knirzer aus Ehenheid infolge Zusammenbruchs einer mangelhaften Ueberbrückung ab. Beide wurden schwer verletzt, Kessel derart erheblich, daß er nach einigen Tagen starb. Für den Unfall wurde der Polier des Steinbruchs, P. Winkler aus Eichenbühl, verantwortlich gemacht und deshalb wegen fahrlässiger Tötung angeklagt. Die hiesige Strafkammer verurteilte ihn zu 2 Wochen Gefängnis.

(Baden-Baden, 29. Okt. Am 17. Juni d. J. überfuhr der von Dos kommende, gegen 1/2 Uhr fällige Zug Nr. 824 auf dem hiesigen Bahnhof den Brellbock, fuhr auf den Bahnsteig und rief dabei noch eine Tragfalle um. An der Maschine wurde der Schornstein abgerissen, auch sonst entstand noch einiger Materialschaden; Personen wurden nicht verletzt, nur ein Passagier erlitt infolge des Schreckens einen leichten Nervenschlag. Heute hatten sich der Lokomotivführer Karl Gasser aus Karlsruhe und der Zugführer Adolf Ihle aus Dos vor dem hiesigen Schöffengericht wegen Gefährdung eines Eisenbahntransportes zu verantworten. Auf Grund des Verhandlungsergebnisses konnte sich das Gericht von einer Schuld der Angeklagten nicht überzeugen und sprach dieselben von der Anklage frei.

(Waldshut, 29. Okt. Wegen unerlaubter Anpflanzung der Amerikaner wurden mehrere Landwirte aus Griesen von der hiesigen Strafkammer zu Geldstrafen von 5-6 Mark verurteilt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. Oktober.

(Deutschlandreise des schwedischen Königspaares. Das schwedische Königspaar trifft am nächsten Sonntag, den 3. November abends in Berlin ein. Der König begibt sich sofort nach der Ankunft vom Stettiner Bahnhof aus im Automobil nach dem Neuen Palais in Potsdam, wo er vom Kaiserpaar zum Diner eingeladen ist. Die Königin verbleibt während dieser Zeit im Salonwagen. Gegen 10 Uhr treffen der König und die Königin in Potsdam wieder zusammen, um von dort aus gemeinsam die Reise nach Karlsruhe fortzusetzen. Der König verweilt dort einige Tage, um dann die Rückreise nach Schweden anzutreten, während die Königin nach einem mehrtägigen Aufenthalt die Reise nach dem Süden fortsetzt, um dort die Wintermonate zu verbringen.

Der Balkan-Krieg

fesselt die Augen ganz Europas und jeder Einzelne verfolgt die Vorgänge mit größtem Interesse. In diesen Tagen ist eine Zeitung, die die neuesten Kriegsnachrichten, neben den offiziellen Telegrammen, gestützt auf die Informationen ausgezeichneter Kriegsberichterstatter, auf das Schnellste, Uebersichtlichste und Eingehendste veröffentlicht, für Jedermann unentbehrlich. Lesen Sie deshalb die „Badische Presse“.

ms. Ueber die Dampfturbine und ihre Verwendung, besonders für die Marine, sprach gestern Abend vor einer sehr zahlreichen Versammlung, die vom Nationalliberalen Verein und dem Jungliberalen Verein Karlsruhe nach Saal 3 der Brauerei Schrempf einberufen war, Herr Ingenieur Gustav Hajner-Mannheim. Der Führer der Nationalliberalen Partei Badens, Herr Landtagsabgeordneter Rebmann, hieß die Versammlung willkommen und gab seiner Freude über den sehr zahlreichen Besuch Ausdruck. Der Badische Landtag habe im vergangenen Sommer bei Besichtigung der Fabriken von Brown, Boveri u. Cie. Aktiengesellschaft in Mannheim mit großem Interesse gesehen, wie die Dampfturbinen für die deutsche Marine hergestellt werden. Der Referent des Abends, Herr Hajner, gibt in den einleitenden technischen Bemerkungen ein klares Bild über die technischen Begriffe Wasserdampf, Dampfdruck, Dampfstrom, Tourenzahl, Pferdestärke und Kilowatt. Herr Hajner kommt dann auf das Prinzip und den konstruktiven Aufbau der Dampfturbine zu sprechen. Erst anfangs der achtziger Jahre sei es dem Schweden de Laval und dem Engländer Parsons gelungen, eine Dampfturbine für praktische Zwecke zu bauen. Die Dampfturbine besteht im wesentlichen aus einem feststehenden Maschinengehäuse und einem auf einer Achse drehbar angeordneten Schaufelrad mit Trommel (Turbinenspinde), auf deren Umfang sehr zahlreiche Leitschaufeln sitzen. Der Dampf wirkt nun bei einer solchen Turbine zuerst direkt auf das besonders angeordnete Schaufelrad (Aktionswirkung) und übt ferner beim Verlassen der auf den Trommeln angebrachten vielen Leitschaufelkränze einen Rückstoß auf die letzteren aus. (Reaktionswirkung.) Durch die Aktions- und Reaktionsbewegung wird die gemeinsame Trommel, auf welcher das Rad sitzt, in Bewegung gesetzt. Sodann gibt Rebmann eine Schilderung von dem konstruktiven Aufbau, sowie von der Anordnung und der Größe der Schiffsturbinen. Die größten Geschwindigkeiten der mit Turbinen ausgerüsteten Schiffe betragen 30-35 Knoten, das sind 55-65 Kilometer in der Stunde, die Maximalleistungen der Schiffsturbinen beziffern sich auf 60 000-70 000 Pferdestärken. Erläutert wurde der Vortrag durch zahlreiche Lichtbilder. Nach Beantwortung einer Anfrage durch den Referenten, sprach Landtagsabgeordneter Rebmann das Schlußwort. Das Murgwerk werde 25 000 Pferdekraft umfassen, das sei gering, im Vergleich zu den 100 000 Pferdekraften, die eine moderne Schiffsturbine stark sei. Wir könnten stolz darauf sein, daß eine deutsche, eine Mannheimer Fabrik, diese gewaltigen Maschinen für unsere deutsche Marine liefert. Um zu sehen, welche Fortschritte das deutsche Volk macht, brauchen wir bloß die deutsche Technik in ihrer wunderbaren Entwicklung anzuschauen. Deutsche Industrie auf deutschen Schiffen solle uns helfen, den Welt der Welt zu erobern, auf den wir Anspruch haben. . . . Mit herzlichem Dank an den Referenten des Abends und der Mitteilung, daß er am Mittwoch nächster Woche über das Murgwerk einen Vortrag halten werde, schloß Landtagsabgeordneter Rebmann den Vortrag ab.

Der neue Mehlmahl bei Gottesau zwischen der Durlacher Allee und dem Gaswerk II ist nunmehr völlig fertiggestellt, so daß am nächsten Sonntag erstmals die Spätharveste beginnen kann. Die Verkaufsläden sind alle aufgeschlagen, ebenso stehen die beiden großen Wirtschaftshallen, in denen diesmal Hühner- und Moningerbräu zum Ausverkauf kommt. Gas- und Wasserleitung sind ebenfalls gelegt, und jetzt ist man noch mit dem Auswalzen der Jungänge beschäftigt. Gestern und heute sind auch schon einzelne Fuhrwerke von Schauendenbesitzern angelangt. Soviel sich bis jetzt feststellen läßt, glaubt man mit der Verlegung des Mehlmahls auf die jetzige Stelle einen guten Zug getan zu haben, besonders versprechen sich die Geschäftslente der Altstadt einen regen Verkehr.

(Weihnachtsgaben. Vom „Verband mittlerer Reichs-Post- und Telegraphen-Beamten (Ortsverein Karlsruhe)“ erhalten wir folgende Zuschrift: „In Nr. 504 der „Badischen Presse“, Abendblatt vom 28. ds. Mts., lesen wir, daß sich unter den Volksschullehrern Badens seit Jahren die schöne Neigung eingelebt habe, alljährlich durch Spende von sogenannten Weihnachtsgaben den Hinterbliebenen verstorbenen Kollegen auch eine Weihnachtsfreude zu bereiten und daß die Beteiligten hierbei Beträge von 20 bis 50 Mark erhalten. Auch im Verbandsverband mittlerer Reichs-Post- und Telegraphenbeamten besteht seit etwa 10 Jahren eine ähnliche Einrichtung, indem die Mitglieder als Neujahrsablösung freiwillig Beträge spenden, die dann während des Jahres zinstragend angelegt und an der folgenden Weihnacht unter die Betreffenden je nach Bedürftigkeit verteilt werden. Im letzten Jahre konnten die einzelnen im Bezirksverein Karlsruhe mit Beträgen von 75 bis 100 Mark bedacht werden und dank der Opferwilligkeit der Mitglieder ist es auch in diesem Jahre wieder möglich, gleich hohe Beträge geben zu können. Wieviel Weihnachtsgaben mit diesen Spenden bereitet wird, weiß der am besten, der schon einmal in der Lage war, den Beteiligten die Gaben auszuhändigen.“

(Im Kaufmännischen Verein Karlsruhe e. B. spricht morgen Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr, im großen „Eintrachtsaal“ Herr Dr. Willi Hellpach, Nervenarzt, Professor der Technischen Hochschule Karlsruhe, über „Probleme der Frauenseele“. (Siehe Inserat.)

(Zweites Symphoniekonzert des Großherzoglichen Hoforchesters. Auf das heute abend 8 1/2 Uhr im Hoftheater stattfindende zweite Symphoniekonzert des Großh. Hoforchesters, in welchem Herr Kreisler, einer unserer hervorragendsten Gelgenvirtuosen, im Verein mit Rudolf Deman solistisch mitwirken werden, sei nochmals ganz besonders hingewiesen.

(Zither-Konzert. Zur Feier seines 25jährigen Bestehens veranstaltet der Zitherklub Karlsruhe am Samstag, 2. November, in den Sälen der Gesellschaft „Eintracht“ ein Festkonzert mit nachfolgendem Festatt und Ball. Als Mitwirkende sind gewonnen Fräulein Hildegard Baumann vom Stadttheater in Kolmar und Herr W. Arnold, Zithervirtuos aus Straßburg, deren Leistungen allgemein anerkannt sind. (Siehe Inserat.)

(Wieder zur Laute von Eisa und Ewen Scholander. Am Montag, den 4. November, gibt das berühmte Sängerpaa bei uns im kleinen Festhallsaal einen Wiederabend zur Laute, worauf wir jetzt schon hinweisen möchten. Kartenverkauf bei Hugo Kunz, Nachf. Kurt Kuehfeldt, Kaiserstraße 114.

(Festgenommen wurden vier Tagelöhner, zwei ledige und zwei verheiratete von hier, Kehlweiler und Windischbuch, weil sie in der Nacht zum 27. d. Mts. in der Kronenstraße einen Arbeiter gemeinschaftlich mißhandelt, jedoch er infolge der erhaltenen Verletzungen ins städtische Krankenhaus verbracht werden mußte. Ferner wurden verhaftet ein 26 Jahre alter lediger Tagelöhner aus Wilsa, der von dem Staatsanwalt in Pforzheim wegen Einbruchsdiebstahl verfolgt wird und ein 29 Jahre alter lediger Tagelöhner aus Urzheim, der seinen Vater in der Gluckstraße würgte, ihm mehrere Faustschläge auf den Kopf versetzte und als er deshalb festgenommen wurde, den Schutzleuten Widerstand leistete.

Vermischtes.

(Berlin, 29. Okt. (Tel.) Gegen 5 Uhr morgens brach in einem Zwischenstod eines Quergebäudes in der Rostockerstraße ein größerer Brand aus. Die Feuerwehr rettete den Arbeiter Kalota, seine Frau und seine drei Kinder aus höchster Lebensgefahr. Auf dem Wege Kurfürstendamm nach dem Bahnhofe in Charlottenburg verlor gestern eine mit einem Kraftwagen fahrende Dame eine gelbe Handtasche, die eine Perlenkette, drei Armbänder und ein Scheidbuch enthielt, im Gesamtwerte von 25 000 Mark.

(hd Berlin, 29. Okt. (Tel.) Der Buchhändler Alfred Schneeweiß gab heute vormittag auf seine Frau einen Revolvererschuß ab. Die Kugel drang ihr in die rechte Kopfseite und verletzte das rechte Auge. Nach Aussage der Verzepte ist die Schraube verloren. Mißliche Vermögensverhältnisse und eheliche Zwistigkeiten bilden das Motiv zu der Tat.

(Berlin, 30. Okt. (Tel.) In der Friedrichstraße verübte gestern ein anscheinend betrunkener Mann einen Raubanschlag auf eine Bankiersgattin und deren Tochter. Bei dem Auslaufe, der entstand, gelang es dem Täter, unerkannt zu entkommen. Als die Tochter ihre Mutter von dem Mann am Genick gefaßt und zu Boden geworfen sah, schlug sie mit dem Schirme auf denselben ein. Sie erhielt aber einen Schlag auf den Kopf und wurde gleichfalls zu Boden geworfen. Ein Armband wurde den Damen geraubt.

(Posen, 29. Okt. (Tel.) Die „Posener Zeitung“ meldet: Die Ueberführung von Frau Dr. Blume, die bekanntlich ihren Mann erschossen hat, nach der Trennung in Dwinost ist noch nicht erfolgt. Sie soll erst nach der Geburt des Kindes, die Mitte November erwartet wird, erfolgen.

(hd Petersburg, 29. Okt. (Tel.) Unter den Injassen des Stappengefangnisses in Kraslow brach eine Empörung aus. Nachdem die Wärter überwältigt worden waren, erfolgte ein Fluchtversuch von 24 Sträflingen, meist schweren Verbrechern. Während der Verfolgung wurden mehrere der Flüchtlinge getötet, neun schwer verwundet. Unter den Entkommenen befanden sich mehrere Mörder, darunter einer namens Sawitschenko, der bei einer Verabung eine ganze Bauernfamilie ermordete.

Unfälle.

(Hamburg, 29. Okt. (Tel.) Der Vorstehende der Hamburger Anwaltskammer, Rechtsanwalt Weber, stürzte gestern in Großborsfel auf der Jagd mit dem Pferde und schlug mit dem Kopf gegen einen Baum. Er erlitt einen Schädelbruch und starb heute im Krankenhaus.

(Hildesheim, 29. Okt. (Tel.) Auf dem Jahrmarkte zu Gronau explodierte der Spiritusapparat eines Schnellphotographen in dem Augenblick, als zahlreiche Kinder dem Photographieren zusahen. Vier Kinder wurden lebensgefährlich, vier andere leicht verletzt. Der Photograph, der Verletzungen erlitten hatte, wurde verhaftet.

(Schwege (Kassel), 30. Okt. (Tel.) In einem benachbarten Dorfe sind 20 Personen nach dem Genuß von Rindfleisch in lebensgefährlicher Weise erkrankt.

(hd Budapest, 29. Okt. (Tel.) Ein Boot mit 3 w i f Injassen, welches bei Seiba über die Schamas sehen wollte, kippte um. Elf Personen ertranken, während aus eine Frau gerettet werden konnte.

(Stadtpark (England), 29. Okt. (Tel.) In Reddish rannte ein Automobil in ein Schaufenster. Eine Dame wurde niedergeworfen und getötet. Von den Injassen erlitt eine Dame mit ihren beiden kleinen Söhnen lebensgefährliche Verletzungen. Der Chauffeur wurde leicht verletzt.

Wasserstand des Rheins.

Honkanz, Hasenwegel, 29. Okt. 3,54 m u. 28. Okt. 3,53 m), Schulerinsel, 30. Okt. Morgens 6 Uhr 2,18 m (29. Okt. 2,88 m), Kehl, 30. Okt. Morgens 6 Uhr 3,10 m (29. Okt. 3,30 m), Maxau, 30. Okt. Morgens 6 Uhr 4,94 m (29. Okt. 5,20 m), Mannheim, 30. Okt. Morgens 6 Uhr 4,51 m (29. Okt. 4,43).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch, den 30. Oktober: Hoftheater. 7 1/2 Uhr Sinfoniekonzert des Großh. Hoforchesters. 1. Karlsruher Kynologenklub. 9 Uhr Zusammenkunft im Landsknecht-Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Mandolinklub. 8 1/2 Uhr Probe für Aktive im Palmengarten. National-Stenographenverein. 8 1/2 Uhr Uebungsabend. Klapphorn-Pfängerwäldverein. 9 Uhr Versammlung. 4 Jahreszeiten. Stenogr.-Verein Stolze-Schrey. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im gold. Adler. Turngemeinde. 2 1/2 U. Knab. Südenschule, Damen 8 1/2 U. Götteschule. Turngesellschaft. Schulstr. 8 1/2 U. Pech. Schillerstr. 8 U. Frauen, 6 1/2 U. Knaben.

17199 **Urin** - Auswurf - Untersuchungen Chem.-technische Begutachtungen und Auskünfte. Bakteriolog.-chemisches Institut Dr. Fritz Lindner. Internationale Apotheke Karlsruhe.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 30. Okt. Fürst Bismarck, der neue deutsche Botschafter in London, begibt sich heute auf seinen Posten nach London.

— München, 29. Okt. Die Leiche der plötzlich verstorbenen Prinzessin Rupprecht traf heute abend um 6 1/4 Uhr mit dem Neapeler Schnellzug auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein und wurde in aller Stille in die St. Kajetan-Kirche übergeführt.

— Madrid, 29. Okt. Der Erzbischof von Burgos ist gestorben.

— Wien, 30. Okt. In Sewastopol soll bei der Verhaftung zweier Marineoffiziere, die mit aufrührerischen Mannschaften gemeinsame Sache machten, auch ein genauer Plan zur Herbeiführung einer allgemeinen Militärrevolution aufgefunden worden sein.

England und Deutschland.

— London, 29. Okt. Im Unterhaus richtete Whitehouse an Sir Edward Grey die Anfrage, ob von Seiten Deutschlands bezüglich der Rede Lord Roberts in Manchester am 22. ds. Mts., in der behauptet wurde, daß Deutschland stets an eine Ueberumpelung Englands denke, Vorstellungen erhoben worden seien.

Grey entgegnete: „Es sind bei uns von Seiten Deutschlands keine Vorstellungen gemacht worden. Ich muß den Gedanken durchaus ablehnen, es könnte eine Regierung bei einer anderen offiziell Vorstellungen erheben wegen un-

fluger provozierender Reden (Beifall bei den Ministerialen), die in Deutschland oder England von Personen gehalten worden sind, die nicht in der Lage sind, die Politik ihrer Regierungen zu kontrollieren.“

Auch der Staatssekretär im Kriegsamt, Oberst Seely, wurde wegen deselben Gegenstandes von Whitehouse interpelliert, der anfragte, ob Maßnahmen ergriffen werden würden, einen Vertreter der britischen Armee daran zu hindern, eine Sprache zu gebrauchen, die eine befreundete Macht unfähig beurteile.

Seely antwortete, er glaube nicht, daß er den Erklärungen Greys noch etwas wesentliches hinzufügen könne.

Zur Erkrankung des russischen Thronfolgers.

P.C. Petersburg, 30. Okt. (Privattele.) Die Besserung im Gesundheitszustand des Zarewitsch hält an. Morgen wird sich der Premierminister Kozlow nach Spala begeben, um dort mit dem Zaren die Unterredung zu haben, die bereits vor 14 Tagen stattfinden sollte, aber wegen des damaligen schlechten Gesundheitszustandes des Zarewitsch verlegt worden war.

Zur neuen Lage in China.

— Peking, 29. Okt. Es ist ein Erlass veröffentlicht worden, nach dem der Dalai Lama in seine früheren Würden und Titel wieder eingesetzt wird. Das Amtsblatt erklärt, das mongolische und tibetanische Bureau, das unter der Leitung des Kabinetts steht, fordere die notwendigen Mittel für die Entsendung von Agenten nach Tibet, die die Lage untersuchen und sich bemühen sollen, die Tibetaner zu überreden, in ein Lebensverhältnis zu China wieder einzutreten. Es wird vorgeschlagen, daß diese Agenten die tibetanische Sprache sprechen müssen, tibetanische Kleidung tragen und von drei Seiten in Tibet einziehen sollen.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

(Telegramme.)

In der Türkei.

— Konstantinopel, 29. Okt. Der Großwesir Chazim Ahmed Ruxhar hat demissioniert. Kiamil Pascha ist zu seinem Nachfolger ernannt worden.

— Konstantinopel, 30. Okt. Gestern gegen 6 Uhr abends fand die feierliche Investierung des neuen Großwesirs statt. Das kaiserliche Reskript, durch das Kiamil zum Großwesir ernannt wird, besagt u. a., der Sultan erwartet, daß Kiamil genügende Maßnahmen treffen werde, um damit gegenwärtig die Ordnung und der Erfolg für die Armee gesichert und die Rechte des Reiches in jeder Richtung gewahrt würden.

— Konstantinopel, 29. Okt. Wie „Idam“ erfährt, soll der türkische Gesandte in Cetinje mit Hussein Hilmi in besonderer Mission nach Wien gehen.

— Wien, 30. Okt. Nach einer Bularester Meldung soll die Türkei vertraulich Serbien vorgeschlagen haben, Friedenspräliminarien zu beginnen. Zar Ferdinand soll hierüber bereits durch König Peter benachrichtigt sein.

— Konstantinopel, 30. Okt. Das Blatt „Sinin“, das an Stelle des „Tanin“ erschienen war, ist wegen aufrührerischer Artikel verboten worden. — Der Verkehr auf den Straßen von Pera ist ausnahmsweise bis 1 Uhr nachts gestattet.

— Konstantinopel, 30. Okt. Der Sultan hat gestern den Khedive von Ägypten in Audienz empfangen. Vorgestern hatte der Khedive eine Besprechung mit Kiamil Pascha.

Die Kämpfe um Adrianopel.

— Sofia, 30. Okt. Die türkische Hauptmacht soll auf der Linie Tschorlu—Kiritischiran eine große Verteidigungslinie beziehen.

— Konstantinopel, 30. Okt. Die „Neue Freie Presse“ meldet von hier: Amlich wird gemeldet, die Ostarmee sei von mittags ab im Kampfe begriffen und leiste besonderen Widerstand. Rasim Pascha meldet, es handle sich um die Herbeiführung der Entscheidung.

— Konstantinopel, 30. Okt. Eine Lokalcorrespondenz meldet, daß nach dem Kriegsministerium zugegangenen offiziellen Nachrichten die türkische Armee einen allgemeinen Angriff auf der ganzen Linie nördlich von Kiritisch-Marasch begonnen habe und daß sich die Bulgaren zurückziehen.

— Paris, 30. Okt. (Privattele.) „Matin“ erhielt 10 Uhr 45 Min. gestern abend ein Telegramm aus Konstantinopel, wonach der gestern bei Adrianopel begonnene Kampf mit großer Heftigkeit fortduert. Im Verlauf der Schlacht sind die türkischen Truppen vorgeückt und haben ein Gebiet gewonnen.

— Konstantinopel, 30. Okt. Eine amtliche Depesche des Kriegsministers von gestern meldet, daß seit mittags die Armee in eine Schlacht verwickelt sei. Die Armee zeige Widerstandskraft und Entschlossenheit, was beweise, daß der die Truppen besetzende Geist ausgezeichnet sei.

Eine zweite Depesche des Kriegsministers besagt, daß der mittags begonnene Kampf fortgesetzt werde. Die Schlacht entwickle sich für die türkischen Truppen sehr günstig. Diese seien im Vormarsch begriffen. Der Kriegsminister spricht die Hoffnung aus, daß die türkische Armee mit Gottes Hilfe die Schlacht gewinnen werde.

P.C. Berlin, 29. Okt. (Meldung der Press-Centrale.) Von wohlunterrichteter militärischer türkischer Seite geht der „Press-Centrale“ die Mitteilung zu, daß die bulgarischen Nachrichten über die Einnahme von Bile Burgas, Baba Esik und Demotita nicht den Tatsachen entsprechen. Spätere amtliche Telegramme aus Konstantinopel melden das glatte Gegenteil. Die genannten Orte befinden sich demnach noch in den Händen der Türken, die auf der ganzen Linie im Vormarsch begriffen sein sollen.

— Belgrad, 30. Okt. Wie verlautet, sollen die Bulgaren bei Adrianopel vom westlichen Kriegsschauplatz Unterstützung erhalten.

— Sofia, 29. Okt. Die „Times“ veröffentlichte in einer späteren Ausgabe folgende Depesche aus Sofia: Nach Informationen, die einer fremden Gesandtschaft zugegangen sind, haben die Bulgaren die Stadt Drama, Eisenbahnstation an der Bahn von Serres nach Konstantinopel genommen und Bile-Burgas besetzt. Die Telegraphen- und Telephonlinie zwischen Adrianopel und Konstantinopel wurden von den Bulgaren zerstört.

— Sofia, 29. Okt. Außer der französischen, ist auch eine deutsche Abteilung des Roten Kreuzes hier eingetroffen. Sie wurde in der königlichen Entbindungsanstalt installiert. Die Mission ist trefflich ausgerüstet. Vor allem verfügt sie über die

vollständige Einrichtung für einen Operationsaal. Die Mission wurde vom König persönlich auf das herzlichste begrüßt.

Die Kämpfe an der serbisch-türkischen Grenze.

— Belgrad, 29. Okt. Heute werden sechs Wagen Petroleum nach Kumanowo abgesandt, um die Unmassen von Toten zu verbrennen, die schon in Verwesung übergehen und die Atmosphäre verpesten. Bei der Verteidigung von Kumanowo machten die Türken aus den Leichen Schanzen, jedoch konnten sie, wie gemeldet, dem Ansturm der Serben nicht stand halten. Vom 7. Regiment sollen bei Kumanowo nur zwei Offiziere übrig geblieben sein.

— Belgrad, 29. Okt. Die serbischen Truppen haben Dove Bosje besetzt. Die türkischen Truppen werden von der serbischen Kavallerie verfolgt, die unter dem Befehl des Prinzen Arsen steht.

— Belgrad, 29. Okt. Nach offizieller Meldung erlitten die bei Beles (Koprulik) konzentrierten, angeblich 80 000 Mann starken Türken neuerlich von den serbischen Armeen eine schwere Niederlage. (Erlf. Ztg.)

— Belgrad, 29. Okt. (Tel.) Amlich wird bestätigt, daß Koprulik von den serbischen Truppen eingenommen worden ist.

— Belgrad, 30. Okt. (Privattele.) Die Vereinigung serbischer und montenegrinischer Truppen ist zwischen Sponija und Belopolje im Sandshat bereits erfolgt.

— Belgrad, 30. Okt. Zur Erziehung des Armeeführers Boljetinjak wird berichtet: Boljetinjak wollte, daß die Serben gegen die Türken voranzumarschieren. Während der Auseinandersetzung mit General Zitonowitsch griff der Armeeführer zum Revolver. Zitonowitsch kradte ihn aber durch einen Schuß nieder. Die darauf stehenden Armeuten wurden größtenteils zusammengeschossen, der Rest ergab sich.

An der griechisch-türkischen Grenze.

— Athen, 29. Okt. Nach einem Scharnübel im Engpaß Tripotamos bei Werria (Karaferia) zogen sich die Türken unter Zurücklassung von fünf Proviantwagen zurück. Die Griechen setzen ihren Vormarsch fort.

Montenegro im Kampf.

— Mailand, 30. Okt. Nach einer Meldung der Turiner „Stamps“ aus Antivari haben die auf Seiten der Montenegriner stehenden Malfisoren seit zwei Tagen den Kampf eingestellt und an König Nikolaus ein Ultimatum gerichtet, in dem die Forderung eines schriftlichen Versprechens für die absolute Autonomie des von Montenegro besetzten Albaniens enthalten ist, andernfalls würden die Malfisoren sofort ihre Waffen gegen Montenegro richten.

— Cetinje, 29. Okt. Nach den letzten hier angelangten Meldungen dauerten die Kämpfe bei Stutari auch heute früh noch fort, doch erwartet man jeden Augenblick den Fall der Stadt.

— Mailand, 30. Okt. Bulgarien hat sich in dem Beschluß der Militärkonvention verpflichtet, nach Kriegstagen bestimmte Karten zur Dedung der montenegrinischen Kriegskosten zu zahlen. Die Zahlung erfolgt durch die Vermittlung der hiesigen „Banca Commerciale Italia“.

Auf den übrigen Kriegsschauplätzen.

— Sofia, 30. Okt. (Agence Bulgare.) Nach Berichten des Blattes „Mir“ war die Schlacht bei Kotschana eine der mörderischsten unter allen Kämpfen. Sie dauerte zwei Tage und zwei Nächte. Der Kampf war besonders infolge der zahlreichen Bajonettangriffe erbittert. Die Türken wurden trotz ihres Widerstandes zerstreut und flüchteten in voller Unordnung. Der Einmarsch der Bulgaren in Kotschana löste bei der Bevölkerung großen Jubel aus.

Das Eingreifen der Flotten.

— Konstantinopel, 30. Okt. Wie „Idam“ erfährt, haben bulgarische Freischärler den Leuchtturm von Zniada in Brand gesteckt, um die türkische Flotte im Schwarzen Meere zu behindern.

Die Annektionsabsichten der Balkanstaaten.

— Wien, 30. Okt. (Privattele.) Bulgarien, Serbien und Montenegro publizierten die offizielle Annektion der bisher eroberten türkischen Gebiete.

— Belgrad, 30. Okt. Nach einer eingeweihten Persönlichkeit wird über die Verteilung des türkischen Gebiets erklärt: Serbien erhält das Gebiet von Medua am Adriatischen Meer bis zum Ohridsee,

dann wieder in schräger Linie bis Kocpruelue und Jkly, von hier gerade hinauf zur serbischen Grenze. Montenegro erweitert sein Gebiet durch den linken Teil des Sandshats Kowibagar bis Pripoiga; von hier geht die neue montenegrinische Grenze kreisförmig über Berane. Der rechte Teil des Sandshats fällt an Serbien. Den Griechen wird das Gebiet von Albanien bis hinauf zur neuen serbischen Grenze zufallen. Ueber die Teilung Albaniens ist noch kein Beschluß gefaßt. Es wäre möglich, daß dies Oesterreich als Kompensationsobjekt zufällt. Saloniki und Konstantinopel belommen eine große Umgebung, die egypterritorial gefaßt wird mit Freiheiten, unter der Verwaltung eines Gouverneurs. Der ganze übrige Teil der Türkei fällt zu Bulgarien.

In Rumänien.

— Bukarest, 29. Okt. Das neue Kabinett erklärte: „Die Konservation und die Konservativ-Demokraten vereinigen sich zu gemeinsamer Arbeit mit dem Wunsche, in inneren Fragen ebenso ein vollständiges Einvernehmen herbeizuführen, wie es auf dem Gebiet der auswärtigen Politik bereits besteht. Diese äußere Politik, die seit langer Zeit beständig und gegen innere Strömungen gesichert ist, wird von der einstimmig anerkannten Autorität des Königs Carol, die stets die wirklichen Interessen des Landes im Auge hat, weise geleitet. Die neue Regierung hofft, umso mehr den Anforderungen der Lage entsprechen zu können, als sich die rumänischen Staatsfinanzen in außergewöhnlich blühender Verfassung befinden und unser tapferes Heer stets für alle Eventualitäten bereit ist. Alles das sind Garantien dafür, daß Rumänien, dessen Beziehungen zu allen Staaten die besten sind, in etwa möglichen Verwicklungen seinen Platz sich wahret, auf den es ein Recht durch seine Stellung besitzt, die es sich in Europa durch seine anerkannt kluge Haltung erworben hat.“

Die übrigen Mächte.

— Berlin, 30. Okt. Der Kaiser und die Kaiserin haben für die Expedition des Roten Kreuzes nach dem Balkan 30 000 Mark bewilligt.

— Wien, 29. Okt. In Mitteilungen, welche das „Neue Wiener Tagblatt“ von hervorragender Seite erhält, heißt es über die fernere Haltung der Großmächte in der Balkanfrage: „Welche Rolle den Großmächten angesichts des Balkankrieges zufallen wird, das ist natürlich jetzt noch in Frage gestellt. Der Gesichtspunkt, den die Großmächte vertreten werden, ist aber so ziemlich feststehend. Sie werden gewiß für die Aufrechterhaltung des Statusquo auf dem Balkan eintreten. Damit ist nicht gesagt, daß keine territorialen Änderungen auf dem Balkan vorgenommen werden können. Der Statusquo ist, wie verlautet, nach der Auffassung der Mächte die Aufrechterhaltung der Interessensphären, der Einfluß der Großmächte auf dem Balkan, auch wenn die Grenzen der einzelnen Länder eine Verschiebung erfahren sollten. In diesem Sinne dürfte sich das Auftreten der Großmächte geltend machen. Man wird trachten, in der Wahrung dieses Gesichtspunktes den Krieg zu lokalisieren und den Frieden herbeizuführen.“

— Serajewo, 20. Okt. Die „Neue Freie Presse“ meldet von hier: Gestern trafen hier 1300 türkische Soldaten und 69 Offiziere ein, die aus dem Sandshat geflüchtet sind und weiter befördert wurden.

— Mailand, 29. Okt. Die „Gazetta del Popolo“ meldet, daß der Minister des Aeußeren di San Giuliano seine Reise nach Berlin verschoben hat. Eine politische Persönlichkeit erklärte dem Blatt zufolge in einem Interview Italien müsse nicht nur Oesterreich gegenüber Sympathie hegen, sondern auch Deutschland gegenüber, welches seine Freunde in der Gefahr nicht verlassen werde.

— Petersburg, 30. Okt. Wie die Abendblätter melden, hat der Stadthauptmann gegen die vom Magistrat beschlossene Anweisung von 100 000 Rubel für Kriegslazarette auf dem Balkan Protest erhoben.

Oesterreich-Ungarn und der Balkankrieg.

— Wien, 29. Okt. Das österreichische Abgeordnetenhaus setzte heute die erste Lesung des Budgets fort.

Der tschechische Sozialdemokrat Smeral bezeichnete den Statusquo auf dem Balkan als unhaltbar. Der Redner wandte sich entschieden gegen eine etwaige Einmischung der Monarchie in die Balkanangelegenheiten und trat für eine friedliche Regelung der Streitpunkte ein.

Smodlaka (Dalmatiner) betonte die Notwendigkeit einer freundschaftlichen Annäherung an die Balkanstaaten, was für die Monarchie vorteilhafter sein werde als die türkische Freundschaft.

Der tschechisch-österreichische Schilling er erklärte, die Sympathien aller Slaven Oesterreichs ständen auf Seiten der Balkanstaaten. Der Statusquo sei unhaltbar. Oesterreich-Ungarn solle sich an die Spitze eines Balkanbundes stellen, aber nicht immer ein Anhängel der deutschen Politik bleiben. Die Regierung müsse ihren ganzen Einfluß daran setzen, damit Europa der Frieden erhalten werde.

Unter den eingelangten Sachen befindet sich auch eine Interpellation des Wiener Abgeordneten Friedmann über die Balkanangelegenheiten, in der gefragt wird, ob die Regierung durch die Aenderung des Statusquo auf dem Balkan und durch die Besetzung des Sandshats wichtige Interessen der Monarchie für bedroht erachte, welche Vorkehrungen die Regierung getroffen habe, um ohne Anwendung von Waffengewalt diese Interessen verteidigen zu können und ob die Auffassung der Dreimächte nach wie vor einseitlich sei.

Die Haltung der Börse.

— Berlin, 29. Okt. Die Börse stand unter dem Zeichen allgemeiner Zurückhaltung. Die am Geschäft beteiligten Kreise sind anscheinend meist gemüht, eine klare Entscheidung im Balkankrieg abzuwarten, bevor sie sich in neue Engagements einlassen. Die im Vergleich zu Berlin bessere Tendenz der gestrigen Auslandsbörsen wirkte beruhigend. Es überwogen zwar bei Beginn Abschwüchungen, die den Verluste hielten sich in ziemlich engen Grenzen und das Angebot schrieb man dem Umstand zu, daß einige schwächere Spekulantenschwierigkeiten fanden, ihre Engagements zu prolongieren. Durch Festigkeit zeichneten sich russische Werte und Kanada-Aktien aus. Auch die Aktien der Deutschen Bank setzten um 1/4 höher ein. Die Börse schloß flau zu den niedrigsten Kursen des Tages. Gerüchte von einem Getreide- und Pferdeausfuhrverbot Rumäniens und angebliche Zwangsrekultionen drückten empfindlich, namentlich auf Konstantinopel und Elektrowerte sowie auch auf Banatfaktien.

Bei Nierenkranken ebenso wie bei Gichtleidenden spielt die Nützlichkeit der Nahrung eine große Rolle. Es ist deshalb oft sehr schwer, den Nieren nach Abmcheidung in den Speifen gerecht zu werden, weil die Auswahl der Gerichte eine beschränkte ist. „Kufese“ vermag hier Abhilfe zu schaffen, besonders da es in mannigfaltiger Form, als Getränk, Suppe oder in Gemüsen, gerichtet werden kann. — man bediene sich dazu des in den Verkaufsstellen gratis erhältlichen, kleinen Kochbuchs, das 104 wertvolle Rezepte enthält. 4570a

Dr. Schull's ächte Sodener Mineral-Pastillen
 vorzüglich bewährt bei
 Husten-Influenza u. Heiserkeit.
 Gesetzt, geschützt.
 In Apotheken u. Drogerien.
 Nachahmungen weisen man zurück.

Pädagogium Schmidt u. Wiehl
 ** Karlsruhe ** Baischstrasse 8. ** 17694
 Vorbrüg, zum Uebertritt in Gymnasien und Realschulen, zum
 Einjähr. u. Fährrieh-Ex. z. Abitur. Prosp. fr.

SerienTage

Beginn: Mittwoch, 30. Oktober.

Aluminium

- 1 Kasserolle mit Stiel, 18 cm 95 ¢
- 1 Nudelpfanne m. Deckel, 16 cm 95 ¢
- 1 Backform, 22 cm 95 ¢
- 1 Milchkocher, 14 cm 95 ¢
- 1 Milchtopf mit Ausguß, 16 cm 95 ¢
- 1 Löffelgarnitur, besteh. aus Schaum-, Schöpf-, Löffel u. Backschaufel 95 ¢
- 1 Omelettepfanne m. Stiel, 24 cm 95 ¢
- 1 Durchschlag, 18 cm 95 ¢
- 1 Schüssel, 30 cm 95 ¢
- 1 Bürstenblech mit 4 Bürsten 95 ¢
- 1 Essenträger, 11 cm 95 ¢
- 1 Konsole mit ½ Litermaß 95 ¢
- 1 Fleischtopf, 18 cm 95 ¢
- 1 Bouillonnier, 16 cm 95 ¢
- 1 Nudelpfanne mit Stiel 95 ¢
- 1 Wärmeflasche, 28 cm 95 ¢
- 1 Leibwärmer, gute Qualität 95 ¢
- 1 Kohlenfüller, lackiert 95 ¢
- 1 Ofenschirm mit Dekor 95 ¢
- 1 Ofenvorsetzer, lackiert 95 ¢
- 1 Kohlenkasten mit Dekor u. Dekor 95 ¢
- 3 Glühstrümpfe, Ia Qual. 95 ¢

Holzwaren

- 1 Topfbrett, 90 cm lang, 6 Haken 95 ¢
- 1 Küchenrahmen mit 14 lack. Haken 95 ¢
- 1 Gewürzschrank mit 9 Schubladen 95 ¢
- 1 Waschbrett, Buchenrahmen m. Zinkelnlage 95 ¢
- 2 Kleiderbügel m. Hosentreckern, 1 Hosentreck. extra 95 ¢
- 1 Besteckkasten, 3teilig, Buche, gezinkt 95 ¢
- 1 Eierschrank 95 ¢
- 1 Fußbank, Buche 95 ¢
- 1 Ärmelbügelbrett, bezogen, und 1 Gaselzen 95 ¢
- 1 Handtuchhalter m. Einlage, Buche 95 ¢
- 1 Wäschetrockner, zusammenklappbar, und 1 Scheuertuch 95 ¢
- 1 Servierbrett, 40 cm, Buche, gezinkt 95 ¢
- 1 Küchenhocker, „Buche“ 95 ¢
- 1 Küchengarnitur mit Hackbrett, Putzbrett etc., 6 Teile 95 ¢
- 1 große Tonnenetage 95 ¢
- 1 Paneel 95 ¢
- 1 Bauernstisch, poliert 2.95

Emaile

- 1 Konsole, Sand, Seife, Soda, weiß 95 ¢
- 1 Essenträger, 2teilig, m. Bügel, weiß 95 ¢
- 1 runde Wanne, 36 cm 95 ¢
- 1 ovale Wanne, 40 cm 95 ¢
- 1 Wasserkanne, weiß 95 ¢
- 1 Milchträger, 2 Ltr. 95 ¢
- 1 Satz Schüsseln, 16, 20, 24, 28 cm 95 ¢
- 1 Kochtopf, 24 cm 95 ¢
- 1 oval, Waschbecken m. Seifennapf, 34 cm 95 ¢
- 1 Salatselher, 26 cm 95 ¢
- 1 Teigschüssel, 34 cm 95 ¢
- 3 Nudelpfannen, 12, 16, 18 cm 95 ¢
- 1 Kaffeekanne, 15 cm 95 ¢
- 1 Bundform, 20 cm 95 ¢
- 1 Suppenschüssel mit Schöpföffel 95 ¢
- 2 Schüsseln, dekoriert, 24 u. 30 cm 95 ¢
- 1 Konsole mit ½ Litermaß 95 ¢
- 1 Zwiebelkasten 95 ¢
- 1 Klostbüstenhalter 95 ¢
- 3 Milchöpfe, 10, 12, 14 cm 95 ¢
- 2 Milchöpfe, dekoriert, 12, 15 cm 95 ¢
- 1 Toiletteeimer 95 ¢
- 1 Elmer, dekoriert, 28 cm 95 ¢

Glaswaren

- 1 Eisservice, bestehend aus 1 grossen u. 6 kleinen Schalen 95 ¢
- 1 Käseglocke, 1 Butterdose zus. 95 ¢
- 1 Kuchenteller, 30 cm, u. 10 kleine Teller, 14 cm 95 ¢
- 1 Glasschale, 24 cm u. 10 kleine Schälchen 95 ¢
- 2 moderne Vasen 95 ¢
- 1 Jardiniere, sehr mod. 95 ¢
- 3 moderne Rämer 95 ¢
- 5 Sektkelche, Spezial-Kristall 95 ¢
- 6 Weingläser, ½ Kristall 95 ¢
- 1 Likörservice, 7 Teile 95 ¢
- 1 gute Springform, 26 cm 95 ¢
- 1 gute Puddingform 95 ¢
- 1 Gebäckkasten, m. Dek. 95 ¢
- 1 Küchensieb, mit mehreren Einsätzen 95 ¢
- 1 Kaffeemaschine 95 ¢
- 1 Kaffeemühle, Ia, geschmiedetes Werk 95 ¢
- 1 Küchenschiff, Ia, Qual. 95 ¢
- 1 Markt Tasche, gute Qual. 95 ¢
- 1 apart. Glasleuchter m. buntem Schirm 95 ¢
- 1 Abstäuber, Straußfeder 95 ¢
- 1 Fensterelmer m. Leder 95 ¢

95 Pf.

1,95

2,95

Haushaltwaren

- 1 Roßhaarkehrbesen 95 ¢
- 1 poliert. Wandbrett, mit Kleiderbürste 95 ¢
- 1 Putzkasten, mit Wisch-, Schmutz- u. Anstreichbürste 95 ¢
- 1 Armkorb 95 ¢
- 1 Papierkorb, gutes Geflecht 95 ¢
- 1 großer Blumenkübel 95 ¢
- 1 Blumenampel, m. Kette 95 ¢
- 1 Hausapotheke, eingerichtet 95 ¢
- 1 Butterdose, vernickelt, mit Glaseinsatz 95 ¢
- 1 Honigdose, vernickelt, mit Glaseinsatz 95 ¢
- 1 Tischschaufel m. Bürste 95 ¢
- 1 Brotkorb, vernickelt, mit Fayenceeinlage 95 ¢
- 1 Etuis m. 6 Kaffeelöffeln 95 ¢
- 1 Blücherbrett 95 ¢
- 1 Handtuchständer 95 ¢
- 1 Garderobenhalter, mit 5 großen u. 4 kleinen vermessigten Haken 95 ¢
- 1 Salatbesteck 95 ¢
- 1 Metallgasschlauch, 1 m lang 95 ¢
- 1 Zeitungshalter, mit Angabe der Wochentage 95 ¢

- 1 Kaffee- u. Zuckerbüchse, mit apart. Dekor. 95 ¢
- 1 Zwiebelkasten, m. apartem Dekor. 95 ¢
- 1 Petroleumkanne, 2 Lit., mit apart. Dekor. 95 ¢
- 1 Zwiebel- und 1 Topflappenkasten, modern dekoriert 95 ¢
- 1 Haussegen, mit poliert. Rahmen 95 ¢
- 1 Wandspiegel, mit pol. Rahmen 95 ¢
- 1 Waschiene, 40 m lang 95 ¢
- 1 Herdplattenputzer mit 12 Bog. Schmirgellein. 95 ¢
- 1 Klosettbürstenhalter, m. Bürste 95 ¢
- 6 moderne Tassen, mit Untertassen 95 ¢
- 6 tiefe od. 6 flache Teller, mit modernem Dekor 95 ¢
- 1 Blücherbrett 95 ¢
- 8 Dessertteller, mit mod. Dekor. 95 ¢
- 3 Milchöpfe, ½, ¾, 1 Lt. 95 ¢
- 1 Wanne verzinkt, oval, 40 cm 95 ¢
- 1 Wanne, verzinkt, rund, 36 cm 95 ¢
- 1 Brotkapsel, ff. lackiert 95 ¢
- 1 Küchenlampe, dekoriert. Basin 95 ¢

Haushaltwaren

- 1 Küchenhocker, Buche, solide gearbeitet 1.95
- 1 Spiegel, mit pol. Rahm. 1.95
- 1 großes Nudelbrett 1.95
- 1 Parkettbohrer, m. Stiel 1.95
- 1 guter Roßhaarbesen, m. Stiel 1.95
- 1 poliertes Wandbrett, m. guter Kleider- und Hutbürste 1.95
- 1 Armkorb, mit Deckel 1.95
- 1 Armkorb, solider Korb 1.95
- 1 Buttermaschine, 2 Liter 1.95
- 1 Kaffeemühle, mit vernickelt. Schieberdeckel 1.95
- 1 Kehrlichtelmer, 26 cm 1.95
- 1 Salon-Kohlenkasten, mit modern. Dekor. 1.95
- 1 Brotkapsel, mit modern. Dekor 1.95
- 1 Löffelblech, emailliert, mit Schaum- u. Schöpföffel u. Backschaufel 1.95
- 3 Kochtöpfe, mit Deckel, 12, 16, 18 cm 1.95
- 1 Gaseisen, mit abnehmbarem Griff 1.95
- 1 Küchenwaage, mit Stellschraube, Ia. Fabrikat 1.95
- 1 großes Waschbecken, m. Kreg, emailliert 1.95

- 1 Büstenständer, ff. weiß lackiert, 1.10 mtr. hoch 2.95
- 1 Bauernstisch, sehr solid 2.95
- 1 Wäschetrockner, zum Stell., zusammenklappb. 2.95
- 1 Küchensstuhl, Buche 2.95
- 1 besserer Salon-Kohlenkasten, m. vernick. Griff 2.95
- 1 Waschkorb, viereckig 2.95
- 1 oval. Bräter, m. Deckel 35 cm 2.95
- 3 Kochtöpfe, mit Deckel, 18, 20, 22 cm 2.95
- 1 Parkettbohrer, Ia. Fabr. 2.95
- ½ Dtz. Solinger Bestecke 2.95
- 1 Dtz. Solinger Tischmesser 2.95
- 1 Tischlampe, Messing-Fuß 14" Brenner 2.95
- 1 Vorlegelöffel, Alpaca 2.95
- 1 Handtuchständer, mod. und solide gearbeitet 2.95
- 1 elektr. Tischlampe 2.95
- 1 Kohlenbügelisen, vernickelt 2.95
- 1 Waschgarnitur, 5 Teile, mit modern. Dekor. 2.95
- 1 Ofenschirm m. apartem Dekor, gute Qualität 2.95
- 1 Wandkaffeemühle, Ia. geschmiedetes Werk 2.95

Geschwister

Knopf

KARLSRUHE I. B.

Kostenlose Zuteilung sämtlicher Waren in den Orten uns. grossen Automobillinien.

Schriftliche Aufträge werden am Eingangstage zum Versand gebracht.

Rabatt - Marken werden trotz dieser Extrapreise verabfolgt.

Benützen Sie diese vielseitige Beilage als Führer beim Einkauf.

Rabatt - Marken
werden an den
Kaffen verabfolgt

KNOPF'S Serien-Tage!



Stiffer Herrenhut
mit Futter . 2.95



Elegant. Eckenkragen
Prim. Leinendecke
4 cm hoch 3 St. 95.
5 u. 6 cm h. 2 St. 95.



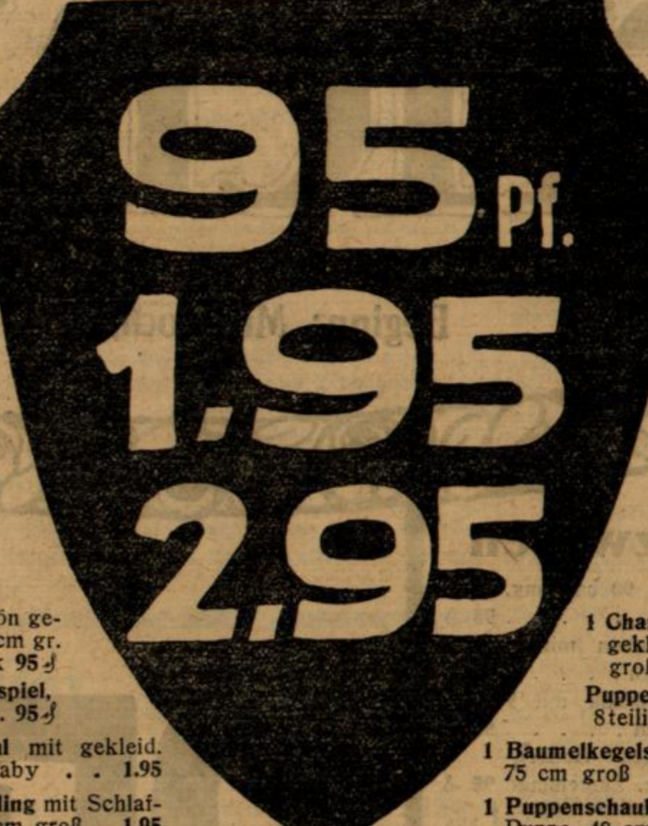
Monopol-
Ordner
mit Griff
u. Regist.
4 Stück
2.95



Serviettenring,
Silber 800, innen
vergoldet



Weisses
Oberband
glatter,
Einsatz
Falten-
Einsatz
2.95



95 Pf.
1.95
2.95



Eleg. Toilettegaraitur
mit Celluloidbürste
und Spiegel, in Etui
Steilig . . . 2.95



Elegant. Eckenkragen
4, 5 und 6 cm hoch
2 Stück 95.



Farbige
Servieturs,
Percal,
Zefir,
Batist,
Piqué
2 Stück
95.



Emaill-
Collier
800 Silber
neue
aparte
Muster
2.95



Herren-Manschetten
4fach 3 Paar 95.



Herren-Mütze,
große englisch. Form
mit Seidentutt. 95.



Elegante
Taschen-
Lampe
m. geschl.
Linse und
7 Stunden
Batterie
1.95



Steh-Umlegkragen
modernste amerik.
Form 2 Stück 95.

Konfektion.

- Lammfell-Jäckchen, imit., weiß u. rot 95.
- Hausblusen aus dunkel gestreiften Stoffen, Hemden-Facon 95.
- Kimono-Bluse, dunk. gestr. Barchent 95.
- Unterrock, dunkles Halbtuch mit Tressenbesatz 95.
- Russenkittel, blau-weiß gestreifter Barchent, rot besetzt 95.
- Russenkittel, weiß. Flauchstoff mit gestreiften Besatz 95.
- Kinderhänger, dunk. gestr. Barchent mit weiß. Soutache-Besatz 95.
- Knabenblusen, hellgr. gestr., imit. Flanell mit Kragen 95.
- Kindercape, blau-Cheviot mit rot. Kapuze 95.
- Knabenhose, Leibchenform, marine oder gauer Cheviot 95.
- Hemd-Bluse, dunkelgestr. Barchent 1.95
- Hemd-Bluse, gestr. Satinbarchent mit Kragenbesatz 1.95
- Hemd-Bluse, gestr. Satinbarchent mit Kragenbesatz 1.95
- Façon-Bluse, dunkel gestr. Satinbarchent mit Vorderschluß 1.95
- Hausblusen, dunkel, Velourbarch. Cord-Samthose, Leibchenfaçon für 3-8 Jahre 1.95
- Unterrock aus Halbtuch m. Tressenbesatz 1.95
- Blusen, schwarz-weiß gestreifter Barchent, Hemdfaçon 1.95
- Matinees aus Flauchstoff m. farb. Besatz 1.95
- Knabenhosen, engl. gemust., blau Cheviot, Leibchenfaçon 1.95
- Unterrock, Halbtuch m. Moirévolant 2.95
- Kleiderrock, Miederform, engl. gem. 2.95
- Kinderhänger, blau Cheviot, Reinwolle, ganz gefüttert 2.95
- Damenblusen, reinw. Popeline mit reicher Kurberei 2.95
- Hausblusen, dunk. und mittelfarb. Veloursbarchent 2.95
- Russenkittel, einfarbig. Stoff, rot und blau 2.95
- Schulkleider, gemustert. Stoff in Länge 50-75 cm 2.95
- Blusen, schott. kariert. Stoff mit Spachtelmotiv 2.95
- Blusen, reinwoll. Popeline mit Jabot und Knopfesatz 2.95
- Unterrock, Halbtuch, Faltenvolant mit Tressen- und Satinbesatz 2.95
- Mädchen-Paletot, bl. Cheviot mit farb. Filzkragen 2.95
- Mädchen-Paletot, engl. gemustert mit Samtkragen 2.95
- Lammfell-Mäntel, imit., in weiß, 45-50 cm 2.95
- Russenkittel, blau u. rot, schwarz-weiß gepaspelt, 45-55 cm 2.95

Bijouterie.

- 1 eleg. Emaillcollier, zum öffnen. neue Muster 95.
- 1 große Blusennadel, Tulasilber 800 95.
- 1 lange Damen-Uhrkette, Alpaccasilber 95.
- 1 eleg. versilb. Collier m. Anhänger 95.
- 1 aparte Blusennadel, Silb.-Emaill 95.
- 1 flaches Metall-Nadel-Etui, gefüllt zum Anhängen 95.
- 1 aparte Bonbonnière, Metall mit Emailldeck. 95.
- 1 Collier, Silber 800 m. echt. Steinen 95.
- 1 Paar eleg. Manschettenknöpfe, Silber 800 95.
- 1 Kinderkettenarmband m. Emaillhänger, Silber 800 95.
- 1 Serviettenring, graviert, Silb. 800 95.
- 1 eleg. Parfüm-Flacon, flach. goldfarbig 95.
- 1 Herren-Cavaliere-Uhrkette, vergoldet mit Anhänger 95.
- 1 aparte, gr. silb. Emaill-Brosche, sehr modern 95.
- 1 eleg. Silber-Emaill-Hutnadel m. Schützer 95.
- 1 sehr aparte Gürtelschleife, Metall oder Emaill 95.
- 1 eleg. Perlenhalskette, weiß 95.
- 1 eleg. Herrenkrawatten-Nadel 95.
- 1 Metallschreibblock, zum Anhäng. mit Bleistift 95.
- 1 schöner Metall-Taschenspiegel 95.
- 1 eleg. Halskollern m. Perlengehänge 1.95
- 1 Herren-Taschen-Uhr, Garantie-Werk 1.95

Spiel-waren

- Puppen, schön gekleidet, 34 cm gr. Stück 95.
- Gesellschaftsspiel, div. Ausfüh. 95.
- 1 Puppenstuhl mit gekleid. Celluloid-Baby . . . 1.95
- 1 Gliedertänfling mit Schlaf- augen, 30 cm groß . . . 1.95

Farbige Wäsche

- Knabenhemd, bunt. gute Verarb. St. 95.
- Mädchenhemd, bunt " " St. 95.
- 2 bunte Kinderhemden, Gr. 40 95.
- Mädchenhose, bunt, gute Verarb. St. 95.
- Damenhose, bunt, gute Verarb. St. 95.
- Nachtfacke, bunt, gute Verarb. St. 95.
- Farbiger Anstandsrock aus Velour 95.
- Herrenflanellhemd, extra schw. St. 1.95
- Damenhemd, Apartflanell . . . St. 1.95
- Anstandsrocke mit feston. Volant 1.95
- Beinkleider mit feston. Volant 1.95
- 1 Badetuch 100/150 schwere Qual. 1.95

Strumpfwaren

- 2 Paar Frauenstrümpfe, Wolle plattiert 95.
- 1 Paar Frauenstrümpfe, reine Wolle 2X2 oder 1X1 gestrickt 95.
- 1 Paar Damenstrümpfe, reinwoll. gewebt, schwarz 95.
- 2 Paar Kinderstrümpfe, plattiert, bis 7 Jahre, schwarz und braun 95.
- 1 Paar Kinderstrümpfe, plattiert, 8-14 Jahre, schwarz und braun 95.
- 2 Paar Ersatzfüsse, reine Wolle, schwarz gestrickt 95.
- 3 Paar Herrensocken, grau meliert mit Patentschaft 95.
- 2 Paar Herrensocken, platt., grau und braun mit Patentschaft 95.
- 1 Paar Herrensocken, reine Wolle 2X2, grau 95.
- 3 Paar Schweiß-Socken, meliert, solange Vorrat 95.
- 4 Paar Herrensocken, reine Wolle gute Qual. 95.
- 1 Paar Schafwollsocken 95.
- 4 Paar Fußschlüpfer, naturgrau alle Grössen 95.
- 1 Paar Kniewärmer, reine Wolle gute Qual. 95.
- 1 Paar Kinder-Gamaschen, Wolle gestrickt 95.
- 1 Paar Sportstützen mit Knieum- schlag 95.

Trikotagen

- Herren-Trikothemd, mit Vorder- u. Achselchluss 95.
- Herren-Trikothose, solide Winter- qualität 95.
- Herren-Trikotjacke a. gut. Material 95.
- Damen-Trikotjacke, vorzügl. Schnitt 95.
- Trikotuntertalle, bester Schutz gegen Erkältung 95.
- Futter-Untertalle, starkes Gewebe 95.
- Herren-Strickhose, weiß, in d. Wäsche n. einlaufend 95.
- Kinder-Anzug, Trikot, Länge 60-90 95.
- Kinder-Anzug, farb., Länge 80-100 95.
- Knaben-Trikothemd 95.
- Knaben-Trikothose, gut. stark. Qual. 95.
- Direct-Damenhose in allen Far- ben m. Bandschleife 95.
- Herren-Normalhemd, wollgemischt 1.95
- Herren-Normalhose, stark wollhalt. 1.95
- Herren-Normaljacke, Vorderschluß 1.95
- Damen-Normalhemd, schwere Qual. 1.95
- Damen-Normalhose aus dicht. Stoff 1.95
- Herren-Einsatzhemd a. schwerem Normalstoff 1.95

Spiel-waren

- 1 Charakter-Puppe gekleidet, 21 cm groß 95.
- Puppenmöbel Steilig i. Kart. 95.
- 1 Baumelkegelspiel 75 cm groß . . . 1.95
- 1 Puppenschaukel mit eleg. Puppe, 48 cm . . . 1.95

Kinder-Wäsche

- 6 Erstlingshemden zusammen 95.
- 3 gestr. Jäckchen, 2 Erstlingshem- den, 1 Nabelbinde 95.
- 2 eleg. Lätzchen, 1 Paar Arm- bändchen, 1 Piquejäckchen 95.
- 2 Moltonwickeldecken, schw. Qual. 95.
- 3 Moltondeckchen, 1 Gummieinlage 95.
- 2 farb. Laufröckchen zusammen 95.
- 2 Kinderjäckchen, eleg. gestr. 95.
- Kinderröckchen, alle Grössen 95.
- 1 Kinderbadetuch, gute Qual. 95.
- 1 Garnitur, Wickeldecke u. Wickel- band aus Molton, 1 Lätzchen zus. 1.95

Kleiderstoffe

- Cheviot, reine Wolle, kräft. Qual. 95.
- Mohair, reine Wolle, in vielen Meter 95.
- Blusenstoffe m. u. oh. Bordür. Mtr. 95.
- Hauskleiderstoffe, tuchart. Gewebe 95.
- Kleiderschotten in vielen modernen Farben 95.
- Ballstoff, weiss gemust., doppel- breit 2 Meter 95.
- Kostümstoffe, 130 cm breit, dauer- haft Qualität 1.95
- Popeline, reine Wolle, 110 cm br. 1.95
- Serge, reine Wolle, 110 cm, viele Farben 1.95
- Blusenflanell, reine Wolle, elegante Streifen 1.95
- Cheviot, reine Wolle, eleg. Nadel- streifen 1.95
- Kostümstoffe, schwere Qualität 1.95
- Kostümstoffe, 130 cm breit, engl. Art 2.95
- Kostümcheviot, 130 cm breit, reine Wolle 2.95
- Blusenflanell, elegante Streifen, 2 1/2 Meter 2.95
- Eollene, 100 cm breit, neueste Farben Meter 2.95

Korsetts

- Drell-Korsett, grau mit Spitze und Banddurchz., u. 1 Korsettschoner zus. 95.
- Korsettschoner, gute Baumwolle, 3 Stück 95.
- Korsettschoner, 2 St. beste Quali- tät, mit od. ohne Einsatz 95.
- Korsett „Elga“, grau und beige, mit gutem Strumpfband 1.95
- Damen-Unterjacken, Wolle, mit Aer- mel, gestrickt 1.95
- Damen-Untertailen, baumwolle ge- strickt, Schweizer Fabr., mit lange und Halbärmel, weiß 1.95
- Korsettschoner, wolle, gestrickt mit Aermel, weiß u. grau, 1/2 offen 1.95
- Korsett „Marga“, grau Satin-Drell, extra starke Einlage, Strumpf- band und Stickereispitze . . . 2.95
- Korsett „Brunhilde“, Directoirefac., extra lang, rostfr. Einl., lila u. beige 2.95
- Hemdhosens, Schweizer Fabrikat 2.95
- Monatsbeinkleider aus gutem Batist 2.95
- Amerik. Korsett-Untertailen mit auswechselb. Stäbch., la. Ausfüh. 2.95

Schuhwaren

- Samtschlappen, türk. gemast. Paar 95.
- Damen-Pantoffel, abgesteppt, Filz- und Spaltledersohle . . . Paar 95.
- Damen-Pantoffel, Tuch od. Stramin, Ledersohle, Absatzfleck . . . Paar 95.
- Damen-Pantoffel, imit. Kamelhaar- stoff mit Ledersohle . . . Paar 95.
- Herren-Pantoffel, Stramin od. Filz- tuch, Absatzfleck . . . Paar 95.
- Schnallentiefel, imit. Kamelhaar- stoff, Gr. 22/29 Paar 95.
- Schnallentiefel, Filz mit Ledersohle und Kappe, Gr. 22/26 . . . Paar 95.
- Kinderstiefel, Glacleder, weiß od. farbig, Gr. 17/22 Paar 95.
- Kinderstiefel, Wollstoff, weiche Ledersohle, Gr. 17/22 . . . 2 Paar 95.
- Filz-Schnallentiefel, Ledersohle u. Fleck, Gr. 22/29 Paar 95.
- Schuhcreme, 3 Glasdosen, extra groß mit Auftragsbürste . . . 95.
- Schuhcreme, prima Qualität, 6 Dosen mit Auftragsbürste 95.
- Damen-Gummiabsätze, prima Quali- tät, echt englisch . . . 3 Paar 95.
- Selvenschuhe für Herren oder Damen Paar 95.
- Damen-Lederpantoffel, genäht mit Absatz Paar 1.95
- Damen-Lederniedertreter, gef. Paar 1.95
- Damen-Lederspangenschuhe, genäht, mit Absatz Paar 1.95
- Herren-Lederpantoffel, schwarz und braun, mit Absatz . . . Paar 1.95
- Sampantoffel, sehr elegant, mod. Farben Paar 1.95
- Schnallentiefel, Kamelhaarstoff, Lederspitze, Gr. 27/30 . . . Paar 1.95
- Damen-Plüschpantoffel, Ledersohle mit Absatz Paar 1.95
- Herren-Filzschnallentiefel, Filz- u. Ledersohle. Paar 1.95
- Herren-Pantoffel, Kamelhaarstoff, gute Qualität Paar 1.95
- Kinderstiefel, schwarz oder braun, Ziegenled. m. kl. Abs., 20/22 Paar 1.95
- Selvenschuhe, mit starker Leder- sohle, Gr. 22/29 Paar 1.95
- Damen-Filzschnallentiefel, Frieß- futter mit genähter Sohle Paar 2.95
- Damen-Filzschnallentiefel mit Lederbesatz Paar 2.95
- Damen-Kamelhaarstoff-Schnallen- stiefel mit Lederfassung Paar 2.95
- Damen-Filzschnallentiefel mit Leder- besatz Paar 2.95
- Kinder-Schulstiefel, Rindbox Gr. 23/26 Paar 2.95
- Damen-Schnürhalbschuhe, kräftiges Leder Paar 2.95
- Damen-Spangenschuhe, starke Sohl. mit Absatz Paar 2.95
- Damen-Lederhausschuhe, schwarz u. braun, echt Ziegenleder Paar 2.95

Schürzen


- Zierschürze, weiß m. Sticker. garn. 95.
- Blusenschürze, Streifenm., reich garniert 95.
- Teeschürze, Bordürsensat. m. Träg. 95.
- Kinderschürze, 45/70 cm türk. gem. und gestreift, Kimonoform 95.
- Hauschürze mit Volant u. Tasche 95.
- Kleider-Reformschürze mit Volant Russenkittel, Halbtuch mit Borte, 3 Größen 95.
- Kleiderreformschürze, schwarz mit Volant und Borte 1.95
- Kinder-Kimonoschürze, schwarz la. Panama, bis 70 cm lang 1.95
- Zierschürze, Tupfmuster mit Stick- Kragen und Einsätzen 1.95
- Mädchen-Kimonoschürze mit hoh. Faltenvolant u. Stick. 70/100 cm 1.95
- Mädchen-Blusenschürze, türk. gem. Russenkittel, Golistoff m. Goldknöpf. 1.95
- Blusenschürze, extra weit, mit Knopfgarnitur 1.95
- Blusenschürze, mod. Streifen, reich besetzt 1.95
- Frackschürze, letzte Neu., ap. Stoffe 1.95
- Zierschürze mit Stick-Blusenkrag. 2.95
- Damen-Armelschürze, la. Stoff, Vol.-Bindebund 2.95
- Empire-Blusenschürze m. Satinbes. 2.95
- Blusen-Kleiderschürze m. Kimono- ärmel 2.95
- Blusenschürze, extra weit 2.95
- Kleider-Reformschürze mit Volant und Besatz 2.95
- Blusen-Trägerschürze m. Knopfes. 2.95



Herren-
Uhr
1 Jahr
Garantie
1.95



Schüler-Etuis, gefüllt
(Leder), Ersatz für
Federkasten . . . 95.



„Montenegro“
Gr. Luftdruckkanone z. Fabr. St. 95.



Eleg. Damen-
Hand-
Tasche
Led. mit
schön.
Bügel
2.95



Umlegkragen, weiß
u. farbig 3 St. 95.

KNOPF'S Serien-Tage!

Rabatt - Marken
werden an den
Kassen verabfolgt



Cigaretten-Etui,
Stahl od. ver-
silbert . . . 95 f



Moderner Ecken-
kragen, garant.
4fach . 3 St. 95 f

95 Pf.

1.95

2.95



Eleg. Ueberschlag-
tasche . . . 1.95



Herren-
Kavaller-
Uhrkette
vergoldet m.
Anhänger
95 f



Stehmiegkragen
5 1/2 cm hoch,
3 Stück 95 f

Handarbeiten

- Kissen, gez., russ. Halbleinen mit Fransen . . . 95 f
- Stuhl-Kissen, gez., russ. Halbleinen mit Fransen . . . 95 f
- Stuhl-Kissen, fertig gestickt mit Fransen und Kordel . . . 95 f
- Läufer, gez., crème und grau, russ. Halbleinen . . . 95 f
- Decke, gez., crème, grau, russisch Halbleinen, 70/70 . . . 95 f
- Läufer, fertig gestickt, Handarbeit Deckchen, fertig gestickt, 35/35, russ. Halbleinen, 2 Stück . . . 95 f
- Kongress-Deckchen, 35/35, fertig gestickt, 2 Stück . . . 95 f
- Zimmerhandtuch, gez., mit Durchbruch . . . 95 f
- Küchenhandtuch, gez. 95 f
- Küchenwandschoner, gez., Aidastoff mit blau und rotem Besatz . . . 95 f
- Wäschebeutel, gez., Aidastoff . . . 95 f
- Kalcewärmer, gez., Aidastoff, gefüttert . . . 95 f
- Bürstentasche, fertig gest., Handarbeit . . . 95 f
- Teneriffa-Eisdeckchen u. 2 Tablettdeckchen . . . 95 f
- Decke, angeht., 60/60, mit Material, crème u. grau, russ. Halbleinen . . . 1.95
- Kissen, angeht., mit Material, russ. Halbleinen, grau . . . 1.95
- Kommodendecke, ang., Aidastoff mit Material . . . 1.95
- Decke, angeht., 75/75, Aidastoff mit Material . . . 2.95
- Decke, angeht., russ. Leinen, Mat. Tischdecke ca. 150/170, Aidastoff . . . 2.95

Putz

- Südwester f. Kind, versch. Ausf. St. . . . 95 f
- Sportmützen f. Knab, engl. Stoffart . . . 95 f
- Pflicht-Collier f. Mädch., weiß u. gr. . . . 95 f
- Plüschkragen f. Knab., gute Qual. . . . 95 f
- Haarbänder in vielen Farben
- 12 Coupons, à 75 cm, 2 1/2 cm breit . . . 95 f
- 7 Coupons, à 75 cm, 4 cm breit . . . 95 f
- 5 Coupons, à 75 cm, 5 cm breit . . . 95 f
- Straußenfedern, schw., 33 cm l. St. . . . 95 f
- Blumenarrangements in Kübeln, japanische Nelken m. Moosfüllg. . . . 95 f
- Palme, naturgetr., Küb. m. Moosfüllg. . . . 95 f
- Südwester für Damen, aus Samt . . . 1.95
- Kinder-garnitur, Astrachanplüsch-Kragen und Mufftasche . . . 1.95
- Knabengarnitur, schw. Krimmerkragen und Mütze . . . 1.95
- Krimmerkrawatte mit Pelzschweif. . . . 1.95
- Südwester für Damen, aus Samt . . . 2.95
- Straußenkolliers mit B.-Schleifen . . . 2.95
- Kinder-garnitur aus Astrachan, mit Seidenlitzern garniert . . . 2.95
- Pelz-Kolliers, langhaarig Kantn. . . . 2.95

Stickereien

- Kunstseide, Tüllplain, schwarz, weiß, farbig . . . m
- Tüllplain, weiß, crème, kleine Muster . . . m
- Madeira-Handstickerei-Passen, Herz- und □-Form . . . 95 f
- Madeira-Handstickereikoller, Herzform . . . 3 St. 95 f
- Kissen-einsätze mit Schrift . . . 5 St. 95 f
- Handklöppel-Ecken, in viel. Must. Stück . . . 95 f
- Maschinenklöppel-Ecken, 4 Stück . . . 95 f
- Maschinenklöppel-Einsätze und -Spitzen, div. Breiten, 1 1/2, 2, 3, 3 1/2, 4, 6, 7, 8, 9 m . . . 95 f
- Torchon-Einsätze u. -Spitzen, div. Breiten, neue Dessins, 3 1/2, 4 1/2, 5, 6, 8 m . . . 95 f
- Madapolam-Einsätze und -Spitzen, Coup. à 4 1/2 m . . . 95 f
- Madapolam-Doppelstoff-Feston, in la. Ausf., Coupon à 4 1/2 m, Coup. . . . 95 f
- Madapolam, Doppelstoff-Feston, 1 St. mit Loch u. 1 St. ohne Loch zus. Coup. 4 1/2 m . . . 95 f
- Spachtelplain, crème, für Einsatz und Blusen . . . m
- Tüllplain, weiß u. crème, viele Muster . . . m
- Tüllplain, Kunstseide, weiß und schwarz . . . m
- Madeira-Handstickerei-Passen St. . . . 1.95

Spiel-waren

- Fröbel-Modeller-spiel m. Vorl. . . 95 f
- 1 brauner Bär mit Räder, 22 cm, mit Kette und Riemen zus. . . . 95 f
- 1 Kinder-Gitterschaukel, pol. m. starken Stricken 2.95
- 1 großer Kindertisch . . . 2.95

Spiel-waren

- Kindernähmaschine z. Aufschr. . . 95 f
- Puppenkaffe-service, 6teil. . . 95 f
- 1 Mosaikspiel aus Holz . . . 95 f
- 1 Puppe, schön gekleidet, 38 cm . . . 1.95
- 1 brauner Plüschbär mit Brummstimme, 43 cm hoch . . . 2.95

Seidenstoffe

- Taffet, haltbare Qual. . . m 95 f
- Taffet, reine Seide in 20 Farb. m 95 f
- Schotten, reine Seide in modernen Farben . . . m 95 f
- Reine Seide, Ersatz für Crêpe de chine . . . m 95 f
- Velvet, f. Putz- u. Bes.-Zwecke . . . m 95 f
- Schotten, reine Seide in Satinst. m 1.95
- Paillette, glacé, eleg. Kleiderf. m 1.95
- Taffet, glacé in dunkl. Kleiderf. m 1.95
- Blusen-seide in eleg. Farben . . . m 1.95
- Merveilleux, schwarz, la. Qual. m 1.95
- Taffet radium, vornehme Dess. m 2.95
- Blusen-seide in eleg. Ausmuster. m 2.95
- Messalin, reine Seide, schwere Qualität . . . m 2.95
- Merveilleux, reine Seide, dauerhafte Qualität . . . m 2.95

Herren-Artikel

- Breite Selbstbinder, reine Seide, sehr aparte Dessins . . . Stück 95 f
- Regattes und Diplomaten . . . 3 St. 95 f
- Breite Selbstbinder, 12 aparte Farben . . . 3 St. 95 f
- Breite Selbstbinder, Einzelstücke in modernen Dessins . . . 2 St. 95 f
- Schmale Selbstbinder, einfarbig u. gemustert . . . 2 St. 95 f
- Hosenträger m. Wäschesch. 2 Paar . . . 95 f
- Spazierstöcke, Natur poliert oder Malaccarohr . . . Stück 95 f
- Kragenschoner in weiß und farbig mit Fransen . . . 2 Stück 95 f
- Kragenschoner, Kunstseide, weiß und farbig . . . Stück 95 f
- Herren-Oberhemden, farb. durchgestr., in hell. u. dunkl. Dessins St. 2.95

Baumwollwaren

- Kissenbezüge, festoniert, gute Qual. 95 f
- Kissenbezüge, m. imit. Klöppeleinsätzen garniert . . . 95 f
- Kissenbezüge, m. schönen Stickern . . . 95 f
- Bettsatin, 130 cm br., sol. Qual. m. 95 f
- Bettmadam, 130 cm breit, seidenglanz. Qual. . . . m 95 f
- Storendamast, 130 cm breit, altgold . . . m 95 f
- Sportflanell, f. Blus. u. Kleid., 2 1/2 m 95 f
- Kleidervelour, schöne Dess., 2 1/2 m 95 f
- Unterröckbiber, schw. Qual. 2 1/2 m 95 f
- Schürzensatin in schönen Farben 1 1/2 m 95 f
- Hemdenflanell . . . 2 1/2 m . . . 95 f
- Unterröckbiber, schwere Qual., 2 m Handtuchstoff, grau Drell od. Gerstenkorn . . . 3 m 95 f
- Kissenbezüge, aus bunt. Bettsatin 1/2 Dtzd. Staubtücher u. 1/2 Dtzd. Topflappen . . . zus. 95 f
- 1 groß. Posten Reste u. Abschnitte 1 1/2 bis 4 m 95 f
- Kissenbezüge, handfestoniert, St. . . . 1.95
- Damast-Tischtücher, 115/150, St. . . . 1.95
- Damast-Servietten, 55/55, 1/2 Dtzd. . . . 1.95
- Kissenbezüge, m. eleg. Stickereieinsätzen, St. . . . 1.95
- Paradekissen m. Stickereivolants, und Einsätzen garn. . . . 1.95
- Unterröckbiber, 160/250 . . . St. 1.95
- Handtuchstoff, Drell od. Gerstenkorn . . . 6 m 1.95
- Hemdenflanell, . . . 3 m 1.95
- Gläsertücher, rein. Lein. . . 1/2 Dtz. 1.95
- Damast-Tischtücher, la. Halblein., 130/160 . . . 2.95
- Servietten, dazu passend, 60/60, 1/2 Dtz. 2.95
- Paradekissen, m. eleg. Stickerei St. 2.95
- Paradekissen, m. eleg. Klöppelspitze Betttücher, la. Halblein., 160/225, St. 2.95
- Damast-Bezüge, 180 cm lang, gute Qualität . . . St. 2.95
- Gerstenkorn-Handtücher, . . . 1/2 Dtz. 2.95
- Bunte Bettbezüge, 180 cm lang St. 2.95
- Drell-Handtücher, gesäumt, geb. 1/2 Dtz. 2.95

Taschentücher

- Linontücher, m. Buchstab., 1/2 Dtz. 95 f
- Batisttücher, mit Schweizerstick. 2 Kart. . . . 95 f
- Badstücher, mit Schweizerstick, im Karton . . . 1/2 Dtz. 95 f
- Seidenbatisttücher für Damen, mit bunter Kante u. Hohlraum 1/2 Dtz. 95 f
- Seidenbatisttücher für Herren, mit bunter Kante und Hohlraum 3 St. 95 f
- Herren-Linontücher, gebrauchsfert. 1/2 Dtz. 95 f
- Herren-Linontücher, m. bunt. Kante 1/2 Dtz. 95 f
- Damentücher, rein. Lein., echt. Madeira . . . St. 95 f
- Damentücher, rein. Lein., Schweiz. Stickerei . . . St. 95 f
- Herrentücher, bunt, imitiert. Lein. 1/2 Dtz. 95 f
- Herrentücher, la. Croisé-Satin 2 St. 95 f
- Satintücher, seid.-glanz. Dess. 2 St. 95 f
- Linontücher, für Kinder, m. bunter Kante . . . 1/2 Dtz. 95 f
- Kindertücher, bunt #, imit. Lein. Dtz. 95 f
- Kindertücher, mit bunt. Figur. Dtz. 95 f
- Linontücher, für Herren, mit handgestickten Buchstaben . . . 1/2 Dtz. 1.95
- Batisttücher, f. Dam., mit Schweiz. Medallion-Stickerei . . . 1/2 Dtz. 1.95
- Herrentücher, rein. Leinen, 1/2 Dtz. 1.95
- Herrentücher, Seidenbatist, mit bunter Kante . . . 1/2 Dtz. 1.95
- Herrentücher, la. Qualität, gebrauchsfertig . . . 1/2 Dtz. 1.95
- Herrentücher, rein. Lein. m. handgestickt. Buchstaben . . . 1/2 Dtz. 2.95
- Damentücher, rein. Lein., handgestickt, mit Buchstaben 1/2 Dtz. 2.95
- Herrentücher, la. rein. Lein. 1/2 Dtz. 2.95
- Damenhemden, in div. Ausf. . . 95 f
- Damen-Nachtjacken, in Cretonne oder Piqué . . . 95 f
- Damen-Untertaillen, einfach oder Reformschnitt, n. Wahl, jed. St. Anstandsstücke, prima Piqué od. Croisé, völl. weit, m. fest. Volant . . . 1.95

Handschuhe

- 3 Paar Damenhandschuhe, Perl-Tricotine 95 f
- 1 Paar Damenhandschuhe, guter Trikotstoff 95 f
- 2 Paar Damen-Strickhandschuhe, reine Wolle, schw., weiß, bunt . . . 95 f
- 1 Paar Damenhandschuhe, imitiert. Wildled., gelb gefüttert . . . 95 f
- 1 Paar Damenhandschuhe, reinw., mit farb. Seidenfutter . . . 95 f
- 1 Paar Damenhandschuhe, reinw., am Rundstuhl gearb., alle Farb. . . 95 f
- 1 Paar Damenhandschuhe, Wolle, mit Kunstseide 95 f
- 2 Paar Militärschuhe, in allen Größen 95 f
- 1 Paar Herren-Tricot-Handschuhe, reine Wolle 95 f
- 1 Paar Herren-Strick-Handschuhe, reine Wolle, schw. u. farbig . . . 95 f
- 3 Paar Kinder-Strickhandschuhe, bunt, bis Gr. 4 95 f
- 2 Paar Kinder-Strickhandschuhe, reine Wolle 95 f
- 1 Paar Damen-Glacéhandschuhe, prima Qual. 1.95
- 1 Paar Seiden-Strickhandschuhe, f. Damen 1.95
- 1 Paar Damenhandsch., Wildled., Marzeline-Futter u. Perlmutternöpfe 1.95
- 1 Paar Herrenhandsch., imit. Wildleder, m. Wottfutter 1.95
- 1 Paar Herrenhandschu., doppelt gestr., reine Wolle 1.95

Modewaren

- Spachtelblusen-kragen, weiß 2 St. 95 f
- Spachtelblusen-kragen, weiß 1 St. 95 f
- Tüllblusen-kragen, Kunstseide, schw. 95 f
- Jackett-revers-Spachtelkragen, weiß St. 95 f
- Robespierre-kragen in versch. Ausf. 95 f
- Jabots in Tüll, lange mod. Form St. 95 f
- Kindergarnituren in Piquet, Batist, in Matrosen- u. runder Form St. 95 f
- Tüllschleifen in vielen Formen 2 St. 95 f
- Spachtel-Blusen-kragen, weiß und crème St. 1.95
- Jackett-Reverskragen, weiß und crème St. 1.95
- Robespierre-Kragen in Tüll und Batist St. 1.95
- Jabots in Tüll, weiß und crème, lange Form St. 1.95
- Plisse-kragen mit Stehkragen, St. 1.95
- Jackett-kragen in Revers- u. große Form, weiß und crème . . . St. 2.95
- Robespierre-Krag. in Tüll, Batist St. 2.95
- Rockvolant in schwarz u. farb. St. 2.95

Gardinen

- Tischdecke, waschbar, gute Qual. . . 95 f
- Schlafdecke, grau, mit Kante . . . 95 f
- Storesstoff, 130 cm breit . . . m 95 f
- Bodenläufer, prima Qualität . . . m 95 f
- Eine Türvorlage in guter Qual. . . 95 f
- 3 Wandschoner, schöne Muster . . . 95 f
- 2 Wandschoner, farb., gute Qual. 95 f
- 1 Meter Gardinenstoff, extra breit 95 f
- 1 Bettuch, weiß od. farbig . . . 95 f
- 1 Gummiluch-Tischdecke, 100/130 . . 1.95
- 1 Sofakissen, schön gemustert . . . 1.95
- 1 Tischdecke, neueste Farben . . . 1.95
- 1 Kinderwagendecke, weiß, Lammfell imit. 1.95
- 1 Waffelbettdecke, mit Fransen . . . 1.95
- 1 Stores, weiß od. crème . . . 1.95
- 1 Lambrequin, reich bestickt . . . 1.95
- 1 Wandbehäng, neue Dessins . . . 1.95
- 1 Kommodendecke, reich bestickt . . 1.95
- 1 Kinderschlatdecke, la. Qualität . . 2.95
- 1 große Schlafdecke, gute Qualität . 2.95
- 2 Betttücher, weiß od. gestreift . . . 2.95
- 1 gestickter Wandschoner 2.95
- 1 Bettdecke, sehr dauerhaft 2.95
- 1 Eisfell-Kinderwagendecke 2.95
- 1 Bettvorlage in prima Qualität . . . 2.95
- 1 Tischdecke in vorzügl. Qualität . . 2.95
- 1 Fellvorlage, sehr dauerhaft 2.95
- 1 Tüllstore, 3 m lang 2.95
- 1 Künstlerdecke, modernes Muster, 130/150 groß 2.95



Manicuregarantur
im Karton . . . 95 f



Weisse
Servietten
glatt,
Falten
weich
Piqué
n. Wahl
2 Stück
u. 3 St.
95 f



Komplette
Rasier-
garantur
schöne
Ausführung
95 f



Herrenkragen, 4, 5 u
6 cm hoch, gerade u
abgerundete Ecken
3 Stück 95 f



Moderner Flauch-
hut, in braun
u. grün meliert
Stück 1.95



Herren-Manschetten
4 fach
3 Paar 95 f



Welches
Piqué-
Oberhemd,
Ripsfalten
2.95




Strauß-
federnboa
mit schöner
Bandschleife
2.95



Kinderumlegkragen
mit reinseidenem
Lavaliers
zusammen 95 f



Plüschbär z. Fahren
wie Abbildung . . 95 f



Reisetasche, 42 cm
groß, Kunstleder
mit gutem Bügel . 2.95



Herrenkragen, 4, 5 und
6 cm hoch, garantiert
4fach . 3 Stück 95 f



Wecker-
Uhr
mit
grosser
Glocke,
Garantie-
werk
1.95

Galanterie

- 1 Crystalschale, geschliff. m. echt. Bronzerand . . . 95-3
- 1 Butter- oder Geleedose, geschliff. m. Metalldeck. 95-3
- 1 ap. Familien-Holzrahmen 95-3
- 1 gutes Taschenfeuerzeug u. 1 Lederportemonnaie 95-3
- 1 apart gerahmtes Bild, Kindersjets, Landsch. 95-3
- 3 gute Taschenlampenbatterien 95-3
- Handschuhe, Taschentuch-, Manschetten-, Krawatten- od. Kragenkasten, m. großgeblumt. Satinbezug 95-3
- 1 Nippes - Figurengruppe, elfenbeinfarb. Porzellan 95-3
- 1 Cabinet- u. 1 Visit-Holzrahmen, apart. Muster 95-3
- 1 Figur, Relief od. Köpfe, künstl. modelliert, in Elfenbeinimit. od. patin. 95-3
- 1 Taschenlampe, mit 2 guten Batterien . . . 95-3
- 1 schön. schwz. Crystalschreibzeug 95-3
- 1 echter Bronze-Photographierahmen, rund 95-3
- 1 schönes Ansichtsbild, in Metall od. Holzrahmen 95-3
- 1 ap. Celluloid-Ballfächer mit Armband, Durchbruch, m. fein. Malerei 95-3
- 1 Metall-Löcher, patin. 95-3
- 1 mod. Briefbeschwerer, auf Onyxfuß 95-3
- 1 Schreibfischgarnitur, Bleistifte, Metermaß, m. Metallständer 95-3
- 1 gr. Celluloid-Handspieg. 95-3
- 1 apart. Haargarnitur, mit Goldzierung od. Stein. 95-3
- 1 orig. Nadelkissen, mod. Karikaturen 95-3
- 1 Lkürservice, 7 teil., m. Tablett 95-3
- 1 schöner Nähkasten, mit Einsatz u. Füllung . . . 95-3
- 1 Aluminium-Trinkbecher, Zitronenpress.u.Besteck 95-3
- 1 eleg. Wecker-Uhr, mit Garantie-Werk 1.95
- 1 eleg. Taschenlampe, m. 7 Stunden-Batterie . . . 1.95
- 1 echt. Crystalschale, geschliff. m. Bronzerand . . . 1.95
- 1 Metallschreibzeug und Löcher, patiniert 1.95
- 1 Majolikakorbchen, mit Bronzemontur, Blumen-dekor. 1.95
- 1 sehr ap. Ballfächer, m. Malerei u. Flitter 1.95
- 1 Aluminium-Trinkflasche, 1/2 Liter u. 1 Büchse . . . 1.95
- 1 sehr schönes Ansichtsbild, mit Perlmutter, in apart. Holzrahmen 1.95
- 1 echte Crystalschale, farb. reich. Schliff, 22 cm h. . . 1.95
- 3 St. 7-Stunden-Batterien 1.95
- 6 Fingerschal, imit. Bronze 1.95
- 1 großer, apart. Familien-Holzrahmen 1.95
- 1 Zigaretten-Etui, Metall mit Auflage 1.95
- 1 aparte Vase, m. versilb. Beschl., imit. Cadienen 1.95
- 1 eleg. Taschenmesser u. 1 gutes Feuerzeug . . . 1.95
- 1 apart. Fruchtkorb, versilb., mit Glasschale . . . 2.95
- 1 sehr eleg. Ballfächer, m. Straußfedern 2.95
- 1 echte Bronzefigur, auf Steinsockel 2.95
- 1 Metallschreibzeug, groß, Doppelfässer u. Markenbehälter 2.95
- 1 Teemaschine, mod. Aust. 2.95
- 1 Kompottschale, 2 teilig, mit Metalluntersatz und Löffel 2.95
- 1 reichgeschliffen. Stammseidel, mit Zinndeckel . . 2.95
- 1 Figur, 46 cm, mit Goldfischbassin und Goldfischen imit. Terrakotta 2.95
- 1 Obstschale, geschliffenes Glas, mit durchbrochen. Metallrand 2.95
- 1 Besteckkorb, Korbgef., mit Metallhenkel 2.95
- 1 aparte Uhr, Porzellan, mit Amorettenfiguren . . . 2.95
- 1 el. Rauchgarnitur, Glas mit Metallgarnitur . . . 2.95
- 1 Aluminiumkocher, Ia. Qual., 1/2 Liter 2.95
- 1 apart. Zigarettenkasten, Metall, m. Holzeinlagen 2.95
- 1 versilb. Schale, m. Henkel u. Schligglas 2.95
- 1 Dichter- oder Kompositionsbüste, hoch, imit. Patine-Bronze 2.95
- 1 große Majolika-Uhr, gut. Werk, mod. Form 2.95

Schreibwaren

- Schreibzeug, eleg. Tintenfaß m. Federleger . . . 95-3
- 1 Schreibunterlage und 1 Löscher 95-3
- 1 Brieftasche, m. Füllhalt. 95-3
- 1 Postkasten, Ankunf, Abgang 95-3
- 1 Posten Gravüren, farb., alte Meister 95-3
- „Saphir“, hocheleg. Leinenpapier, mod. Format, 50 Bog., 50 Umschläge mit Seidenpapierfutter 95-3
- Haushaltungsbriefpapier, 100 Bogen u. 100 undurchsicht. Kuverts . . . 95-3
- Ausstattungsbriefkassetten, Wert bis 5 Mk. 1.95
- Briefpapierkassette, reich dekoriert 95-3
- Geschäftsbriefpapier, 100 Bogen u. 100 Kuverts . . 95-3
- 500 Geschäftsbriefkuverts 95-3
- 500 Blatt Butterbrotpapier, fetticht 95-3
- 7 Rollen Klostertpapier, große Rollen 95-3
- 15 Kontobücher, m. fest. Deckel 95-3
- 7 Gros Reißnägeln 95-3
- Fensterpapier, 50 cm br., neue Muster 4 m 95-3
- Poesiealbum, neuest. Dess. 95-3
- Postkarten-Album, 400 Karten fassend . . . 95-3
- 200 Crepe-Servietten, gez. 95-3
- 100 Servietten, m. Buchst. 95-3
- 100 Servietten reich dekoriert, neue Dessins . . . 95-3
- 100 Servietten u. 1 Tischläufer 95-3
- 1 Lampenschirm, 1 Spiegelzweig 95-3
- Perlfans, in verschied. Farben m 95-3
- 1 Skatkarte, 1 Würfelbecher u. 3 Würfel zus. 95-3
- Davidis Kochbuch, große Ausgabe 95-3
- 3 Romane bek. Autoren zu. 95-3
- 7 Romane, Erzählungen Novellen zus. 95-3
- Fidelitas, 233 Volkslieder für Klavier u. Textbuch 95-3
- 1 Posten Noten, bedeut. unter Preis 95-3
- Musik-Album „Junges Volk beim Tanz“ 95-3
- Neues Tanz-Album, brosch. 1.95
- Bleistiftspitzmaschine, Neuheit, praktisch 1.95
- 1 Glasschreibzeug, Zierde für den Schreibtisch . . . 1.95
- Postkartenalbum, eleg. Ausstattung St. 1.95
- Der Kinder-Wundergarten, illustr. Jugendschrift . . . 1.95
- Neues Tanz-Album el. geb. 2.95
- Neues Opern-Album, eleg. gebunden 2.95
- Füllhalter, mit garantiert. 14 kar. stark. Goldfed. St. 2.95

Wollwaren

- Kinderhäubchen, weiß u. farbig gestr. 95-3
- Kindermütze, weiß u. bunt gestrickt 95-3
- Knaben-Pullmann-Mütze 95-3
- Filztuch-Mädchen-Haube, mit Binde-Band 95-3
- Sweaters für Knaben und Mädchen, blau, rot, br. 95-3
- Damenweste, gestrickt, schwarz, Boleroform 95-3
- Umschlagtuch mit Frans. für Damen 95-3
- Theaterschal, Seide, in ap. mod. Ausführungen . . 95-3
- Elsargarnschal, mit Seidenflorglanz, weiß u. creme 95-3
- Wollschal, weiß, schwarz oder bunt 95-3
- Elsargarnschal, 3 eckig 95-3
- Wolltuch, schwz., 3 eckig 95-3
- Serviteure für Damen, weiß, Wolle od. mercer. 95-3
- Herren-Halstuch, wollhalt. Stoffe 95-3
- Velour-Damenplaid, in ap. Stoffen 1.95
- Seidenschal, mit u. ohne Frans. viele Farben . . 1.95
- Theaterschal, Kunstseide, weiß u. creme 1.95
- Herrenweste (Kittel), gestrickt, m. u. ohne Krag. 1.95
- Damenweste, schwarz, aus guter Wolle 1.95
- Herrenweste, in ganz schw. Qual., schwarz oder dunkel 2.95
- Seidenschal, uni, od. gemustert 2.95
- Umschlagtuch, für Damen aus Himalaja-Stoffen . . . 2.95
- Ballschal, aus duft. durchbroch. Seidengeweben . . 2.95
- Chenilleschal, schwarz, mit Frans. 2.95

Parfümerie

- 1 Schwammständer, mit 2 Schwämmen 95-3
- 1 Cell-Handspiegel, groß 95-3
- 1 Zerstäuber, Cryst. imit. 95-3
- 1 Fl. Brennesselwasser u. 1 Paket Champoon 95-3
- 1 Fl. flüssige Teerseife . . 95-3
- 1 Fl. Bay-Rum, St. Thomas, 1/2 Liter 95-3
- 1 Fl. Eau de Cologne, 1/4 l 95-3
- 1 Rasiergarnitur, vernick. 95-3
- 1 Rasierholzkasten, enth. Rasierapparat, Pinsel, Schlüssel, Seife, Spiegel 95-3
- 1 versilb. Rasierapparat, mit 1 Klinge 95-3
- 1 Rasierapparat, m. Pins. u. 1 Stange Rasierseife 95-3
- 1 Messerhalter, z. Abzieh. von Rasierklingen 95-3
- 1 Fl. Bartwasser, 1 Bartbürste u. Bartbinde . . 95-3
- 1 Dose Zahnpasta, 1 Fl. Mundwasser u. 1 Zahnbürste 95-3
- 1 Fl. Eau de Quinine und 1 Haarbürste 95-3
- 1 Wellschere, 1 Lockenzange u. 1 Brennapparat 95-3
- 1 gr. Fl. gutes Parfüm, in verschied. Gerüchen. . . . 95-3
- 12 St. feinste Blumenseife 95-3
- 6 St. Palmitin-, Lanolin-, od. r. Konkurrenzseife . . . 95-3
- 3 Riegel, à 1/2 Pfd., Glycerin- oder Mandelseife . . . 95-3
- 1 Gummischwamm und 1 Schwammbeutel 95-3
- 1 gute Haarbürste 95-3
- 1 Cell-Nagelpolierer mit Leder, in Cell-Hülse 95-3
- 1 Nickel-Rasierspiegel, z. Stellen 95-3
- Kammgarnitur, 3 teilig, mod. Form, m. Steinen 95-3
- 3 St. fein parl. Toiletten-seife, in eleg. Karton . . . 95-3
- 1 Fl. Bay-Rum, 1/4 Ltr. . . . 1.95
- 1 Fl. Eau de Cologne, 1/4 Ltr. 1.95
- 1 versilb. Rasierapparat, mit 2 Klingen 1.95
- 1 el. geschliff. Zerstäuber 1.95
- 3 St. feine Blumenseife, Mouson und 1 Flasche gutes Parfüm 1.95
- 1 Ia. Katzenfell, „Anti-Rheuma“ 1.95
- 1 eleg. Toilettegarnitur, Cell., Kamm, Haarbürste, u. Spiegel in Etui 2.95
- 1 Cell. Stellspiegel, eleg. geschliff., u. 1 versilb. Rasierapparat i. vernick. Etui, mit 3 Klingen . . . 2.95
- 1 eleg. Manicurgarnitur, 8 teil., in Etui 2.95
- 1 Zerstäuber, imit. Cryst., u. 1 Fl. gutes Parfüm, Mouson 2.95
- 1 Fl. französ. Parfüm (Pinaud Paris), in eleg. Kart. 2.95

Kurzwaren

- Strumpfhalter a. Rüschen- u. Gurtgummi, 3 Paar 95-3
- Strumpfhalter a. Rüschen-gummi, i. mod. Farb. 1 P. 95-3
- Schweißblätter, in Batist, gute Qual. . . . 3 Paar 95-3
- Stahlscheren, div. Ausf. St. 95-3
- Perlmutter-Knöpfe, Ia. Qual. 3 Dtzd. 95-3
- Perlmutter-Knöpfe, div. Gr. 4 Dtzd. 95-3
- Perlmutter-Knöpfe, div. Gr. 8 Dtzd. 95-3
- Druckknöpfe, gar. rostfrei 24 Dtzd. 95-3
- Druckknöpfe, Ia. Qualität, gar. rostfr. 12 Dtzd. 95-3
- Schuhnestel, Macco, 12 P. 95-3
- Schuhnestel, Eisengarn, 12 Dtzd. 95-3
- Kragenstäbchen Celluloid, 24 Dtzd. 95-3
- Kragenstäbchen, m. Seide übersp. 7 Dtzd. 95-3
- Besenlitze, schw. gute Qual. 12 m 95-3
- Tailferverschluß, schw., weiß, grau . . . 8 Stück 95-3
- Tailferverschluß, gestreift schwz., weiß, grau, 10 m 95-3
- Samtstoß, mit Besenlitze od. Paspel 3 m 95-3
- Wachstuchspitzen, div. Breiten 10 m 95-3
- Stahlhosenknöpfe blau, kl. u. groß, je 1 Gros zus. 95-3
- Hosenschnallen u. Hosenhaken, je 1 Gros, zus. 95-3
- Nahband, schwarz u. wB. 8 m Stück . . . 6 Stück 95-3
- Schweißblätter, Ia. Qual. 4 Paar 1.95
- Strumpfhalter, Rüschen-gummi 2 Paar 1.95
- Besenlitzen, schwarz, gute Qual. 50 m 2.95
- Damenbüsten m. Ständer in allen Gr. m. Stoffbezug 3.50

Lederwaren

- Portemonnaies, in div. Ausführung. nach Wahl. 2 St. 95-3
- Damenhandtasche, Leder, mit schönem Bügel 95-3
- Damengürtel, Ia. Kalblack m. echt. Perlmutter-schleife 95-3
- Perlbörse, neue Blumenmuster, mit verziertem Bügel 95-3
- Brieftasche, schwarz Leder, mit Verschlusfach 95-3
- Kragen-, Manschetten-, Handschuhe-, Taschentuch-, Krawattenkasten, nach Wahl, in schwarz. Autolack-Ausführung m. Griff u. Schloß 95-3
- Besuchstasche, schwarz Leder, mit u. ohne Einrichtung 95-3
- Schreibmappe, Kunstleder mit Innenfach 95-3
- Mädchen- oder Knaben-Schulranzen 95-3
- Brocat-Damengürtel, ap. Muster m. eleg. Schließe 95-3
- Prima halbseld. Samtgürtel m. hochap. Schloß 95-3
- Elegante Damen-Samt-Tasche m. Cordel 95-3
- 1 feines Damen- od. Herren-Portemonnaie, div. Lederausführung 95-3
- 1 Musikmappe mit Aufschrift u. Griff 95-3
- 1 große Markt Tasche, Ia. Wachstum u. haltbarem Henkel 95-3
- 1 Leder-Armband und 1 moderne Blusenadel . . . 95-3
- 1 doppelseitige Schuimappe, solides Wachstum 95-3
- 1 Nähkasten, gefüllt, Autolackausführung, m. Schloß 95-3
- 1 Verlängerungstasche, Wachstum mit Ledergriff 95-3
- 1 Kinder-Lederhandtäschchen mit Einrichtung . . . 95-3
- 1 Cigarrentasche, mod. Ausführung, schwarz u. braun 95-3
- 1 Brocat- und 1 Samtgummigürtel m. schöner Schließe 95-3
- 1 Lederbrieftasche und 1 Lederportemonnaie 95-3
- 1 apart. Fris-Gummigürtel mit Onyxschliesse 95-3
- Eleg. Photographie-Album, modern. Format 1.95
- Schreibunterlage m. Lederdecken, 45x30 1.95
- Damen-Handtasche, Leder m. Metallreifass. 1.95
- Reisehandtasche, m. gut. Schloß u. Bügel 1.95
- Leder-Brieftasche m. div. Innenfächern 1.95
- Damenhandtasche, mod. Überschlagform mit Innenbügel 1.95
- Herren- od. Damenportemonnaie in eleg. Ausführung 1.95
- Aparte reich gestickte Brocat-Goldgürtel mit schönem Schloß 1.95
- Knaben- u. Mädchen-Schulranzen, gute Ausführung. 1.95
- Doppelseitige Schuimappe, Ia. Wachstum m. Glanzfutter 1.95
- Damen-Hutkarton, groß, m. Lederriemen u. Metallrand 1.95
- Damen-Handtasche, Leder, neue Form 1.95
- Leder-Brieftasche u. Lederportemonnaie 1.95
- Gummi-Samtgürtel, prima Hochflor mit Stahl-schließe 1.95
- Kinderhandtäschchen mit Überschlag, Leder 1.95
- Herren-Rucksack, Ia. Jagdfeinm. pa. Lederzeug 1.95
- Damenhandtaschen, gute Offenbacher Fabrikate, Überschlag u. Metall-einfass., div. Lederarten, nach Wahl, jede Tasche 2.95
- Aktenmappe mit Doppelschloß u. Griff, Lederimit. 2.95
- Herren-Portemonnaie, groß Box calf, aus einem Stück 2.95
- Knaben-Ranzen m. Leder-Deckel 2.95
- Eleg. Schreibmappe mit verschließb. Fach . . . 2.95
- Photographie-Album, ap. Ausführung 2.95
- Reisetasche, Kunstleder, 42 cm groß 2.95
- Cigarrentasche, Ia. Leder m. bezog. Bügel 2.95

**Knopfs
Serien
Tage**

**95 Pf.
1.95
2.95**

**bieten
grosse
Vorteile**

Antliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 7. Oktober 1912 gnädigst bemogen gefunden, dem Königlich Italienischen Ehren-Zeremonienmeister Conte Alessandro Ricardi di Retto im Dienste Seiner Königlichen Hoheit des Herzogs von Genua das Kommandeurkreuz 2. Klasse Höchstehres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Mit Entschliessung Großh. Ministeriums des Innern vom 23. Oktober 1912 wurde Polizeikommissär August Zimmermann bei Großh. Bezirksamt Heidelberg wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt.

Ernennungen, Versetzungen, Zurufsetzungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen A bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten. Personalnachrichten aus dem Bereiche des Volksschulwesens.

Versetzungen: Unterlehrer: Albert Franz, Schull., als Unterl. nach Albert-Hausen, Amt Waldshut; Albert Robert, Schull. in Pfaffenweiler nach Münsingen, Amt Bonndorf; August Otto, Schull., als Unterl. an die Bürgerschule Rielafingen, Amt Konstanz; Amann Johann, Schull., als Unterl. nach Nenzlingen, Amt Stodach; Bahr Karl, Unterl. in Schwesingen, nach Oberbalbach, Amt Tauberbischofsheim; Bar Philipp, Hilfsl. in Teutschneureut nach Reidenstein, Amt Sinsheim; Barth Joseph, Unterl. in Emmendingen als Schull. nach Eitenheimweiler, Amt Eitenheim (nicht nach Rielafingen); Bar Albert, Schull. in Lahr, nach Hornberg, Amt Triberg; Bauhardt Artur, Unterl. in Bohlbad, als Schull. nach Brunnabern, Amt Waldshut; Bayer Karl, Schull., als Unterl. nach Bohlflingen, Amt Konstanz; Beck August, Unterl. in Windenreute, an die Ackerbauschule Hochburg bei Emmendingen; Bender David, Schull., als Unterl. nach Rimbürg, Amt Emmendingen; Berger Adolf, Unterl. in Rimbürg, nach Sandhausen, Amt Heidelberg; Bergmann Willy, Unterl. in Rheinau, als Hilfsl. an die Lehrsichule Mannheim; Beyerle Reinhard, Unterl. in Hohenfachsen, an die landw. Winterschule Tauberbischofsheim; Bühler August, Unterl. in Schwesingen, als Schull. nach Schweigern, Amt Forzberg; Bürgel Karl, Schull. in Rippoltingen, als Unterl. nach Forzberg, Amt Rastatt; Buschmüller Friedrich, Schull., als Unterl. nach Mannheim; Carlsen Marie, Unterl. in Söllingen, nach Krielingen, Amt Karlsruhe; Christmann Martin, Schull., als Unterl. nach Rheinau; Chun Max, Unterl. in Dos, als Schull. nach Waldmühl, Amt Achern; Cretto Margherite, Unterl., zuletzt in Eittingen, nach Philippsburg, Amt Bruchsal; Daub Hermann, Hilfsl. in Ruhbach, als Unterl. nach Unterbiederbach, Amt Baldkirch; Däublin Gertrud, Unterl. in Weinheim, an die Mädchenbürgerschule daselbst; Doepfner Ernst, Unterl. in Mannheim, als Hilfsl. an die landw. Kreiswinterschule Mosbach; Durlacher Hermann, Schull., als Hilfsl. nach Ralsch, Amt Eittingen; Ehner Karl, Unterl. in St. Georgen, nach Freiburg; Eder, Wilhelm, Unterl. in Mannheim, an die landw. Kreiswinterschule Bühl; Eiermann Kamill, Hilfsl. in Grombach, als Unterl. nach Waldmühl, Amt Achern; Emmerich Franziska, Unterl. in Kartung, nach Sinzheim, Amt Baden; Epp Hilda, Unterl. in Brühl, nach Mannheim; Faller Hermann, Unterl. in Triberg, als Schull. nach Boll, Amt Bonndorf; Farrenlopf Theodor, Unterl. in Schwesingen, nach Müdenloch, Amt Heidelberg; Fint Karl, Hilfsl. in Salem, als Unterl. nach Bleibach, Amt Baldkirch; Freitag Emil, Schull., als Unterl. nach Schollbrunn, Amt Eberbach; Käßler Georg, Unterl. in Kehl, als Schull. nach Ewang, Tennendamm, Amt Triberg; Grimm Hermann, Unterl. in Bleibach, nach Görwihl, Amt Waldshut; Haas Eugen,

Schull. in Weiber, als Unterl. nach Breilman, Amt Freiburg (nicht nach Destringen); Härtle Friedrich, Schull., als Unterl. nach Singen, Amt Konstanz; Hässel Johann, Schull., als Hilfsl. nach Friedenweiler, Amt Neustadt; Heiter Karl, Schull., als Unterl. nach Medesheim, A. Heidelberg; Heig Wilhelm, Unterl. in Reichenbach, A. Triberg, nach Neumühl, Amt Kehl; Hessener Friedrich, Schull., als Hilfsl. nach Brühl, Amt Schwesingen; Homann Johanna, Unterl. in Denzlingen, nach Freiburg; Hofmann Anna, Schull., als Hilfsl. nach Mannheim; Hofmann Paul, Schull., als Hilfsl. nach Mittelschöffens, Amt Rosbach; Hund Friedrich, Unterl. in Herbolzheim, Amt Emmendingen; bleibt daselbst; Versetzung nach Pöfren zurückgenommen; Jägler Friedrich, Unterl. in Wenzingen, als Schull. nach Liptingen, Amt Stodach; Imhof Karl, Schull. in Bingen, nach Reute, Amt Stodach (nicht nach Altheim); Kamm Marie, Schull., als Unterl. nach Ebnet, Amt Freiburg; Kaindl Josephine, Hilfsl. in Oberachern, nach Oberhausen, Amt Bruchsal; Kammerer Wilhelm, Schull., als Unterl. nach Rittersbach, Amt Mosbach; Karle Friedrich, Unterl. in Konstanz, als Schull. nach Riegel, Amt Emmendingen; Keller Damian, Unterl. in Unterbiederbach, als Hilfsl. nach Reichenau, Amt Konstanz; Kiefer Heinrich, Unterl. in Ladenburg, als Schull. nach Sandhausen, Amt Heidelberg; Kiefer Gustav, Unterl. in Sachsenhausen, als Schull. nach Dertingen, Amt Wertheim; Klausner Stefan, Schull. in Wellingdingen, als Unterl. an die landw. Kreiswinterschule Waldshut; Klein Emil, bisher Unterl. an der Goldschmiedschule Pforzheim, nach Steinsfurt, Amt Sinsheim; Knecht Emil, Schull., als Unterl. nach Mannheim; Knopf Eugen, Schull., als Unterl. nach Spielberg, Amt Durlach; Kozhummel Frieda, Unterl. in Watterdingen, nach Denzlingen, Amt Emmendingen; Krone Oskar, Unterl. in Schwesingen, als Schull. nach Redarhausen, Amt Mannheim; Krieg Karl, Schull., als Hilfsl. nach Schutterzell, Amt Lahr; Kunemann Joseph, Schull., als Unterl. nach Gutach, Amt Waldkirch; Lang Sophie, Unterl. in Oberwinden, als Hilfsl. nach Freiburg; Lang Adolf, Schull., als Unterl. in Konstanz; Benz Richard, Schull., als Unterl. nach Heidelberg; Reicht Mathilde, Unterl. in Philippsburg, nach Karlsruhe; Rindnermaier Emil, Schull., als Hilfsl. nach Mannheim; Rössler Erwin, Schull. in Reichen, nach Hofmehrsheim, Amt Mosbach; Röwe Albert, Schull., als Unterl. nach Bohlbad, Amt Forzberg; Rothmeier Friedrich, Schull. in Wolpadingen, Amt Stodach; Rausch Helene, Hilfsl. in Sinsingen, als Unterl. nach Wangen, Amt Konstanz; Mathes August, Unterl. in Muden, als Schull. nach Altheim, Amt Buchen; Meiser Karl, Unterl. in Waldmühl, nach Heidersbach, Amt Buchen; Meiser Gustav, Unterl. in Sinzheim, nach Kartung, Amt Baden; Mößinger Wilhelm, Unterl. an der Ackerbauschule Hochburg, an die Landwirtschaftsschule Augulterberg bei Grözingen; Mühlbacher Adolf, Unterl. in Ewattlingen, als Schull. nach Wellingdingen, Amt Bonndorf; Müller Emil, Unterl. in Hilfenhain, als Schull. nach Riefen, Amt Pforzheim; Müller Emil, Schull., als Unterl. nach Sachsenhausen, A. Wertheim; Müller, Elisabeth, Unterl. in Luttingen, als Hilfsl. nach Heidelberg; Müller Valentin, Hilfsl. in Blumenfeld, als Unterl. an die landw. Kreiswinterschule Freiburg; Mühlhaupt, Jakob, Unterl. in Sedenheim, als Hilfsl. an die landw. Kreiswinterschule Rastatt; Müng Heinrich, Schull., als Unterl. nach Singen, Amt Konstanz; Nuss Wilhelm, Hilfsl. in Kandern, als Unterl. nach Windenreute, A. Emmendingen; Ott Karl, Schull., als Unterl. nach Reichenau, Amt Konstanz; Pfeiffer Friedrich, Schull., als Hilfsl. nach Mannheim; Pfeil Karl, Unterl. in Forzheim, an die landw. Kreiswinterschule Wiesloch; Rätling Eufanna, Hilfsl. in Hohenheim, nach Grözingen, Amt Durlach; Reidel Wendelin, Schull. in Döfelfhausen, als Unterl. nach Daus, Amt Bühl; Reinhard Marie, Unterl. in Reutesheim, nach Luttingen, Amt Lörzach; Rembert Karl, Hilfsl. in Rezingen, als Schull. nach Baldorf, Amt Wiesloch; Rüd Emil, Unterl. in Ebersteinburg, als Hilfsl. nach Altenbach, Amt Heidelberg (nicht nach Breilman); Ritter Karl Friedrich, Schull., als Unterl. nach Dittenau, Amt Rastatt; Röfer Julie, Unterl. in Brühl,

nach Urloffen, Amt Offenburg; Roller Eugen, Schull., als Unterl. nach St. Georgen, Amt Bellingen; Rombach Albert, Schull., als Unterl. nach Waltershofen, Amt Freiburg; Rudolf Wilhelm, Schull. in Reichenbach, als Unterl. nach Hilfenhain, Amt Heidelberg; Ruffardt Adolf, Schull. in Wambach, nach Altküchem, Amt Heidelberg (nicht nach Dattlingen); Schab Wilhelm, Schull. in Lue, nach Heudorf, Amt Reichenbach; Schausle Emil, Schull. in Stühlingen, nach Unteralfpen, Amt Waldshut; Schedel Franziska, Unterl. in Stetten, nach Söllingen, Amt Rastatt; Schmidt Maria, Unterl. in Emdingen, nach Schönendach, Amt Bellingen (nicht nach Schönwald); Schmitt Alfred, Schull., als Hilfsl. nach Graben, Amt Karlsruhe; Schneider Heinrich, Unterl. in Hohenheim, als Schull. nach Gochsheim, Amt Bretten; Schneider Joseph, Hilfsl. in Grießheim, als Schull. nach Bonlach, Amt Mühlheim; Schnell Karl, Hilfsl. in Reichenau, als Unterl. nach Bonndorf, Amt Rastatt; Scholl Otto, Schull., als Unterl. nach Leutesheim, Amt Kehl; Steinhart Wilh., Schull. in Sosbach, nach Lu, A. Rastatt; Stürmlinger Alb., Unterl. in Mannheim, als Schull. nach Rumpfen, A. Buchen; Tröndle, Leo, Schull., als Unterl. nach Pöfren, A. Donauwiesinghen; Tzahn Dora, Schull., als Unterl. an die höhere Mädchenbürgerschule Lahr; Weit Ernst, Schull., als Unterl. nach Ewattlingen, A. Bonndorf; Weitzer Adolf, Unterl. in Heidersbach, als Hilfsl. nach Sockach, Amt Adelsheim; Wetter Hugo, Unterl. in Oberbalbach, als Schull. nach Stürzenhardt, Amt Buchen; Wächter Karl, Schull., als Unterl. nach Karlsruhe; Wagner Ernst, Schull., als Hilfsl. nach Mannheim; Waldbart Eduard, Hilfsl. in Dos, als Unterl. nach Reffelried, Amt Offenburg; Walz Otto, zuletzt Unterl. in Otterberg, nach Mudenau, Amt Buchen; Weid Karl, Unterl. in Lue, als Schull. nach Spielberg, Amt Durlach; Weber Anton, Schull. in Bierbach, nach Aufen, Amt Donauwiesinghen (nicht nach Singen); Weig Rosa, Unterl. in Dill-Weihen, in, als Hilfsl. nach Triberg; Weitz Martha, Unterl. in Gutach, nach Görwihl, Amt Waldshut; Wenz Eugenie, Unterl. in Dos, nach Dill-Weihenstein, Amt Pforzheim; Widenhorn Max, Schull. in Kohberg, als Unterl. nach Wahlberg, Amt Eitenheim; Winterhalter Natalie, Unterl. in Albert-Hausen, nach Burheim, Amt Breilach; Wohleb Joseph, Schull. in Kirchgarten, als Hilfsl. nach Hottingen, Amt Säckingen; Wohlfählel, Richard, Unterl. in Eingen, nach Pforzheim; Wolpert Nikolaus, Schull., als Unterl. nach Reichenbach, Amt Triberg; Wörner Wilhelm, Unterl., zuletzt in Oberruggen, als Hilfsl. nach Landau, Amt Emmendingen.

Schuppenbildungen sollte man nicht überhandnehmen lassen, denn dadurch wird der Haarausfall sehr beschleunigt. Bei Anwendung der seit Jahren bewährten F. Wolff & Sohn'schen Auxolin-Schuppen-Pomade wird diesem Uebelstande am Besten vorgebeugt. Preis per Dose Mk. 1.25 und Mk. 2.—. Zu haben in Apotheken, Drogen-, Friseur- u. Parfümerie-Geschäften.

Geschäftliche Mitteilungen. Abpendienst des Österreichischen Lloyd. Der Winterfahrplan 1912/13 des Österreichischen Lloyd enthält dem Vorjahre gegenüber einige wichtige Veränderungen. Die Abfahrt der Schnelldampfer „Bismarck“ und „Gellert“ findet von Triest jeden Freitag 1 Uhr statt. Ankunft in Alexandria Montag mittags. Rückfahrt von Alexandria jeden Donnerstag 3 Uhr nachmittags. Anlauf in Triest Sonntag nachmittags. Auf dieser Linie verkehren abwechselnd die beiden neuen großen Doppeldeckerdampfer „Bismarck“ und „Gellert“, welche die rund 1200 Seemeilen lange Strecke Triest-Alexandrien schiffplanmäßig in 72 Stunden zurücklegen, in Wirklichkeit aber bereits wiederholt bedeutend kürzere Fahrzeit erreicht haben. Zur Zeit bilden diese Dampfer die schnellste regelmäßige Verbindung, welche zwischen Europa und Ägypten besteht. In Alexandria bietet sich sowohl auf der Ausfahrt, wie auf der Rückfahrt unmittelbarer Anschluss nach Belästina und Syrien. — Ausführliche Prospekte und Fahrpläne herauszugeben die Generalagentur des Österreichischen Lloyd in München, Beinhartstraße 7, sowie die Vertretung in Karlsruhe, Carl Göb, Beinhartstraße 11-13.

Carl Schöpf Marktplatz. Damen-Konfektion Grosse neue Sendungen zu ausserordentlich billigen Preisen! Farbiges Paletots u. Ulsters M 6.90 9.75 15.- 21.50 bis 85.- Schwarze Paletots M 16.50 22.- 28.50 35.- bis 90.- Schwarze Frauenmäntel M 17.50 22.50 29.- 36.- bis 58.- Sammet-Jaquettes M 20.- 29.50 38.- 45.- bis 78.- Velour- u. Silk-Paletots M 45.- 58.- 68.- 75.- bis 175.- Jacken-Kostüme M 14.50 19.75 28.- 35.- bis 190.- Kostüm-Röcke M 2.90 4.50 7.75 12.- bis 58.- Für Knaben und Mädchen Kinder-Konfektion Jede Grösse alle Preislagen.

Lebensmittel-Konsumgeschäft

Emil Bucherer

Karlsruhe

Kartoffeln en gros.

Geschäftsprinzip: Gegen bar, gute und billige Lebensmittel.

Kartoffeln en détail.

14 Filialen.

Städtische Festhalle

(Grosser Saal). Mittwoch, den 6. November 1912, abends 8-10 1/2 Uhr:

Volkstümliches

Symphonie-Konzert

Kapelle des I. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109. Dirigent: Königlicher Musikmeister Bernhagen.

PROGRAMM

- I. Teil. 1. Ouverture zur Oper 'Der fliegende Holländer' Wagner. 2. Zwei Streichquintette: a) Osterlymphe, nach einer Melodie a. d. 15. Jahrhundert Gluck. b) Altniederländisches Tanzliedchen 'Komm, o komm, holdes Kindchen', aufgefunden auf einem alten Kupferstück. 8. Siegfried und der Waldvogel. Waldweben aus Siegfried Wagner. 9. Symphonie F-Dur (No. 6) Pastoral Beethoven.

Stadigarten-Jahreskarten, Kartenhefte und Konzertabonnements haben in diesem Falle keine Gültigkeit.

Preise der Plätze: Im Vorverkauf (vom 28. Oktober an) bei den Hofmusikalienhandlungen Fr. Doert, Kaiserstraße 159, Eingang Ritterstraße, Telefon 2008 und Hugo Kuntz Nachfolger, Inh. Kurt Neufeld, Kaiserstraße 114, Telefon 1860, bei dem Cigarengeschäft Eduard Flüge, Kaiserstraße 61, Telefon 1830 und im Kiosk des Fremdenverkehrsvereins beim Hotel Germania, Telefon 800, nummerierter Platz (Saal und untere Galerie I. Abteilung, Balkon I. Reihe) 80 J., nichtnummerierter Platz 40 J., an der Abendkasse 1/2 und 50 J.

Ausführliches Programm zu 10 J an den Saaleingängen. An Zugängen werden um 7 Uhr geöffnet (zum Saal und zur oberen Galerie), die beiden Garderoben-Eingänge rechts und links der Festhalle.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen. Nach dem ersten Teil findet eine grössere Pause statt (kaltes Buffet im Biertrunnel).

Rauchen nicht gestattet.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe E. V.

Donnerstag, 31. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im großen 'Eintrachtsaal'

Vortrag

Herr Dr. Willy Hellpach, Nervenarzt, Professor der Technischen Hochschule Karlsruhe: 17572 'Probleme der Frauenseele'.

Karten zu den Vorträgen à M. 1,50, num. 2.— sind in sämtlichen hiesigen Musikalienhandlungen erhältlich; Karten für reservierte Plätze nur in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert, Der Vorstand.

Residenz-Theater

Karlsruhe Waldstr. 30.

Gediegene, dezente und hochinteressante, stets die allerletzten Novitäten enthaltendes Programm.

Spielplan Mittwoch, 30., Donnerstag, 31. Oktober und Freitag, 1. November, ununterbrochen von nachmittags 3 bis abends 11 Uhr.

Ganz neu! Zum 1. Male. Ganz neu!

Der Fluch des Vaters.

Schauspiel in 3 Akten.

Handelnde Personen: Andreas Casali, Dillo Lombardi, Coletta, Dessen Tochter, Dalla Porta, Anna, Maria Jacobini, Georg Alfieri, Alberto Nipoti. Ort der Handlung: Mailand.

- 1. Die Seelbume. 2. Von Chamonix nach dem Eismeer. 3. 4. 5. Siehe oben. 6. Lieben lass uns tanzen. Tonbild. 7. Moritzchens Perücken. Posse von Chavance. Gespielt von Herrn Prince. 8. Die lebende Zeitung. Allerletzte Tagesberichte. Konstantinopel. Die türkische Mobilisation wird mit großem Eifer betrieben. Zahlreiche Artillerieabteilungen und Infanterieregimenter sind nach dem Kriegschauplatz dirigiert. Serbien. Die in der Umgebung von Belgrad lagernden Reservisten erwarten ihre militärische Ausrüstung, um nach der türkischen Grenze dirigiert zu werden. Letzte Aufnahmen vom Balkankrieg. 9. Polykarpat hat ein Hühnerauge. 17569

DE JONG'S HOLLAND GLORIA CACAO. 1 Kilo Mk. 3.90. 1 Pfund Mk. 2.00. Kräftig. Ausgiebig. 7000a. Vertreter: Georg Fischer, Karlsruhe.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch abends 7 1/2 Uhr: Vereins-Abend im Gold. Adler, Karlsruhe, Friedrichstr. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

National-Stenographen-Verein.

Jeden Mittwoch, abds. 7 1/2 Uhr: Übungs-Abend i. Vereinslokal: 'Klabbern' (Ede. Amalien- u. Bürgerstr.) Jeden ersten Mittwoch i. Monat Monats-Berammlung dafelbst.

Mandoline-Klub.

Karlsruhe M.K.K. 1903. Heute abend Probe. halb 9 Uhr: Lokal: 'Palmengarten', Serrenstrasse.

Pfälzerwald-Verein (E. V.) Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Mittwoch abend 9 Uhr im Lokal 'Bier Jahreszeiten', Sebelstraße: Mitglieder-Berammlung. Tagesordnung: 1. Festsetzung der Novemberwanderung. 2. Berichterstattung über die Hauptausflucht in Mingenmünster. 3. Verschiedenes. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet. Gäste willkommen. 'Mit Baldheil!' Der Vorstand. 17592

1. Karlsruher Kynologenklub

unter dem Protektorat d. S. G. der doggenrassen Lutz von Vaben. Mittwoch, den 30. Oktober, abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Landsknecht, unteres Lokal. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Gäste willkommen. Der Vorstand.

Cercle français Réunion

chaque mercredi soir 8 1/2 (Concordiasaal Moninger) La société recevra encore quelques dames et messieurs désirant se perfectionner dans la conversation française. 15644

PELZE

bekannt billig. Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Gebirgs-Kartoffeln

sind wieder eingetroffen, gelb und rot, der Feinere zu Mk. 2.80. Wilhelmstraße 14, 1. St., bei Waff.

Süßen Apfelwein

empfiehlt Will. Bender, Obstlererei, Morgenstr. 5. 17292/3. Telefon Nr. 2084.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 1. November (Allerheiligen) wird kein Hausrecht abgeholt. Dafür erlöst die Abfuhr am darauffolgenden Tage im ganzen Stadtgebiet. 17562 Karlsruhe, den 29. Oktober 1912. Städt. Tiefbauamt.

Bureau f. Ehevormittlung

streng, reell diskret. 934877.2.2 Frau M. Kübler, Karlsruhe Serrenstr. 16, III.

Heiraten Sie nicht

bevor über zukünft. Person und Familie, über Müdigkeit, Vermögen, Ruf, Vorleben, genau informiert sind. Diskrete Spezial-Auskünfte überall. B34004 Welt-Auskunftei 'Globus', Berlin W. 35, Potsdamer Str. 114.

Herren u. Damen

könn. sich unt. für Diskr. durch Vermittlung einer Frau vorbereiten. Anonym amselbst. B36763.27.5 Berechtigungsnachweis Mannheim, Wittstr. 31.

Staatsbeamter

sucht von Selbstgeber 1500 Mark gegen gute Sicherheit zu leihen. Vermittler verbeten. Offerten unter Nr. B36819 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Anweisen zu verkaufen.

Ein schöner Obst- und Gemüsegarten, 4000 qm, ist in Aushat, 10 Minuten von der Stadt gelegen, mit darauffolgendem Wohngebäude zu verkaufen. Die Obstbäume sind alle ertragreich und würde sich dieses Anwesen für einen Gärtner oder als Privatgut sehr eignen. Nähere Auskunft erteilt unter Nr. 7635a die Expedition der 'Bad. Presse'. 2.2

Geschäfts-Berkauf.

In einer der größten Industriegebiete der Pfalz ist ein altes auf eingeführtes 'Putzgeschäft' in besserer Lage mit treuer Kundschaft auf 1. Januar 1913 zu verkaufen. Es bietet sich die allerbeste Gelegenheit zu einer sicheren, selbstständigen Existenz. Offerten erbeten unter Nr. B36576 an die Expedition der 'Bad. Presse'. 2.2

Ein neues, schönes Land-Haus

in sonniger Lage, mit 6 Zimmern, Küche, Badezimmer und Garten, auch können angrenzende Felder angekauft werden, ist wegen Wegzug für den billigen Preis von 12000 Mk. zu verkaufen. Anzahlungen von 1500 bis 2000 Mk. Näh. zu erfragen beim Eigentümer selbst. Josef Blanket, Oberkirch, Gaisbacherstr. 30. B36601

Orchestrion

erfolgreiches Fabrikat, prachtvoll spielend, ist unantastbar sehr billig zu verkaufen, auch gegen bequeme Raten. Beste Gelegenheit für Gaalbesitzer. Anfragen unter Nr. 15676 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb. 10.10

Zu verkaufen:

2 gleiche kompl. Setten, Radfahrräder, Fahrrad, fahrb. neu. Räder, dazu pass. Tisch u. Spiegel, Schreibst. ovaler Tisch, Kranenstisch, Stühle, fast neue Nähmaschine, Eisstrahl, Fliegenstrahl, Apfelherbe, Blumentisch. Ansehen 9-11 Uhr und von 2 Uhr ab. B36628 Werberplatz 34, II.

deutsche Schäferhunde,

3.2 höchste Abstammung, 3 Monate alt, vollständig im Freien aufgewachsen, schon sehr wachsam, jeden Fremden meldend, Maße 45 cm, Hundin 35 cm, intensive Stammbaum und Eintragung ins S. Z. Deutscher Schäferhundzeiger 'Von der Lanber' Apotheker E. Eckerlin, Wertheim (Main), 7261a Ein Wuppensammer, eine fast neue Feltung, ein Laubjägerstutzen, ein Wuppentafelrevolver, ein Wuppentafelrevolver. B36629 Ansehen von 9-11 u. b. 2 Uhr an Werberplatz 34, 2. Stod.

LUXEUM gegenüber der Hauptpost.

Programm vom 30. Oktober bis inkl. 1. November 1912.

- 1. Die Tochter des Schmugglers. Spannendes Sensations-Drama in 2 Akten. 2. Die Geschwister Stellmann (Kraftarbeiten an Ringen). Wir sind in der Lage, unseren Zuschauern die Geschwister Stellmann vorstellen zu können, die an Grazie und Gewandtheit bei ihren Übungen an den Ringen ganz Hervorragendes leisten. 3. Max in der Sommerfrische. Humoristischer Schläger von Max Linder. 4. Die Frau des Kabylen. Drama. Dieser ganze Vorgang stellt ein Lebensbild a. d. Lande des wilden Kabylenvolkes dar. 5. Pathe Journal. Kinematographische Zeitung. 6. Lehmann als Kürassier. Humorvoll. 17606 Als Einlage. 7. Miranda. Roman aus dem Leben einer Tänzerin in 2 Akten.

Kaiser-Kino am Durlachertor.

Programm vom 30. Oktbr. bis inkl. 1. Novbr. Kunstfilm ersten Ranges.

- 1. Christoph Kolumbus Die Entdeckung Amerikas in 8 Akten. 2. Ein kleiner Irrtum. Humoreske. 3. Tierbilder von Nah und Fern. Hochinteressant. 4. Nauke bereitet sich auf eine Reise durch Italien vor. Sehr humorvoll. 5. Ein Angriff aus den Wolken. Flieger-Drama. 6. Hartnäckige Liebe. Max Linder Schläger. 17604 7. Einlage.

Restaurant 'zum Elefanten'

Kaiserstrasse 42 (zwischen Adler- u. Kronenstr.)

: Grosse, neu renovierte Lokaltäten. : fi. Moninger Lager- und Kaiserbier Prima Weine. — Anerkannt gute Küche. Guten Mittagstisch in u. außer Abonnement.

Zum Besuche ladet höflichst ein P. Pfirsich, früher Küchenchef. 16244.6.4

Jeden Samstag Konzert.

Geldene Medaille Brüssel 1910. Von niemand nachgeahmt! Alles staunt erreicht!

Everclean-Wäsche

die wunderbare Vervollkommnung, die die seither in jeder Hinsicht erfahren hat. Solche bildet in ihrer heutigen Ausführung eine Klasse für sich. Jeder Versuch ist risikolos und lohnend, da diese Wäsche nach wochenlangem Tragen als Leinwäsche weiter getragen werden kann.

Dauerwäsche - Spezial - Geschäft

Karlsruhe i. B. Kaiserstraße 40, neben Elefanten. Prospekte gratis.

Die 'Deutsche Gesellschaft zur Verbreitung guter Bücher'

(Ehrenpräsidium Reichskanzler Fürst von Bülow) wird vielseitig unterstützt und will

Romane und Novellen bester Autoren

in jedes Haus als Bibliothek zur Unterhaltung und Bildung einführen. Man abonniert halbjährlich und jederzeit kann begonnen werden bei dem Bevollmächtigten, Herrn M. Bud, Berlin W. 15. für Mark 3.— auf 6 gebundene Werke Mark 2.25 auf 6 broschürte Werke Monatlich wird je ein Band, selbstverständlich als Eigentum des Bestellers, portofrei zugestellt. — Zuerst werden geliefert: Kolonistenvolk, Roman von Gabriele Reuter. Duell — aus verstreuter Saat, Romane v. Ernst Wiehert. Exotische Geschichten von Anton von Perfall. Dämon Weib, Roman von Hermann Heiberg. Dunkle Mächte, Roman von Victor Blühgen. Die ersten vier Bände sind bereits versandfertig und werden auf Wunsch sogleich zusammen geliefert. 5238a Der entfallende Betrag ist durch Postanweisung einzusenden oder wird bei der ersten Lieferung durch Nachnahme mit 30 Pf. Zuschlag erhoben.

Für Bauunternehmer.

Beilchenstraße 20 sind noch Bau-Maschinen, wie Gerümpel-Maschinen, Speisepumpen mit Zubehör, Werkzeugen, Leitern etc. billig zu verkaufen. Ebenfalls ist auch eine große Lagerhalle von ca. 4-500 qm zu vermieten. Näheres daselbst bei Frau K. Koch Wwe. B36629

werden rasch und billig angefertigt in der Bistrentarten Druckerei der 'Badischen Presse'.

Erste Karlsruher Herren-Kleider-, Reparatur-, Bügel- u. Reinigungs-Anstalt

Teleph. 2590 **„Blitz“** Teleph. 2590

Zähringerstraße 41a (neben Kronenapotheke)



empfiehlt sich zum Aufbügeln und Instandsetzen von Herren- und Damen-Kleidern.

Spezialität: Neu-Ausfüttern von Paletots u. Anzügen. Aenderungen jeder Art.

Damen-Kostüme werden tadellos repariert und aufgebügelt.

Samtkragen auf Paletots werden sauber und billig aufgesetzt. 16346

Kostenlose Abholung u. Zustellung der Kleider.

Zähringerstraße 41a **Ludwig Gramlich** Telephon 2590

Gehrock-Anzüge leihweise.

Preiswerte Angebote

für Allerheiligen:

Schwarze Jacketts	7.50	11.50	17.50	29.50
Schwarze Paletots	19.50	27.50	39.00	55.00
Schwarze Mäntel	22.50	35.00	65.00	85.00
Schwarze Kostüme	25.00	37.50	55.00	85.00
Schwarze Taillekleider	19.50	27.50	42.50	65.00
Schwarze Kostümröcke	4.50	7.50	11.50	19.50
Schwarze Blusen	3.75	6.50	10.50	15.00

M. Schneider

17596 Erbprinzenstrasse 31 - Ludwigsplatz.



Mittelbad. Privatvermögensverwaltung u. Darlehenskasse

gibt auf ratenweise Rückzahlung (ohne Verzinsen) 282896.3.2

Darlehen

an Leute aller Stände, von M. 50.— an bis M. 200.— Mit Bürgschaft oder sonstiger Sicherheit; je nach Uebereinkunft. Rückporto. Karlsruhe i. B. Die Direktion J. Schaller, Eisenbahnstraße 23.

August Pfützner

Karlsruhe-Rüppurr

2 Langstraße - Langstraße 2

Dampf-Waschanstalt

Neu erbaute, modern eingerichtete Anstalt. Gutgeschultes Personal. Persönliche Leitung. Individuelle Behandlung der Wäsche. Rasenbleiche.

Spezial-Abteilung für chem. Reinigung und Kunstwäscherei

Gegründet 1875. Teleph. 1447. 80 Angestellte. Prompte Lieferung nach auswärts.

18814.18.10



Erste Mannheimer Versicherung geg. Ungeziefer

gegründet 1900.

Inhaber: Eberhard Meyer, konzessionierter Kammerjäger, Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part. - Telephon 2977 (Herrn Dahninger).

Bertilgung jeglicher Art Ungeziefer unter weitgehendster Garantie. 52832a*

Beständige Ausstellung in praktischen 15259

Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke :: Haushalt-Artikel

in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing

Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.

L. Wohlschlegel

Kaiserstr. 173, zwischen Herren- u. Ritterstr.

Große Auswahl. Billige Preise. Damentaschen Schmuck Damengürtel.

für Allerheiligen

empfehle ich mein bestfortiertes Lager in Grabkränzen

von Balmen mit künstlichen Blumen ausgehattet, sowie von Fantasiematerial aller Arten, von Glasperlen und lack. Blech; ferner: Watifs und Atlas-Kranzschleifen mit Gold- u. Silberdruck in großer Auswahl. Extra-Anfertigung von Kränzen in jeder gewünschten Ausführung u. Preislage.

W. Eims Nachfolger, Blumen- u. Kranzfabrik, Adlerstraße Nr. 7. 17596.3.3

Geldlotterie

zum Kirchenbau Marbach. Ziehung 5. Nov. sicher.

2029 Gewinne M. 64000.—

Haupigewinn M. 30000.— 10000 Bar.

Lose à 2.—, 5 St. 11.—, 11 St. 20.—.

Wöchentliches auf-Lose Mannsheim. 1811 Gewinne 17112

M. 24000; R. 10000 R.

Ziehung 9. Nov. bestimmt. Lose à 1/2, 10 St. 4.50, 28 St. 12.50, solange Vorrat reicht, verjendet

Carl Götz

Bauh. Karlsruhe, Deibelstr. 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60, J. Antweiler, Tr. Brunner, K. Major, W. Senft, Christ. Wieder u. Filialen.

Tanz-Lehrinstitut

J. Braunage

Nowacksanlage 13.

Beginn neuer Kurse. Einzel-Unterricht zu jeder Zeit.

Städtische Sparkasse Bruchsal.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß vom 1. Oktober d. J. an der Zinsfuß für alle Einlagen 4% beträgt

Bruchsal, den 19. August 1912. 6090a*

Der Verwaltungsrat.

Geschäftshaus-Verkauf.

In einem Städtchen des badischen Oberlandes ist ein gutes altrenommiertes Geschäftshaus mit Warenlager Familienverhältnisse wegen zu verkaufen.

In diesem Geschäft wird ein Manufaktur- und Ausfuergeschäft schon lange Jahre mit Erfolg betrieben und wäre einem jungen, tüchtigen Geschäftsmann günstige Gelegenheit geboten, eine gute und sichere Existenz zu gründen. Zahlung erforderlich gegen Uebnahme des Warenlagers M. 25000. Das Anwesen kann auch ohne Warenlager erworben werden.

Offerten unter Nr. 7606a sind zur Weiterbeförderung an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Einfamilien-Häuser

der Neuzeit entsprechend, in sehr schöner Lage am Turmberg (Durlach) mit Garten billig zu verkaufen. Weitere Einfamilienhäuser sind im Bau begonnen. Pläne können eingesehen werden. 16979.15.4

Wilh. Sachberger, Architekt Durlach, Turmbergstr. 17. Tel. 155.

Für Küfer od. Weinhändler.

In Durlach, beste Lage, ein schönes Anwesen, in dem jahrelang Weinhandlung und Obstlererei mit Erfolg betrieben wurde, mit anschließendem Bauplatz unter sehr günstigen Bedingungen mit oder ohne Inventar zu verkaufen. Zu erfragen bei 17420.3.2

Architekt Zippelius, Karlsruhe, Stefanienstr. 40, I.

Zu verkaufen.

Ab 1. Juli 1913 sind unsere beiden Häuser Ettlingerstraße 59, Lauterbergstraße 2, direkt beim neuen Bahnhof bei sehr günstigen Hypothekensverhältnissen zu verkaufen oder die derzeitigen Büroräumlichkeiten zu vermieten. Derselben sind für Geschäftsräumlichkeiten aller Art, Restauration oder Büro besonders geeignet. 16297

Centrakasse der bad. land. Ein- und Verkaufsgenossenschaften Karlsruhe Ettlingerstraße 59 Telephon 279.

Benzin-Lokomotiven

in der Stärke von 6 PS. 10 PS. 12 PS.

600 mm Spur weg. Betriebsfähig. sofort äußerst günstig zu verkaufen.

Rohöl-Motore

ebenfalls zu günst. Beding. abzugeben. Anfr. unter N. 1198/12. 7618a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Schlafzimmer. Baden-Baden.

1 kompl. Schlafzimmer, best. aus 2 Bettstellen mit Latentrotten, 1 gr. Spiegelkranz, 1 Waschkommode in Marmorplatte und Spiegelauflage, 2 Nachttische mit Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchständer (hell mahagon) ist preiswert zu verkaufen.

Die Einrichtung war nur einige Monate im Gebrauch, daher noch wie neu. 17665.2.2

Käberer Philippstraße 19, 1. Et.

Elegantes Herrenrad, wie neu, Torp.-Freil., auß. bill. abzugeben. 285125 Regenfeldstraße 8, IV., r.

Zwei Strebelkessel

je 10 qm Heizfläche, gut erhalten, sind wegen Erweiterung der Heizanlage preiswert zu verkaufen. Mädchen- u. Frauenheim Bretten.

Nur 1 Mk. das Los!

der beliebten Straßb. Lotterie. Ziehung sicher 16. November. Gesamtw. d. Gew.

40000 Mk. Hauptgew.

10000 Mk. 14 Gewinne

13300 Mk. 1385 Gewinne

16700 Mk. 2528 Gew.

Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pfg., empfiehlt Lot.-Unternehmer

J. Stürmer

Strassburgi, E., Langestr. 107, in Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60.

Gelegenheitskäufe

in wenig gebrauchten und neuen Pianinos,

nur erstklassige Fabrikate, zum Preise von 350 bis 750.

Phil. Hottenstein, Pianolager, Herrenstr. 58.

Bester Zahler

abgeleitet Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. Kostbarste geputzt, komme ins Haus. 283695

J. Brauner, Schwanebr. 19.

Fertige Wagendecken

in allen Größen in grau, braun, grün, oliv und weiß

Wagendecken zum Ausleihen

— Staubdecken —

Pferdedecken

wasserdichte in braun, schwarz, weiß und Glanzleder

Wolledecken

am Stück und abgepaßt, mit und ohne Lederbesatz und Einfassung, in allen Farben

Fette

Wagenfett — Hufeisalf — Leder-Oel — Leder-Wichse — Pat.-Achsel-Oel — Fischthran — Fluid — Auto-Oel u. Fette

Schwämme und Fensterleder

große Auswahl, garantiert haltbare, erstkl. Ware offerieren 28310.6.3

S. Well-Frank, Kehl a. Rh. (Straßbg.) Tel. 146.

Mostäpfel,

prima sauer u. groß fallend, treffen täglich Bahnhof Karlsruhe ein und offeriert billigst 7690a.3.3

Joseph Lechner, Herrheim, Telephon 21 Kilsheim.

Mostäpfel!

Beste, nur saure Mostäpfel offeriert billigst franko jeder Station

Fr. Sutter, Strahburg i. El., Weisturmstr. 58, 2834907* Telephon 3552.

Ideale Büste!

Teile jeder Dame mit, wie man solche erhält. Erfolg sch. in den ersten Tagen sichtbar. 7219a

K. Soyka, Dresden-A., Rüterbahnstraße 2

Generalfeldmarschall von der Goltz über Jungdeutschland.

Berlin, 29. Okt. Im Hotel Prinz Albrecht wurde gestern vormittag 9 Uhr durch Generalfeldmarschall v. d. Goltz der erste Führerkurs des Jungdeutschlandbundes eröffnet.

Gegenüber den entnervenden Einflüssen des modernen Kulturlebens, der industriellen Entwicklung und dem rapiden Anwaschen der Großstädte und der vielfach damit verknüpften Entartung der Jugend sollte der Vaterlandsfreund sich nicht allzusehr von pessimistischen Anwendungen beeinflussen lassen.

Die notwendige Grundlage aller Arbeit für den Bund sei eine warme Begeisterung für die Sache und ein Blick auf die Zukunft, der uns lehre, daß die Jugend dereinst berufen sei, sich treu um ihren Kaiser zu scharen und, wenn es not tue, zu kämpfen für des Vaterlandes Größe.

Ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den Kaiser schloß die eindrucksvolle Ansprache, der vormittags noch ein Vortrag von Hofrat Prof. Dr. Kaydt-Hannover über Volls- und Jugendspiele und ein solcher von Dr. Mallwig-Berlin über Sport-Physiologie und Volksgeundheit folgte.

Eine öffentliche Versammlung der Christlichen Gewerkschaften für Karlsruhe und Umgebung.

Vr. Karlsruhe, 30. Okt. Das Ortskartell der Christlichen Gewerkschaften für Karlsruhe und Umgebung hatte für gestern abend eine große öffentliche Versammlung in den Saal des Friedrichshofs einberufen, die sehr zahlreich besucht war.

Herr Erling erteilte Johann dem ersten Redner des Abends, Herrn Reichstagsabgeordneten Lic. Mumm-Berlin, das Wort, der über:

Die entscheidende Bedeutung der christlich-nationalen Arbeiterbewegung für unser Volk

sprach. Redner gab einleitend einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Gewerkschaften in Deutschland und führte dann u. a. aus: Die deutsche Arbeiterbewegung sei seit dem ersten Augenblick gespalten. Die christlich-nationalen Gewerkschaften seien an dieser Zerspaltung jedoch vollkommen unbeteiligt.

Zur heutigen Zeit sei es mehr denn je notwendig, daß unser Volk ein vaterländisches Gefühl durchziehe, das auf innerer Frömdigkeit beruhe. Wenn sich auf Seiten der Handlungsgehilfen eine Organisation zu solcher Höhe emporheben konnte, wie der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband, so habe man keinen Grund, an der Zukunft einer christlich-nationalen Bewegung innerhalb der deutschen Arbeiterchaft irre zu werden.

es vorwärts, unabhängig von jeder einzelnen politischen Partei, aber unter besonderer Ausprägung des christlich-nationalen Gedankens. Lebhafter, lang anhaltender Beifall folgte dem Vortrag des Redners. Der Vorsitzende, Herr Gewerkschaftssekretär Erling, dankte dem Referenten für seine Ausführungen.

Nach einer kurzen Pause erstattete Gewerkschaftssekretär Kümmele-Vörrach ausführlich Bericht über den Dresdener christlichen Gewerkschaftskongreß. Auch dieser Redner fand reichen Beifall.

In der freien Aussprache

ergriff zunächst Herr Sigmund das Wort. Er gab der Freude Ausdruck, daß beide Redner des Abends den Arbeitern das Recht zuerkannten, sich zu organisieren und versuchte dann, den ersten Referenten in einigen Punkten zu widerlegen. Redner vertrat in längeren Ausführungen den Standpunkt der freien Gewerkschaften, ebenso Herr Dietrich, der als nächster Redner auftrat.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

28. Okt.: Friedrich Thiele von Braunshweig, Sattler hier, mit Elsa Stredfuß von hier; Jakob Göbel von Ruit, Kassendienter hier, mit Regina Soulier von Klein-Bilars; Philipp Augenstein-Kröner von Wilfenbingen, Maurer hier, mit Rosa Baumgärtner von Sulzfeld; Hermann Kirchmayer von hier, Schreiner hier, mit Luise Kalkbrenner von Detigheim; Johannes Sprung von Koblenz, Kunstmaler hier, mit Lucie Rehl von Kolmar

Chelshitzungen:

29. Okt.: Philipp Hüller von Muggensturm, Lokomotivführer hier, mit Anna Huschle von Appenweiler; Gottlieb Greim von Alpirsbach, Postbote hier, mit Maria Hugle von Tessenbach.

Geburten:

22. Okt.: Alfred Wilhelm Karl, Vater Friedrich Stoder, Amtsgerichtsdiener — 23. Okt.: August Otto, Vater Otto Metz, Händler.

24. Okt.: Alfred Ostar, Vater Paul Koch, Weibgerber. — 25. Okt.: Elsa Lina, Vater Karl Windibel, Schlosser; Helene Elsa Ektriede, Vater Alfred Steinbach, Kaufmann. — 27. Okt.: Johanna Sofie, Vater Eduard Rehm, Schreiner. — 28. Okt.: Rudolf, Vater Rudolf Herz, Kranführer.

Todesfälle:

27. Okt.: Josef, alt 8 Jahre, Vater Josef Gros, Tagelöhner. — 28. Okt.: Egidius Giner, 81jähriger, Ehemann, alt 67 Jahre; Henriette Pfah, Witwe des Professors Dr. Phil. Pfah, alt 84 Jahre.

Auswärtige Todesfälle.

Pforzheim. Friedrich Schroll, Proturist.

Feinschmecker trinken nur O-Mi-To-Tee

weil hocharomatisch, ausgiebig, bekömmlich u. billig.

Zu haben in plombierten Originalpaketen in den meisten einschlägigen Geschäften.

7278a

Advertisement for Hoftheater Karlsruhe, featuring a 2nd Sinfonie-Konzert by Brahms and Kreisler, conducted by Leopold Reichwein.

Advertisement for Sparkasse St. Leon (Amt Wiesloch), offering a 4% interest rate on deposits.

Advertisement for Karlsruher Möbelhalle, providing furniture and interior fittings.

Advertisement for Privat-Tanzlehr-Institut H. Vollrath, offering dance lessons.

Advertisement for Ratenzahlungen (Installment Payments) for various goods.

Advertisement for Alb. Layh, a watchmaker and jeweler.

Advertisement for Neuen süßen Apfelwein (New sweet apple wine).

Large advertisement for Speisefett (Cooking Fat) comparing Butter, Palmona, and Palmin brands.

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung und haben daher den besten Erfolg in der „Badischen Presse“.

Knaben-Kleidung

Anzüge Ulster
Pyjacks Paletots

solide verarbeitet, aus
dauerhaften Stoffen
in reichlicher Auswahl

Ein Posten
Schulhosen

Gr. 1-6 M. 1.35
Gr. 7-12 M. 2.45
besonders preiswert.

Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstr.

17612

Winter-Fahrplan der Städtischen Strassenbahn Karlsruhe.

Gültig vom 1. November 1912 bis zum 30. April 1913.

Linie	Wagen- folge in beiden Fahrrichtungen.	Werktags		Sonntags		Bemerkungen
		von	bis	von	bis	
1 Durlach—Rheinhafen (Streckenfarbe „weiss“ schwarze Schrift)	10 Min.	645 V	1005 N	645 V	1005 N	Ausserdem fahren Wagen: Von Durlach bis Mühl- burg 1015, 1025 Von Durlach bis Mühl- burg Tor 1025 Von Durlach bis Haupt- bahnhof 1025 Später abgehende Wagen fahren nur bis Schlachthof. Von Rheinhal. b. Schlachthof 1025, 1035, 1045. Ferner siehe „Spätwagen“.
	10 Min.	638 V	1018 N	638 V	1018 N	
2 Durlach—Mühlburg (Streckenfarbe „weiss“ rote Schrift)	10 Min.	640 V	820 N	720 V	1010 N	Ausserdem fahren Wagen An Sonn- u. Feiert.: Von Durlach bis Mühl- burg 1015, 1025, 1035. Von Durlach bis Mühl- burg Tor 1025, 1035 Alltäglich: Von Mühlb. bis Schlachthof 1030, 1100. Ferner siehe „Spätwagen“.
	10 Min.	637 V	827 N	757 V	1017 N	
3 Schlachthof—Hauptbhf. (Streckenfarbe „rot“)	10 Min.	635 V	1039 N	635 V	1035 N	Ausserdem fahren Wagen an Werktagen: Vom Schlachthof nach Haupt- bahnhof 631, 631 V. Wagen 1102 ab Haupt- bahnhof fährt nach Durlach; siehe „Spät- wagen“. An Sonn- und Feiertagen 1120 ab Haupt- bahnhof n. Schlachthof.
	10 „	653 V	1053 N	653 V	1053 N	
4 Friedhof—Beierthelm (Streckenfarbe „gelb“)	Werktags bis 1/9 U. abends 5 Min. von 1/9 U. abends bis Schluss des Betriebes 10 Min. Sonn- u. Feiertags durchweg 5 Min.	645 V	1026 N	701 V	1026 N	Letzte Wagen: Von Hauptpost n. Beierth 1017, 1027, 1037, 1119 N. Von Beierth. nach Friedhof 1019, 1029, 1039, 1049 Von Beierthelm nach Hauptbahnhof 1049 Von Friedhof n. Schlachthof 1030, 1040, 1050, 1100. Während der Messe u. son- stiger Veranstaltungen fährt jeder zweite Wagen in Richtung Messplatz.
	649 V	1040 N	704 V	1040 N		
5 Hauptbahnhof— Städt. Krankenhaus (Streckenfarbe „grün“)	10 Min.	627 V	1030 N	627 V	1028 N	1040, 1050 fährt noch je ein Wagen vom Haupt- bahnhof zum Mühlburger Tor. 1101 ab Hauptbahnhof fährt nach Mühlburg siehe „Spätwagen“.
	10 Min.	608 V	1040 N	608 V	1038 N	
6 Hauptbahnhof— Kühler Krug (Streckenfarbe „violett“)	Werktags bis 1/9 U. abends 5 Minuten von 1/9 U. abends bis Schluss des Betriebes 10 Minuten Sonn- und Feiertags durchweg 5 Minuten.	635, 645, 700 V	1035 N	755 V	1035 N	Ausserdem fahren Wagen: Vom Schlachthof zum Kühler Krug um 610, 620, 635, 645, 650, 700, 710 V. Werktags. Vom Hauptbahnhof zum Mühlburger Tor um 1045. Vom Kühler Krug zum Schlachthof um 1041, 1043, 1122, 1145.
	636 V	1081 N	731 V	1046 N		

Auch ausserhalb der fahrplanmässigen Zeit fahren nach Theaterschluss Wagen ab Waldstrasse nach Durlach, Mühlburg, Kühler Krug, Krankenhaus, Hauptbahnhof, Friedhof und Beierthelm.

Sonderwagen

werden gestellt in der Zeit zwischen 5 Uhr morgens und 1 Uhr nachts zu den in den all-
gemeinen Beförderungsbedingungen enthaltenen besonderen Bestimmungen. Die Beförderungs-
bedingungen werden von den Verkaufsstellen und vom Strassenbahnamt unentgeltlich abgegeben.

Spätwagen nach Kühler Krug, Mühlburg, Rheinhal.

Linie	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an
Durlach	—	—	—	—	—	—	1125	1205
Schlachthof	—	—	—	—	1135	—	1135	1215
Hauptbahnhof	1025	1025	1101	1101	1120	—	1120	1215
Marktplatz	1025	1025	1105	1105	1125	—	1125	1220
Mühlburger Tor	1025	1025	1111	1111	1125	1125	1125	1220
Kühler Krug	1045	1045	1120	—	—	1140	—	—
Hardtstrasse	—	—	—	—	1120	1125	—	1125
Rheinhal.	—	—	—	—	—	—	1205	—

Spätwagen nach Friedhof, Schlachthof, Durlach.

Linie	ab	an	ab	an	ab	an	ab	an
Rheinhal.	—	—	—	—	—	—	—	1205
Hardtstrasse	—	—	—	—	1125	—	1125	1210
Kühler Krug	—	—	1045	—	1125	1125	—	1145
Mühlburger Tor	—	—	1027	—	1125	1125	—	1147
Beierthelm	1025	1045	—	—	—	1125	—	1125
Hauptpost	1025	1045	—	—	—	1125	—	1125
Hauptbahnhof	1041	1041	1102	1102	1125	1125	—	1125
Marktplatz	1041	1041	1107	1107	1125	1125	1141	1125
Schlachthof	an	an	1110	1110	1143	1143	1140	1125
Durlach	an	an	—	—	1124	—	—	1205
Friedhof	an	an	1030	1100	—	—	—	—

Spätwagen nach Hauptbahnhof				Spätwagen nach Beierthelm			
ab Kühler Krug	1031	—	1055	ab Hauptbahnhof	—	—	1112
„ Krankenhaus	—	1040	—	„ Marktplatz	—	—	1116
„ Mühlburger Tor	1040	1045	—	„ Hauptpost	1017	1027	1087
„ Beierthelm	—	—	1050	an Beierthelm	1027	1037	1047
„ Hauptpost	—	—	1059	—	—	—	1128
„ Marktplatz	1045	1050	1101	—	—	—	—
an Hauptbahnhof	1050	1055	1105	—	—	—	—

Frühwagen an Werktagen.

Linie	ab	an	ab	an
Durlacher Tor—Durlach	545	630	710	1130 V
Durlach—Durlacher Tor	610	650	780	1152 V
Schlachthof—Rheinhal.	530	650 V	—	—
Rheinhal.—Durlach	600	625 V	—	—
Schlachthof—Beierthelm	545	610 V	—	—
Beierthelm—Durlach	605	635 V	—	—

Verwaltung einschl. Kasse u. Fundbüro: Tullastrasse 71.
Dienststunden: Werktags 8—12, 2—6 Uhr
Samstags 8—1 Uhr. **Städtisches Strassenbahnamt.**
Telephon Nr. 473.

Blendend weiss

erhalten Sie Ihre
Kragen, Manschetten und Chemisetten
gewaschen in der Pariser Neuwäscherei
Maraninchi-Mangin, Stuttgart-Paris.
Vertreter: 17576.5.1
Färberei und chem. Wasch-Anstalt
Telephon **D. Lasch** Telephon
1953. 1953.
Sophienstr. 28. Kaiserstr. 40. Georg-Friedrichstr. 22.
Marienstr. 45. Augustastr. 13. Ludwigsplatz 40.
Kaiser-Allee 49. Rheinstr. 25. Durlach: Hauptstr. 50.

Verloren

golden. Ketten-Armband auf dem
Berge Moltkestr. Hans Thomast.
Birkel, Karlsruherstr. 13, Kriegerstr.
Lammstr. Abgeb. geg. Belohn.
336862 Waldstrasse 20, II.

Goldener Ring

mit rotem Stein ging Montag ver-
loren. Abzugeben geg. Belohnung.
Adresse unter Nr. 336852 in der
„Bad. Presse“ zu erfragen.

Schneider-Maschine

gut erhalten, billig zu verkaufen.
336815, 2.1. Marienstr. 16, II.

Sehr gut erhaltenes eis. Bett,
Deckbett u. Kopfkissen, sowie ein
zweitüriger Schrank billig abzu-
geben. Adresse unter Nr. 336867
in der Exped. der „Bad. Presse“
zu erfragen.

Schönes eisernes Kinderbett mit
Bord für 20 Mk., stark dunkelgrauer
Anzug, mittl. Fig. 16 Mk., Wasch-
kommode, lackiert, gut erh. 10 Mk.,
Küchenschiff 2 Mk., zu verkaufen.
336855 Brannerstr. 5, 5. St.

Ölgemälde

v. Hief. Sämil., darunt. ein großes
u. ein Bild Groß. Friedrich II.,
zu verkaufen im Berggasse 35.
336831

Fast neuer schwarzer Pelz ist
billig zu verkaufen, ebenso noch
ein wenig geb. Petroleum-Verd.
336869 Gartenstraße 57, V. St.

Karte der Balkanstaaten.

Neue erweiterte Auflage.
Die Karte ist 78/54 cm groß und umfasst die europäischen Türkei, ein
Teil von Bulgarien und Serbien, Montenegro, Griechenland, das
Adriatische Meer, Aetna und dem Bosporus.
Die Karte, deutliche Schrift der Namen und die in 5 Farben gedruckten
Ländergrenzen sind ein beachtenswerter Vorzug der schönen Karte.
Solche wird nur an Abonnenten der „Badischen Presse“ abgegeben.

Preis 50 Pfg.

Nach auswärts gegen Voreinsendung von 70 Pfg. der Nach-
nahme 90 Pfg. inkl. Verpackung und Porto.

Bad. Presse, Karlsruhe, Lammstraße 1b.



Unsere direkten Importe neuester Ernte
sind eingetroffen und vorzüglich ausgefallen

Ausgewählte Mischungen 1.60 bis 5.00
offen das Pfund von Mk. 1.60 bis 5.00
auch in Paketen von 10 Pfg. und höher.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

G. m. b. H.
Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb. // Ueber 1000 Filialen.

756a

Großer Verkauf für den Herbst-Bedarf

Eine besonders günstige Kaufgelegenheit.

In fast allen Abteilungen außergewöhnliche Gelegenheitsposten.

Hermann Tietz

Für Ball- u. Tanzstunde.

Aus unserem umfangreichen Lager sortierten wir einen Posten sehr hübscher Tüll-, Stücker-, Batist- etc. Kleider und Roben heraus, die wir ab **Mittwoch, den 30. Oktober** weit unter Wert verkaufen.

Serie I vollständiges Kleid Mk. 10.—

weisse und hellfarbige Batistkleider, Tüllkleider, darunter Kleider im früheren Preis bis Mk. 20.—

Serie II vollständiges Kleid Mk. 15.—

Entzückende Stückerkleider; duft. Waschtüllkleider, etc. darunter Kleider im früh. Preis bis Mk. 30.—

Serie III vollständiges Kleid Mk. 20.—

Reizende Voile- und Marquisettekleider, elfenbein und hellfarbig, feine Schweizer Stückerkleider, hoch-elegante schwarze Tüllkleider. Darunter Kleider im früheren Preis bis Mk. 42.—.

Teilweise in unseren Fenstern ausgestellt.

Auswahlsendungen auch nach auswärts gerne zu Diensten

Mehle u. Schlegel

Fernruf 1357 früh. i. Hause S. Model
Kaiserstrasse 140 (neben Moninger).

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Spezial-Haus moderner Hand-Arbeiten vom einfachsten bis feinsten Genre.

Rudolf Vieser.

15895

Tanz-

Institut Bernhardstraße 9
R. Landmesser

Beliebte gut bürgerl. Kurse. Privatstunden jederzeit, auch außer dem Hause; Vereins- und Privatkurse auch auswärts. Billige Preise, beste Referenzen. 16658.10.7

Pelze Pelze stauend billig.

Nur 32 Zirkel 32 Ecke Ritterstr. 1 Treppe.

Feldstecher

in grosser Auswahl bei Karl Jock, Kaiserstr. 141.

Salzwollene 16777

Schlafdecken

Wollene

Schlafdecken

Wolldecken

Kamelhaar-Decken

sind enorm billig abzugeben.

Sehr lohnend für Wiederverkäufer.

Kaiserstrasse 133

1 Treppe hoch.

Eingang Kreuzstr. bei d. H. Kirche.

Deutsche Hebamme a. D.

gewährt Damen liebevolle streng distr. Aufnahme. 238002

Madame Kramer, Nancy (France)
Rue du General-Fabvier 43.

Die Not der Zeit

lehrt haushalten. Niemand wird heute leichtsin aus dem Vollen wirtschaften, jeder vielmehr selbst mit solchen Werten sorgsam umgehen, die ihrer scheinbaren geringfügigkeit halber in Tagen des Ueberflusses vielleicht achtlos übersehen würden. Unterernährung ist praktisch Eiweissmangel infolge Fleischteuerung. Fleisch enthält durchschnittlich etwa 18 Prozent Eiweiss, der stark entölt



Katao dagegen sogar 27 Prozent. Zudem ist das Katao-Eiweiss sehr stickstoffreich und deshalb besonders wertvoll. Da Reichardt-Katao im Einkauf billiger, im Gebrauch etwa doppelt so ergiebig ist wie der übliche Morgenkaffee, so ist diese Eiweissquelle ohne Kostenaufwand, sogar unter Kostenverminderung zu erschließen. Reichardt-Katao wird zu Fabrikpreisen an Private abgegeben in

Karlsruhe i. B.: Kaiserstr. 193/195.

Telefon 2057. 7356a

Parfett-Böden

werden gereinigt und gewischt. Aufpol. von Möbeln, Reparaturen an Möbeln und Fenstern. Prompte und billige Berechnung. 15525

Parfettbodengeschäft H. Knab, Wilhelmstrasse 30 und 33. Telefon 3051.

Oval - Ofen

billig zu verkaufen. 238764.2 Durlacherstr. 70.

Theater-Kostüme,

Frack- u. Gehrock-Anzüge verleiht. 10.7 Bbil. Girich, Steinkr. 2.

Beinkranke

welche Krampfadern, offene Wunden, Flechten, Krätze, Jucken, Gicht, Rheumatisches, behandeln, schmerzlos ohne Verunsicherung. 238547.10.4

Frau Buck, Voltstrasse 5, Durlach. Sprechzeit: 9 bis 11, 2 bis 4 Uhr und Sonntags.

Ernstl. Reflektanten kostenlos unsere Broschüre

Erfinder

Bues & Co., Inh. F. Rothammel, Patent- und Ingenieurbüro, Frankfurt a. M. 4, Pariser Hof. Tel. Amt I 9365.

Flechten,

„Wenn Sie von hartnäckigen Flechten, juckenden Hautausschlägen usw. geplagt sind, so daß der Hautreiz Sie nicht schlafen läßt, bringt Ihnen Ruder's „Saluberma“ rasche Hilfe.“ Veralt. warm empf. Dose 50 Pf. u. 1 Mk. (fürliche Form). In Karlsruhe bei H. Baum, Biberstr. 27, 8. Bielefeld, Kaiserstr. 223, 224. Eberding, Amalienstr. 19, Carl Roth, Herrenstr. 26/28, D. Mayer, Wilhelmstr. 20; in Durlach: Burg; Max Strauß; in Durlach: Aug. Peter. 6519a

Darlehen

6.5 von 100-600 M an Beamte u. best. Privatangestellte mit eig. Hausstand direkt v. Selbstig. (Kredit) gegen Abkühlung einer Lebensversicherung. Streng distr. Keine Vorbehalte. Off. u. 238624 an die „Bad. Presse“.

Geld-

suchende sollten keinen Vorstoß bezahlen, sondern von mir Offerte verlangen. Offert. unt. Nr. 232090 an die Exped. der „Bad. Presse“. 8.8

Betriebskapital

in jeder Höhe für ein seit Jahren mit bestem Erfolg u. großer Kundenschaft am hiesigen Plage geleitetes durchaus reelles Unternehmen zwecks Vergrößerung bei Sicherheiten u. garantiert 10-12% Rente gelocht. Offert. Offert. unt. Nr. 17187 an die Exped. der „Bad. Presse“. 8.3

Wittener u. hiesige Beamte Offert. Offert. unt. Nr. 1000 ab angef. Juni, ohne Vorstoß. — Beste gefleckte Behörde wird nicht benachteiligt. v. Erbshausen, Renten. Retour-Porto 20 Pf. 6530a D. Aberle sen., Wiesbaden 215.

Wirtschaft

mit großen, schönen Räumten und Garten, in Kurstadt mit großem Fremdenverkehr des badischen Oberlandes, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten. Zur Errichtung eines Bier-Depots sehr günstig. Sichere Erträge. Offert. Offert. unt. 238182 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2386740 Biberstrasse 22, Hof.